

Eberhard Nehlsen / Andreas Schlegel

Der Benzenauer – Quellenverzeichnis

zum Artikel

„Der Benzenauer – Lied, Ton, Tanz“

in: *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Liedes im 16. Jahrhundert*,
hrsg. von Albrecht Classen, Michael Fischer und Nils Grosch, Münster 2011.

Kongressbericht

„Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Populären im 16. Jahrhundert“

(Tagung in Freiburg i.Br. 27./28. November 2009)

in der Schriftenreihe

Populäre Kultur und Musik
des Deutschen Volksliedarchivs



Titelblatt der Flugschrift BT 9,
Straßburg: Jakob Frölich [um 1550]
(Freiburg DVA: Bl 6372)

Der Benzenauer – Quellenverzeichnis

Dieses Quellenverzeichnis gehört zu dem Beitrag „Der Benzenauer – Lied, Ton und Tanz“ in dem Tagungsband *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Liedes im 16. Jahrhundert*, hrsg. von Albrecht Classen, Michael Fischer und Nils Grosch, Münster 2011.

Ursprünglich war das Verzeichnis als Anhang zu dem Beitrag konzipiert, erwies sich aber als zu umfangreich, um in den Band aufgenommen zu werden. So erscheint das Quellenverzeichnis als selbständige digitale Publikation.

Analog zum Darstellungsteil ist auch das Quellenverzeichnis zweigeteilt. Im Teil A werden die Quellen der Texte des Benzenauerliedes sowie seiner Kontrafakturen beschrieben. Der Teil B umfasst die Quellen mit Noten – mit oder ohne Text.

Die unterschiedliche Siglierung der Quellenstandorte und der Sekundärliteratur entspringt der unterschiedlichen Praxis in den jeweiligen Forschungsgebieten und ist hier bewusst nicht vereinheitlicht worden.

Für die Hilfe bei der Zusammenstellung dieses Verzeichnisses haben wir zahlreichen Personen zu danken. Im Besonderen seien genannt: John L. Flood (Amersham, England), Frieder Schanze (Hechingen), Herrn Prior Justin O.Cist (Hohenfurt/ Vyšší Brod).

<u>Quellenverzeichnis A: Textquellen</u>	3
Abgekürzt zitierte Literatur	3
Bibliotheken	4
1. Überlieferungen des Liedtextes (Sigle: BT)	5
2. Kontrafakturen (Sigle: KF)	15
<u>Quellenverzeichnis B: Musikalische Quellen</u>	35
Grundlegende Literatur:	
A Quellenkataloge	36
B Abhandlungen über spezielle Themengebiete und Editionen	37
3. Überlieferung der Melodie des Benzenauers (Sigle: Ton)	40
4. Bearbeitungen des Tones für Tasteninstrumente (Sigle: Ta)	40
5. Bearbeitungen des Tones für Lauten (Sigle: Lt)	41
6. Bearbeitungen des Tones für Instrumentalensembles (Sigle: Ens)	49
<u>Noten:</u>	
Benzenauer Ton: Vergleich	51
Vergleich der vereinfachten Tenores	52
Tenor-Vergleich Benzenauer Ens 1-9	54
Vergleich Lautenfassungen, Tenor-Rekonstruktionen AS	60
<u>Karten:</u>	
Quellen Benzenauer – Gesamtübersicht	75
Quellen Liedtext / Kontrafakturen	76
Quellen Kontrafakturen	77
Quellen Tasteninstrument & Ensemblefassungen	78
Quellen für Lauten	79
<u>Listen:</u>	
Alle Quellen, sortiert nach Datierung	80
Alle Quellen, sortiert nach Entstehungsort und Datierung	83
Liedtext & Kontrafakturen	86
Ensemblefassungen, Fassungen für Tasteninstrument, Lautenfassungen	88

Quellenverzeichnis A: Textquellen

Die Titel der Drucke sind vollständig wiedergegeben, erschlossene Angaben erscheinen in eckigen Klammern (TH = Titelholzschnitt; TE = Titeleinfassung; ZS = Zierstück). Abkürzungen sind nicht aufgelöst, Zeilentrennungen werden durch || markiert. Nach der Titelbeschreibung folgen die ersten beiden Verszeilen des Liedtextes, ggf. auch weiterer Lieder. In Klammern ist die Strophen- und Zeilenzahl vermerkt. Bei der vollständigen Wiedergabe der Liedtexte wird auf die Angabe der Zeilentrennungen verzichtet.

Abgekürzt zitierte Literatur

- BC Borchling C. und Claußen B.: *Niederdeutsche Bibliographie. Gesamtverzeichnis der niederdeutschen Drucke bis zum Jahre 1800*, 3 Bde., Neumünster 1931-1957.
- BLF Nehlsen, Eberhard (Bearb.): *Berliner Liedflugschriften. Katalog der bis 1650 erschienenen Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz*, hrsg. von Gerd-Josef Bötte, Annette Wehmeyer und Andreas Wittenberg. 3 Bände, Baden-Baden 2008-2009 (Bibliotheca bibliographica Aureliana 215–217).
- Böhme Böhme, Franz Magnus: *Altdeutsches Liederbuch. Volkslieder der Deutschen nach Wort und Weise aus dem 12. bis zum 17. Jahrhundert*, Leipzig 1877.
- Brednich Brednich, Rolf Wilhelm: *Die Liedpublizistik im Flugblatt des 15. bis 17. Jahrhunderts*, 2 Bände. Baden-Baden 1974/75 (Bibliotheca bibliographica Aureliana 55, 60).
- EB Erk, Ludwig / Böhme, Franz Magnus: *Deutscher Liederhort*. 3 Bände. 2. Aufl. Leipzig 1925.
- Göllner Göllner, Carl: *Turcica. Die europäischen Türkendrucke des XVI. Jahrhunderts*, Bd. 1: 1501-1550, Baden-Baden: Koerner, 1994, (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 19). (Nachdruck d. 1. Aufl. Bucureşti / Berlin, 1961). Bd. 2: 1551-1600, Baden-Baden: Heitz / Bucureşti: Ed. Acad. Republicii Socialiste România, 1968 (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 23).
- Heitz Heitz, Paul (Hrsg.): *Unbekannte Ausgaben geistlicher und weltlicher Lieder; Volksbücher und eines alten ABC-Büchleins gedruckt von Thiebold Berger (Straßburg 1551-1584)*, 74 Titelfaksimiles in Originalgröße mit 68 Abb. Straßburg: Heitz, 1911.
- Hohenemser Hohenemser, Paul: *Flugschriftensammlung Gustav Freytag*, Frankfurt/M. 1925
- Liliencron Liliencron, Rochus von (Hrsg.): *Die historischen Volkslieder der Deutschen vom 13. bis 16. Jahrhundert*, 4 Bände u. Nachtrag. Leipzig 1865-1869.
- Maltzahn Maltzahn, Wendelin von: *Deutscher Bücherschatz des 16., 17. und 18. Jahrhunderts bis um die Mitte des 19. Jahrhunderts*, Jena 1875.
- RSM *Repertorium der Sangsprüche und Meisterlieder des 12. bis 18. Jahrhunderts*, Bd. I, S. 319-547. Druckbibliographie, bearb. von Frieder Schanze, Tübingen 1994.
- Stevenson Stevenson, E.: *Inventario dei libri stampati Palatino-Vaticano*, vol II, 1.2: Libri tedeschi. Rom 1886.
- Töppen Töppen, Max: *Volkstümliche Dichtungen, zumeist aus Handschriften des 15., 16. u. 17. Jahrhunderts gesammelt*, Königsberg 1873.
- Uhland Uhland, Ludwig: *Alte hoch- und niederdt. Volkslieder*, Stuttgart u. Tübingen 1845.

- VD16 *Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts*, hrsg. von der Bayerischen Staatsbibliothek in München in Verbindung mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. [Red.: Irmgard Bezzel]. 25 Bände, Stuttgart 1983-2000. Die mit ZV beginnenden Nummern sind nur über die Internetadresse <http://www.vd16.de/> abrufbar.
- WA Weller, Emil: *Annalen der Poetischen National-Litteratur*, 2 Bände. Freiburg i. Br. 1862-64.
- WKL Wackernagel, Philipp: *Das deutsche Kirchenlied*, 5 Bände. Leipzig 1864-1877.
- WR Weller, Emil: *Repertorium typographicum. Die deutsche Literatur im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts. Im Anschluß an Hains Repertorium und Panzers deutsche Annalen*, Nördlingen 1864 (Georg Wolfgang Panzers Annalen der älteren deutschen Literatur M.D. - M.D. XXVI., Dritter Teil).

Bibliotheken

Augsburg SuStB	Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
Augsburg UB	Universitätsbibliothek Augsburg
Basel UB	Universitätsbibliothek Basel
Budapest NB	Országos Széchényi Könyvtár Budapest
Colmar StB	Bibliothèque municipale Colmar
Dresden SLUB	Sächsische Landesbibliothek – Staats- u. Universitätsbibliothek Dresden
Frankfurt a.M. UB	Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
Freiburg DVA	Deutsches Volksliedarchiv, Freiburg i.B.
Heidelberg UB	Universitätsbibliothek Heidelberg
Jena ULB	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena
London BL	British Library
Luzern ZHB	Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
München SB	Bayerische Staatsbibliothek München
Rom BV	Biblioteca Apostolica Vaticana
Stockholm KB	Kungliga biblioteket Stockholm
Tübingen UB	Universitätsbibliothek Tübingen
Weimar HAAB	Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar
Winterthur StB	Stadtbibliothek Winterthur
Wolfenbüttel HAB	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Zürich ZB	Zentralbibliothek Zürich

1. Überlieferungen des Liedtextes

BT 1. Flugschrift [München: Hans Schobser 1504]

¶ Von vnserm her||ren künig vnd dem pientzenawer ein neües lied wie || es zû kopf stain ergangen ist. || [Kopftitel]

¶ Wölt jr aber hören/ hört zû ein || neüs gedicht/ (22/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: Basel UB: Wack. 400 (6).

Literatur: WA I, 3, 11 [2]; WR 324. *Textabdr.*: Uhland, Bd. I, S. 457-465; Liliencron, Nr. 246A (nach Uhland).

Kommentar:

Hier hat das Lied 22, alle anderen Drucke haben 21 Str.

Die Geschichte der bibliographischen Beschreibung dieser ältesten Überlieferung ist geprägt von Fehlern und Missverständnissen. Ludwig Uhland, der als erster den Text mitteilt, beschreibt seine Quelle so: „Fl. Bl. mit solchen von 1505 und 1506 zusammengebunden.“ Er gibt weder Liedtitel noch Umfangsangabe noch Fundort der Quelle an. Die Liedüberschrift besteht bei Uhland nur aus einem Wort: „Pienzenauer“. Wellers Beschreibung „Ain lyed vom bentzenauwer. München.“ ist offensichtlich von der Flugblattausgabe BT 2 inspiriert, seine Angabe zum Umfang („8 Bl.“) ist völlig aus der Luft gegriffen. Die Angabe „München“ soll offenbar den Druckort bezeichnen, ohne dass Weller angibt, auf was sich diese Zuschreibung gründet. Liliencron hat dann Wellers falsche Überschrift bei seinem Textabdruck (Nr. 246A) übernommen und „München“ als Standortnachweis interpretiert („Münch. Bibl.“). Der Druck ist Teil eines Sammelbandes, der heute in UB Basel aufbewahrt wird. Er enthält insgesamt sechs Drucke, außer dem Lied vom Benzenauer handelt es sich bei den anderen fünf Drucken sämtlich um Meisterlieder (Beschreibung in RSM 106b; 90d; 71a; 290a; 334a). Zwei Drucke sind datiert: einer 1505, einer 1506, so erklärt sich die Angabe von Uhland und beweist, dass dieser Sammelband die Quelle von Uhlands Abdruck ist.

Zum Textabdruck: Die Orthographie folgt dem Original; die Verszeilen – im Druck fortlaufend geschrieben – sind abgesetzt; die zu Anfang jeder Strophe stehenden Rubra ¶ sind weggelassen.

[1] Wölt jr aber hören/
hört zû ein neüs gedicht/
von neü geschehen dingen/
wie es kurzlichen ergangen ist/
vil püchsen vnd karttanen
sach man ī dem felde stan/
zû kopfstain auf die maure/
da ließ mans all abgan

[2] Her dißhalb dz wassers
schlûg man dz geleger an/
man macht d' püchssen ain gassen/
ließs auff die rinckmaur gan/
man tet die maur zerschiesen.
das erpidmet jnn der stat/
es ward die purger verdriessen/
sy giengen bald zû rat

[3] Dabey da stünd d' pientzenauer
d' pot bey leib vñ lebē/
dz man dem rômischen kōnig.
die stat nit solt auffgeben/
vñ gâb mans dem rômischē kōnig/
jch bī nit wol daran/
er swūr bey allen heyligen.
jch muß meī leben verloren han.

[4] Er sprach jch muß es widersprechen/
von wegen gemainer statt.
Perman wil jch euch nennen/
wz ein purger ī rat/
er sprach sōlt wir den kōnig vertreibē/
ist mir wenig bekannt/
wir mügē nit sicher bleyben/
vnd siczen ein tail jm land.

- [5] Sprach d' pientzenawer/
vorm kōnig wōllen wir wol beleyben.
wir haben vil ein gūte veßte/
den rōmischen kōnig zūuertreyben/
er richtet all sein schlangen.
tarracz pūchssen ließ er gan/
aine auff die and'rn/
schoß auf den kōng herdan
- [6] Do sprach der Rōmisch kōnig.
wir lassen vns wol der weyl/
laßt her pientzenauer schiessen/
es hat vmb vns kei eyl/
er ließ auch bey den syben schlangē/
auf daz schloß hin gan/
sy namen einen beßm
vñ kerttens damit herdan
- [7] Des ward der kōnig lachen/
vñ sprach darüb wōll wir nit scheltē
wir lassen vnnser spotten/
wir haben ain widergellten/
ein frid ließ er an stellen/
biß auf den drittē tag
das tāt der kōnig mit listen.
hew warumb thāt er das.
- [8] Die podtschafft was jm kommen/
vñ wz jm vor wol bekannt.
zwo pūchsen solt man pringē/
die waren gest jm land/
sy thāten auf dem Jn herfliessen.
dz tet der pientzenauer merckē/
erst tet er fast schiessen/
do sich d' kōnig tet stercken.
- [9] Die erst pūchssen will jch nennen/
haißt man den purlapauß/
tet die maur zerstoßen/
prach zūm andern ort hinauß/
die gwelb vñ auch die keller/
die stieß sy eī gūten tail ein/
do sprach her pientzenauer
es schlüg d' donerschlag drein
- [10] Sōlt die pūchssen öffter kōmē.
so müßten wir nackendt stan.
jch het dafür geschworē/
dz mich die maur het lan/
d' jarridt hat sy zerprochen/
wer hat die pūchssen gladen/
hat vns die maur zerschossen
es pringt vns einen schaden
- [11] Die ander wil jch auch nennē.
wo vindt man jren gleich/
etlicher mag sy wol kennen/
weck auff von österreych/
der thurn vnd die pfister
müßten baide nider/
do sprach her pientzenawer/
nun kumm nit öffter herwider.
- [12] Zwen knaben ward man schicken/
den fridt schryenns an/
man wōlt das gschloß aufgeben/
vnnnd ließ sy ziehen daruon/
ze fristē leib vnnnd leben
die kōnigklich mayestat
gāb in ein freye strassen/
vnd ließ sy ziehen ab.
- [13] Des antwurt jm der kōnig/
dz wōllen wir nit thūn/
wir nemen niemandts gefangen/
sagt eurem herren haym/
das er sich sol bewaren/
des bestē so er kan/
hat er vns das geschloßs lassen prechen.
wir wōllen wir jm die trymmer lan
- [14] Bey xxij. schlangen
ein haubtstück ließ mā gan.
man saumpt sich auch nit lange.
man ruckt ī rauch hinan.
auch xliij. ward man vahen.
auff einen öden hof da ward mans füren/
mā ward ī allē zwahen/
vñ tet in trucken balwiren
- [15] Do sprach her pientzenawer.
so hab jch redlich tan.
es mag mich keier zeyhen.
jch wār ein glübloß man.
jch hab eym herren gschworen.
hertzog rūprechten vom Rein.
hab ichs heuten übersehen
das gschlos gab er mir ein
- [16] Het jchs dann aufgeben.
do es wz kein not.
so wār jch nit zū loben.

wir heten noch speiß vñ prot
nun müß es got erparmen
dreyssig tausent gulden wolt mā geben
dafür der füger von schwatz sôlt pirgē.
ließ mā pientzenawer lebē

- [17] Kein bitt mocht da nit helffen.
er het darzû kein glück.
dz leben dz ist edel
das het er geren gefrist
er sprach seyð jch dann müß sterben.
der lieb got müß sein wallten.
vō aller bayren wegē.
müß jch heut ain tapffers hallten
- [18] Pientzenawer wz d' erste
man fûrt ī vor in allē hinein/
seī wammaß wz jm gschnieret.
mā pracht jm sant johanns wei.
hab vrlaub liebe welte.
got gesegen dich laub vnd gras.
nü hilfft mich heint keī gelte.
vñ wirt mir nymmer baß
- [19] Achtzehen müsten sterben.
ein tail ließ man lenger stan.
man tet jns recht erlengern.
dz hat d' hertzog von praunsweygk tan.
zûm kōng tet er eylē.
gwaltiger kōng hochgeporn.

was wôlt jr die armen plütlein zeihen.
man hat den besten geschorn.

- [20] Des antwurt ī der kōng.
wir schwern auf vnsern ayd.
wer für ein wôlt pitten.
dem gâb man ein packenstraich.
zorniklich ward er sehen.
da hûb er auf die hand.
des lachet der von praunschweigk.
darumb schlûg ī der kōnig ans wang
- [21] Nun het vns keier abgepeten.
als die von praunschweigk hand getan.
so eren wir den adel
vñ schencken euch xv man.
nit mer wôll wir ledig lassen
damit kamen sy dauon.
des danckten sy got von hymel.
das es in so wol tât gan
- [22] Der vns dz lied neüs hat gesügen.
vñ neüs hat gemacht.
er tût sich nit nennē.
vō wegē seier stat
er ist dabej gewesen.
vō gûtē gschlâcht geporn.
wâr er nit entrünen
mā het ī auch drucken gschorn.

BT 2. Flugblatt [Augsburg: Johann Schönsperger d.Ä., 1504/1505]

Ain lyed vom bentznauwer

Wôlt ir horen singen yetzund ain neüs gedicht. (21/8)

Einblattdruck. Geringfügig defekt, dadurch geringer Textverlust (in Str. 19).

Exemplar: München SB: Einbl. I,16m.

Literatur: WA I, 3, 11 [2]; WR 324; Brednich Nr. 214 u. Abb. 39. (Die bei Brednich Nr. 213 aufgeführte Ausgabe ist kein Einblattdruck, sondern die unten beschriebene Ausg. BT 6.)

- [1] Wôlt ir horen singen
yetzund ain neüs gedicht.
von neügeschehen dingen
wie es ergangen ist.
vil bichsen vñ cartonen
sach man in dem velde ston.
gen kopfstain an die mauren.
ließ man sy all abgan.
- [2] Her diserhalb des wassers
schlûg man das gleger an.
den bichsen macht man gassen
ließ an die rinckmaur gan
ain loch thet man da schiessen
es erbidmet in der stat.
die burger wards verdriessen
sy giengen bald zû rat.

- [3] Da stund der bentzenawer
vnd pot bey leib vñ leben.
das man dem Romschen künig
die stat nit solt vffgeben.
geb man sy dem Romischen künig
Er wer nit wol daran.
Er schwür bey allen hailgen
Er wolts ertrencken lan
- [4] So muß ichs widersprechen
von wegen vnser statt.
German thû ich yn nēnen
ain burger in dem Rat.
Soln wir den kung vertreyben
ist vns nit wol erkant.
vor ym künd wir nit bleyben
wir sitz in mitt im land.
- [5] Do sprach der bentzenawer
vorm künig wól wir beleyben.
wir haben ain gúte veste
den künig zú vertreyben.
Er richtet all seine schlangen
vnd ließ sy all ab gan.
aine auff die andern
schossen gen dem künig hyn dan.
- [6] Do sprach zú yn der künig.
nun lond üch wol der weil.
vñ laßt den bentzenawern schiessen.
das wir jn nit übereiln
sy richtē siben schlāgen.
liessents aufs schloß ab gon.
sy saumpten sich nit lange
wusten mit den bûchsen hindan.
- [7] Do ward der künig lachen.
darumb wól wir nit schelten.
wir lassen vnser spotten.
wollen yn wol widergelten.
aiñ frid ließ er da machen
bis an den dritten tag.
das thet er da mit listen
als ich eüch warlich sag.
- [8] Die botschafft was ym kōmen
vnd was ym vor bekant.
zwû bichsen solt man bringen
die waren gest im land.
- theten auff dem. jn. her fliessen.
das wurd bentznawer mercken
Erst fieng er an fast schiessen.
vnd sich kecklich stercken
- [9] Die erste bichß thû jch nēnen
die haißt der Burle baus
die ließ man auff das schloß gan.
trang zum andern ort hinauß.
die gwelb vñ auch die keller
stieß ir ain gút tail ein.
do sprach der bentzenawer
erst schlecht d'hagel drein.
- [10] Die ander will ich nennen
haißt weck auff von osterreich.
die selbig mügt ir kennen
man fünt nit ir geleich.
die turn vñ auch die pfeyler.
músten baid dernider.
do sagt der bentzenawer
nun kum nit oft herwider
- [11] Wañ solt die bichs oft kōmen
so mócht ich übel bston.
ich het ain ayd gesworen
wa mich die gmaind het glon
mich hat d' teüfel btrogen.
vñ hat die bichsen gladē.
hat mir die maur zerschossen.
bringt mir gar grossen schadē
- [12] Zwen knaben thet er schicken
zum künig maximilian.
das schloß wolt er auff geben
vnd wolt ziehen daruon.
zú fristen leib vnd leben
mit gút vnd auch mit hab.
das er ym geb ain frey straß
vnd ließ yn ziehen ab.
- [13] Do antwort ym der künig
das wollen wir nit thûn.
wir nemen kain gefangen
sagts eüwerm herren haim.
das er sich thu bewaren
das beste so er kan.
hat ers lassen zerschiesen.
wól wir ym die trimmer lan.

[14] Do sprach der bentzenawer
ich hab so redlich thon.
mich kan auch kainer zeihen
ich sey ain glübtloß man.
meim herrn hon ich geschworen.
Hertzog rūprecht von dem rein.
wiewol ichs hab übersehen
das schloß gab er mir ein.

[15] Solt ich ain schloß auffgeben.
die weil es het kain not.
pfey dich der grossen schanden.
wir het noch speiß vnd brot.
dryssig tausent gulden wolt geben.
mit namen fieger von schwatz.
ob man mich wölt lon leben
vnd lassen auß dem hatz.

[16] Kain pett wolt yn nit helffen.
sein reden was vertüst.
das leben das ist edel
das het er gern gefrist.
seid ich dann müße sterben.
got der wöll sein walten.
von aller bayer wegen.
wil ich heüt tapffer halten.

[17] Er was der aller erste
den man füret hynein.
sein wamaß was geschnieret
man bracht sant iohānes wein.
hab vrlaub liebe welte
gesegen dich laub vnd graß
hilfft mich dañ heut kain gelte
so wirt mir nymmer baß.

[18] Achtzehen thet man richten
den ain tail ließ man ston.
das recht thet man verlengern.
hertzog von Brunswieg hats gethon.
zum künig thet er eylen.
gnediger künig hochgeborn.
gebt mir die armen knechte.
man hat den besten gschorn

[19] Do antwurt ym der künig
wir schwüren ainen ayd.
wer für ain thet bitten
dem wird ain <back>en straiich.
zorniklichen ward er sehen
hüb auff sein rechte hand.
des lacht der hertzog von braunschweig
<den> schlüg er an sei<n> wang.

[20] Nyeman hets vnß abgebetten
als jr yetz habt gethan.
den adel woln wir Eren
wir schencken eüch .xv. man.
nit mer woll wir ledig lassen
yn helff dann got daruon.
die andern wöll wir straffen
als man den ersten hat thon

[21] Der vns das lied von neüwem sang
von neüw gesungen hat.
Er getat sich auch nit nennen
von wegen seines stats.
Er ist darbey gewesen
vom adel ist er geborn.
vnd wer er nit entrunnen
man hett ym auch geschorn.

BT 3. Flugblatt [Memmingen: Albert Kunne, um 1508/1510]

Ain lyed vom bentzenawer

I: (W)Olt ir hören singen yetznnd[!] ain neüs gedicht/ (21/8)

II: Die fraw von himel

❶ Die fraw von himel ruff ich an

Einblattdruck, links und rechts Randleisten, bei Lied II ein Holzschnitt: Maria mit Kind im Strahlenkranz.

Exemplar: München SB: Einbl. I,16n.

Literatur: Brednich Nr. 215 u. Abb. 40. *Textabdr.*: J. B. Docen, *Altdeutsche Kriegs- und Siegeslieder aus den Zeiten Kaiser Maximilian's I.*, in: Taschenbuch für Vaterländische Geschichte, 10 (1829), S. 159-179, hier S. 169-175;

Fr. Leonard von Soltau's Deutsche Historische Volkslieder, Zweites Hundert, Aus Soltau's u. Leyser's Nachlaß und anderen Quellen hrsg. v. H. R. Hildebrand, Leipzig: Meyer, 1856, Nr. 9.

Kommentar:

Während BT 2 *nur* das Benzenauerlied enthält, ist es hier zusammen mit einem geistlichen Lied gedruckt, das vom selben Drucker auch einzeln gedruckt wurde (s. Frieder Schanze, Inkunabeln oder Postinkunabeln? Zur Problematik der „Inkunabelgrenze“ am Beispiel von 5 Druckern und 111 Einblattdrucken, in: Einblattdrucke des 15. und frühen 16. Jahrhunderts: Probleme, Perspektiven, Fallstudien, hrsg. von Volker Honemann, Sabine Griese, Falk Eisermann und Marcus Ostermann, Tübingen 2000, S. 45-122, hier S. 74, Nr. 32 u. 33).

BT 4. Flugschrift Nürnberg: Kunigunde Hergotin [um 1530]

Das Liede von dem || Bentzenawer im Bayerland/ || wie es jm zû Kopff=||steyn ergangen || ist/ zc. || [TH] || – [Am Ende:] ¶ Gedruckt zû Nürnberg durch || Kunegund Hergotin. || (N)Vn wölt jr hören singē/ yetzund || ein new gedicht/ (21/8)

8° 4 Bl. TH: Kanonen beschießen eine brennende Burg auf einem Berg. Der Holzschnitt wurde nicht nur für weitere Drucke des Benzenauerliedes verwendet (BT-5; BT-10), sondern auch für weitere Lieddrucke: von Kunigunde Hergotin für ein Lied von dem kaiserlichen Heerzug in das Savoyerland (VD16 S 485) und von Valentin Neuber für das Lied vom Sturm auf Lippa (VD16 S 8210).

Exemplar: Weimar HAAB: 14,6:60e (40).

Literatur: WA I, 3, 11 [3]; VD16 L 1680. *Textabdr.*: Wolff, Oskar Ludwig Bernhard: *Sammlung Historischer Volkslieder u. Gedichte der Deutschen*, Stuttgart u. Tübingen 1830, S. 660; Böhme, Nr. 381 (zusammen mit der Melodie nach der Quelle KF-17).

- | | |
|--|---|
| [1] (N)Vn wölt jr hören singē/
yetzund ein new gedicht/
Von new geschehen dingen/
wie es ergangen ist/
Vil büchsen vnd Karthaunen/
sach man im felde stan/
gen Kopffstein an die mauren/
ließ man sie all abgan. | [4] So muß jchs widersprechen
von wegen vnser stat/
German thû jch jn nennen/
ein burger in dem Rat/
sollen wir den Künig vertreiben/
ist vns nit wol bekant/
vor jm kündten wir nicht bleiben/
wir sitzen mitten im land. |
| [2] Hört jensithalb des wassers/
schlûg man das leger an/
den büchsen macht man ein gassen/
ließ an die rinckmaur gan/
ein loch thet man do schiessen/
es erbidmet in der stadt/
die burger ward das verdriessen/
sie giengē bald zû rat. | [5] Do sprach der Bentzenawer/
vorm künig wöl wir wol bleiben/
Wir habē ein starcke mauren/
den Künig zû vertreibē/
er richt auff seine schlangen/
vñ ließ sie all abgan/
wol eine auff die ander/
schoß gegen dem künig hindan. |
| [3] Do stund der Bentzenawer/
vnd gepot bey leyb vnd leben/
Das man dem Römischen Künig/
die stadt nit solt auffgeben/ | |

- [6] Do sprach der K^unig mit listen/
nun last euch wol der weyl/
Vnd last den Bentzenawer schiessen/
daß wir jn nicht vber eyln/
Sie richten siben schlangen/
liessens auffs Schloß abgan/
sie saumten sich nit lange/
wüschens mit besem hindan.
- [7] Do ward der k^unig lachē/
darumb w^ollen wir nit schelten/
wir lassen vnser spotten/
wir habens jm wol z^u vergelten/
ein frid ließ er do machen/
biß an den dritten tag/
das thet er do mit listen/
als jch euch warlich sag.
- [8] Die potschafft was jm kumen/
vnd war jm wol bekant/
zwo büchsen solt man bringen/
die waren gest im land
Theten auff dem Jn her fliesen/
das ward Bentzenawer mercken/
Erst fieng er an z^u schiessen/
vnd thett sich redlich stercken.
- [9] Die erst Büchs th^u jch nennen/
die heyßt der Burlabauß/
Die thett das schloß zertrennen/
trang zum andern ort hinauß/
Die gewelb vnd auch die keller/
stieß jr ein g^ut teil ein/
do sprach der Bentzenawer/
erst schlecht der hagel darein.
- [10] Die ander th^u ich nennē/
heist Weckauff von Osterreych/
dieselb mügt jr wol kennen/
man findt nit jr geleych/
die th^urn vnd auch die pfeiler/
m^usten beyd darnider/
do sprach der Bentzenawer/
nun kum nit offt herwider.
- [11] Wañ solt die büchs offt kumen/
so m^ocht jch vbel bestan/
Jch het ein eid geschworen/
wo mich die maur hett gelan/
mich hat der teuffel betrogen/
vnd hat die büchsen geladen/
hat mir die maur zerschossen/
das bringt mir grossen schaden.
- [12] Zwen knaben thet er schicken/
zum k^unig Maximilian/
Das schloß w^olt er auff geben/
vnd w^olt ziehen dauon
z^u fristen leyb vnd leben/
mit g^ut vnd auch mit hab/
das er jm geb ein freye strasse/
vnd ließ jn ziehen ab.
- [13] Do antwort jm der k^unig/
das w^ollen wir nit thon/
Wir nemen keyn gefangen/
sagt ewrem herren daruon/
Das er sich th^u bewaren/
auffs beste als er kan/
hat ers lassen zerschiesen/
w^ollen jm die trümmer lan.
- [14] Do sprach der Bentzenawer/
jch hab so redlich gethan/
mich kan auch keiner zeihen/
jch sey ein gl^ubdloß man
Meynem herren hab jch geschworen/
Hertzog R^uprecht von dem Rein/
wie wol jchs hab vbersehen/
das Schloß gab er mir ein.
- [15] Solt jch ein schloß auffgeben/
dieweyl es het keyn not/
Pfuy dich der grossen schande/
wir hetten noch speis vnd brodt/
Dreyssig tausent g^ulden wolt er geben/
mit namen F^uger von Schwatz/
ob man mich wolt lassen leben/
vnd lassen auß dem hatz.
- [16] Kein bit wolt jn nit helffen/
sein reden was verwyst/
Das leben das ist edel/
das hett er gern gefrist/
Seyd ich dañ ye m^uß sterben/
Got w^ol seyn da walten/
von aller Bayern wegen/
wil jch heut dapffer halten.
- [17] Er war der aller erste/
den man f^urt hineyn/
seyn wa^mes war geschn^uret/

man bracht Sanct Johannes weyn/
hab vrlaub liebe welte/
Gott gsegen dich laub vnd graß/
hilfft mich dann heut kein gelte/
so wird mir nymer baß.

[18] Achtzehen thet man richten/
den ein theyl ließ man stan/
Das Recht thet man verlengen/
Hertzog von Braunschweyg hats gethan/
Zum Künig thet er eylen/
gnediger Künig hochgeporn/
Gebt mir die armen knechte/
man hat den besten geschorn.

[19] Do antwort jhm der Künig/
wir schwüren eynen eyd/
Wer für ein thet biten/
dem würd ein backen streich/
zorniglichen ward er sehen/
hüb auff sein rechte hand/

des lacht der Hertzog von Braunschweyg/
den schlug er an sein wang.

[20] Niemand hets vns abgebeten/
als jr yetz habt gethan/
den Adel wöl wir eeren/
wir schenckē euch fünfftzehen man/
nit mer wöllē wir ledig lassen/
jn helff dann Got daruon/
sie danckten Christ von hymel/
das jn so wol wölt ergan.

[21] Der vns das lied von newem sang/
von newem gesungen hat/
Er darff sich auch nit nennen/
von wegen seiner stat/
er ist dabey gewesen/
von Adel ist er geporn/
vnd wer er nit entrunnen/
man het jm auch geschorn.

BT 5. Flugschrift Nürnberg: Kunigunde Hergotin [um 1530]

Das Liede von dem || Bentzenawer im Bayerland/ || wie es jm zů Kopff=||stein ergangen || ist/ x. ||
[TH] || – [Am Ende:] Gedruckt zů Nürnberg durch || Kunegund Hergotin. ||
(N)Vn wölt jr hören singē/ yetzund || ein new gedicht/ (21/8)

8° 4 Bl. TH: identisch mit BT 4.

Exemplar: Berlin SB: Yd 7821 (13).

Literatur: VD16 ZV 16012; BLF 711.

Kommentar:

Der Text ist, abgesehen von orthographischen Unterschieden, identisch mit BT 4 – bis auf eine Ausnahme: Str. 2,1 (BT 4: jensithalb des wassers; BT 5: diserhalb des wassers).

BT 6. Flugschrift [Zürich:] A[ugustin] F[ries um 1547]

Ein hüpsch Lied von dem || Bentzenouwer im Beyerland/ wie || es jm zů Kopffstein ergangen ist.
|| [TH] || Ein ander hüpsch Lied || von dem Danhuser. || – [Am Ende:] A. F. ||

I: (N)Vn wend jr hören singē/ yetzund || ein nüw gedicht/ (21/8)

II: (N)Vn wil ichs frölich heben an || Von dem Danhuser singen || (26/4)

8° 7 Bl. TH: Burg auf einem Felsen. Der selbe Holzschnitt wurde von dem Drucker auch für Drucke mit Liedern von der Schlacht von Murten (VD16 W 1342/1343) und von der Schlacht vor Dornach (VD16 S 3564) verwendet.

Exemplar: München SB: P.o.germ. 1697/32. *Digital einsehbar unter*
<http://www.digitale-sammlungen.de/>.

Literatur: WA I, 3, 11 [4]; VD16 L 1681. *Textabdr. des Benzenauerliedes*: Aretin, Johann Christoph von: *Beyträge zur Geschichte und Literatur*, Bd. 9, München 1807. S. 1286-1291; Körner, Max (Hrsg.): *Historische Volkslieder aus dem sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert nach den in der*

K. Hof- u. Staatsbibl. zu München vorhandenen fliegenden Blättern, Stuttgart 1840, Nr. 13, Liliencron Nr. 246B (nach Körner).

BT 7. Flugschrift [Zürich: Rudolf Wyssenbach um 1550]

Einschön Lied || von dem Bentzenawer jm || Beyerland/ wie es ihm zû || Kopffstein ergangen ist/ x. ||
[TH] || – [Am Ende:] [ZS] ||

(N)Vn wölt jr hören singen/ yetz=||und ein nüw gedicht/ (21/8)

8° 4 Bl. TH: Fahnenträger mit Federhut und Schwert. Der Holzschnitt kommt auch vor in einem Druck aus der selben Offizin mit dem Lied über die “Schlacht vor Dornach” (VD16 S 3565).

Exemplar: Frankfurt a.M. UB: G.F. XXI,59.

Literatur: Hohenemser 4370.

BT 8. Flugschrift [Lübeck: Johann Balhorn d.Ä. um 1550]

Two Lede volgen/ || Dat erste vā Pensenuwer. || ¶ Dat ander/ Van der Gellerschen vñ Bur=||
gundischen Slacht. Jm Tone/ Jdt || geit ein frischer Sōmer dar h̄er. || [TH] || – [Am Ende:] ¶ ¶ ||

I: (N)V wiln gy hören syngen/ ytzündes ein || nye gedicht. (21/8)

II: (G)Eller/ Geller was vnse geschrey/ Godt || help vns was de lösing darby. (20/5) Verf.:
Joachim Landauer

8° 4 Bl. TH: Zelte, dahinter zwei Heerhaufen im Gelände.

Exemplar: Berlin SB: Ye 2517.

Literatur: WA I, 3, 11 [5]; BC 1559; VD16 ZV 9689; BLF 1597. *Abdruck des Benzenauerliedes*: Liliencron Nr. 246C.

BT 9. Flugschrift Straßburg: Jakob Frölich [um 1550]

Ein hübsch Lied von dem || Bentzenawer im Beyerland wie es || jm zû Kopffsteyn ergangen ist/
x. || * * || [TH] || – [Am Ende:] ¶ Getruckt zû Straßburg/ || bey Jacob Frölich. || ¶ * ¶ ||

(N)Vn wölt jr hören singen/ yetzund || ein new gedicht/ (21/8)

8° 4 Bl. TH: Kriegerschar mit Trommler, Pfeifer und Fahnenträger.

Exemplar: Freiburg DVA: Bl 6372. Dieser Druck wurde 1910 zusammen mit anderen Lieddrucken in einem Haus in Breithardt (Untertaunuskreis) aufgefunden, s. Stückrath, Otto: *Die Liedersammlung des Hans Schmid von Kusel*, in: *Zeitschrift der Vereins für Volkskunde* 22 (1912), S. 278-284, Nr. 4. Das DVA erwarb ihn 1972 aus dem Antiquariatshandel. (Abbildung auf Titelseite)

BT 10. Flugschrift Nürnberg: Valentin Neuber [um 1555]

Das Liedt von || dem Bentzenawer/ im || Beyerland/ wie es || jm zu Kopffstein || ergangen ist. ||
[TH] || – [Am Ende:] ¶ Gedruckt zu Nürnberg/ durch || Valentin Neuber. ||

(N)Vn wölt jr hören singen/ yetzund || ein new gedicht/ (21/8)

8° 4 Bl. TH: ident. mit BT 4.

Exemplar: Berlin SB: Ye 2508.

Literatur: WA II, 492, 11; VD16 ZV 9690; BLF 1596.

BT 11. Flugschrift Bern: Samuel Apiarius [um 1559]

☛ Ein Hüpsch || nüw Lied/ von dem Ben=||tzenower im Beyerland wie es jm || zû Kopffstein
ergangen ist/ x. || [TH] || – [Am Ende:] Getruckt zû Bernn/ By || Samuel Apiario. ||
(N)Vn wôlt jr hõren singē/ yetzund || ein nüw gedicht/ (21/8)

8° 4 Bl. TH: Belagerung einer Stadt.

Exemplar: Zürich ZB: 18.1985 (7).

BT 12. Flugschrift S[traßburg:] T[hiebold] B[erger um 1560]

Ein schön Lied || von dem Bentzenawer im || Beyerlandt wie es jhm zû || Kopffstein ergan=||gen
ist/ x. || ☛ || [TH] || – [Am Ende:] T. B. || S. ||
(N)Vn wôlt jr hõren singen/ jertzund || ein new gedicht/ (21/8)

8° 4 Bl. TH: Trommler und Pfeifer.

Exemplar: Colmar StB: CPC 752 XVIe (62).

Literatur: Heitz, Nr. 62; VD16 ZV 9691.

BT 13. Flugschrift Nürnberg: Friedrich Gutknecht [um 1565]

Das Liede von || dem Bentzenawer jm || Bayerlandt/ wie es jm zu || Kopffstein ergan=||gen ist. ||
[TH] || – [Am Ende:] Gedruckt zu Nürnberg/ durch || Friderich Gutknecht. || ☛ ||
(N)Vn wôlt jr hõren singen/ jertzundt || ein new gedicht/ (21/8)

8° 4 Bl. TH aus zwei Stücken zusammengesetzt: Stadtkulisse. Der selbe Holzschnitt wurde von
Gutknecht auch für den Druck eines Liedes über die Zerstörung Jerusalems verwendet (s. RSM
322d; BLF 171; VD16 ZV 15413).

Exemplar: Rom BV: Pal. V.432 (25).

Literatur: Stevenson 2381.

2. Kontrafakturen

Im Folgenden werden in chronologischer Reihenfolge die Kontrafakturen zum „Benzenauer“ aufgelistet, d. h. die Lieder, die als Melodieangabe explizit auf das Benzenauerlied verweisen. Von jedem Lied werden die ersten beiden Verszeilen mitgeteilt.

KF 1. (1509) Pamphilus Gengenbach, Lied von dem Krieg zwischen dem Papst, Kaiser und König von Frankreich mit den Venedigern.

Flugschrift [Nürnberg: Johann Weißenburger 1509]

Ein news hüpsch lyed || von dem krieg zwischen dē Bapst. Keyser/ || König von Franckreich/
Vnd den Vene=ldigern yn deß Bentzenouwers Don. || [TH] || – [Am Ende:] S R F || [HS] ||
¶ Zû Lob vñ auch zû Eren/ der gantzē chrillstēheit/ (25/8) [*Verf.:* Pamphilus Gengenbach]

8° 4 Bl. TH: Zeltlager, davor zwei Kriegersleute auf einem Wagen.

Exemplar: Berlin SB: Ye 2521.

Literatur: VD16 G 1203; BLF 1598. *Textabdr.:* Liliencron Nr. 258.

KF 2. (1516) Lied von der Hinrichtung des Hieronymus von Stauff, Hofmeister des Herzogs Wilhelm IV. von Bayern.

Flugblatt [Augsburg: Erhard Öglin 1516]

Ein hibsich lied new gemacht vonn dem stauffer || Jn des bentzenawrs thon ||
(J)R herren hört geleyche ich sing euch ain new gedicht/ (15/8)

Einblattdruck.

Exemplar: München SB: Einbl. I, 23.

Literatur: Brednich Nr. 231 (Brednich erwähnt eine zweite Ausg. vom gleichen Drucker). *Textabdr.:* Liliencron Nr. 304 (nach einer handschriftlichen Quelle).

KF 3. (1516) Lied von der Burg Hohentwiel

Manuskript

15[16]

Jn des Bentzenawers thon melody

Fursten, grauen, fryen, jch sing uch zu dyser fryst, (24/8)

Quelle: Mainz, Martinus-Bibl., Wissenschaftliche Diözesanbibl., Hs 205, Bl. 4rv und 8rv. (Bl. 5-7 fehlen ohne Textverlust beim Lied).

Literatur: Zum Manuskript: Roth, F. W. E.: *Aus einer Strassburger Sammlung von Volksliedern des 16.-17. Jahrhunderts*, in: *Jahrbuch für Geschichte, Sprache u. Litteratur Elsass-Lothringens* 16 (1900), S. 201-204.

Kommentar:

Dieses bisher nicht edierte Lied behandelt einen Konflikt innerhalb des Adelsgeschlechtes Klingenberg um die im Familienbesitz befindliche Burg Hohentwiel bei Singen.

KF 4. (um 1520) Lied von den falschen Predigern

Flugschrift [Straßburg: Martin Flach um 1520]

Eeyn[!] new lyed von den || Falschen Predigern || jn des Bintzenallwers thon. ||
☛ Merckt jr herrē myner sag/ die welt || fūrt ein grosse klag/ (21/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: London BL: 11522.df.8.

Literatur: WR 1486; Maltzahn 114, 728; VD16 N 1264.

Kommentar:

Lied gegen die katholische Geistlichkeit. Das Versmaß stimmt nicht mit dem Benzenauer-Ton überein!

KF 5. (1522) Klageged über die römischen Pfaffen

Flugblatt Rom [= Augsburg: Melchior Ramminger]

Eyn klaglied der armen vber die. || Rōmische Entichristische pfaffē/ Jm || Judas oder Bentzenauer thō. || – [Am Ende:] Getruckt zu Rom. M.D.xx.ij. ||

(O) Ir Münch vnnd Pfaffenn/ was hondt || Ir gethon (8/8)

Einblattdruck. Links und rechts jeweils fünf kleine Holzschnitte untereinander, am unteren Rand ein Zierstück.

Exemplar: Heidelberg UB: Cpg 793, Bl. 128.

Literatur: Brednich Nr. 90. *Textabdr.*: WKL III, Nr. 466.

Kommentar:

Der Anfang und der Kehrsvers („Kisten seckelfeger“), zu der die Strophenform eine neunzeilige wird, zeigen, dass das Lied eine Parodie von „O du armer Judas“ ist, die Tonangabe „Benzenauer“ ist sekundär.

KF 6. (1525) Lied über den evangelischen Märtyrer Mathias Weibel

a) Flugblatt [Augsburg: Matthäus Elchinger 1525?]

Ain new lied in des Bentzennawers Thon.

☛ Die warhait thūt mich zwingen/ auß meines hertzen grundt/ (37/8)

Einblattdruck. Titel u. Textanfang zitiert nach Brednich.

Exemplar: Berlin SB: Yd 7802 (2).

Literatur: Brednich Nr. 111. *Textabdr.*: WKL III, Nr. 495.

b) Flugschrift [Augsburg: Narziß Ramminger um 1545]

[Titel unbek.]

(D)Je warheit thūt mich zwin=llgen/ auß meines hertzen grund/ || (37/8)

8° (8) Bl.

Exemplar: München SB: Res/P.o.germ. 1691,23 (Titelbl. fehlt).

Literatur: VD16 ZV 27075.

c) Flugschrift [o.O.] 1552

Ein schen Lied. von einem Christlichen Prediger, wie er von deß Worts Gottes wegen ist verfolgt vnd getödt worden. Jns Bentzenawers Thon. 1552.

Die warheit thut mich zwingen

8° 4 Bl. Beschreibung nach Weller.

Exemplar: kein Ex. nachweisbar.

Literatur: WA I, 209, 43 [4].

d) Flugschrift [o.O. Augsburg? um 1555?]

[Titel unbek.]

(D)Je warhait thût mich zwingē/ || auß meines hertzen grund/ (37/8) [vorh. 36 Str.]

8° (8) Bl.

Exemplar: Berlin SB: Ye 2692 (Titelbl. u. letztes Bl. mit der Str. 37 fehlen).

Literatur: BLF 1619; VD16 ZV 27076.

e) Flugschrift [Augsburg: Agathe Geglerin um 1559]

Ein Schön || Lied/ vonn ainem || Christlichen Prediger/ || Wie er von deß Worts || Gottes wegen ist verfolgt vnd || getödt worden/ vnd doch inn || dem ein Såligs ende || genomē hat. || [ZS] || ¶ Jns Bentzenawers || Melodey zûsingen. || [TE]

(D)Je Warheit thût mich zwin=||gen/ auß meines hertzē grund: || (37/8)

8° 8 Bl. Holzschnitt auf Bl. A1b: Ein Betender vor einem Kruzifix in freier Landschaft.

Exemplar: Frankfurt a.M. UB: G.F. XXI,7; Berlin SB: Ye 2691.

Literatur: Hohenemser 4342; VD16 S 3570; BLF 1618.

f) Flugschrift [Straßburg:] T[hiebold] B[erger um 1560]

Ein schön neüw Lied/ von || einem Christlichen Prediger/ Wie er || von des Wort Gottes/ ist ver=||folgt vnnd getödt worden/ || vnd ein seligs End || genomē hat. || Jns Bentzenawers Thon. || [TH] || ¶ Ein ander Lied. || Gottes gnad vnd sein Barm=||hertzigkeit/ x. || – [Am Ende:] T. B. ||

I: (D)Je warheyt thût mich zwingen/ || auß meines hertzen grund/ (36/8)

II: (G)Ots gnad vnd sein barmhertzig=||keit/ ist dem bereit/ (3/14)

8° 7 Bl. TH: Protestantischer Geistlicher.

Exemplar: Colmar StB: CPC 752 XVIe (31).

Literatur: Heitz, Nr. 31.

g) Flugschrift [Straßburg: Thiebold Berger um 1560]

Ein schön neüw Lied/ von || einem Christlichen Prediger/ Wie er || von des Wort Gottes/ ist ver=||folgt vnnd getödt worden/ || vnd ein seligs End || genömen hat. || Jns Bentzenawers Thon. || [TH] || Ein ander Lied. || ¶ Gotts gnad vnd sein Barm=||hertzigkeit ꝛ. ||

I: (D)Je warheyt thüt mich zwingen/ || auß meines hertzen grund/ (36/8)

II: (G)Ots gnad vñ sein barmhertzig=||keit/ ist dem bereit/ (3/14)

8° 7 Bl. TH: identisch mit f).

Exemplar: Winterthur StB: c 620 (23).

Literatur: VD16 ZV 27830.

h) Flugschrift [Bern: Samuel Apiarius um 1560]

Ein hübsch new geystlich || Lied/ von eim frummen Gottsförchtigen || mañ/ wie er von den bápstlichen erhenckt || ist worden/ zů Leykirch auff der || Heyden/ Jm thon/ des Bentze=||nauwers. || * ||

(D)Je warheyt thüt mich zwingen/ || Durch meines hertzen ein grund/ || (23/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: Zürich ZB: Ms F 16/7.

Literatur: WA I, 209, 43 [6].

i) Flugschrift [o.O.] 1561

Ein schön Lied, vonn einem christlichen Prediger, wie er von des Wort Gottes wegen ist verfolgt vnd getödt worden. Jns Bentzenawers thon. 1561.

8° 4 Bl. Beschreibung nach Weller.

Exemplar: London: 1347.a.103.

Literatur: WA I, 209, 43 [5].

j) Flugschrift [Lauingen: Emanuel Saltzer um 1565]

Ein Schön || Lied/ vonn Einem || Christlichen Prediger/ || Wie er von des Worts || Gottes wegen ist ver=||folgt vnnd Getödt wor=||den/ vnnd doch in dem || ain Såligs Ende || genommen || hat ꝛ. || ¶ Jn Bentzenawers || Melodey zusingen. || [TE]

(D)Je Warheit thut mich zwing||en auß meines hertzen grund: || (37/8)

8° 8 Bl.

Exemplar: Rom BV: Pal. V.182 (22).

Literatur: Stevenson 2850; VD16 S 3571.

k) Flugschrift [Lauingen: Emanuel Saltzer um 1565]

Ein Schön || Lied/ vonn einem || Christlichen Prediger/ || Wie er von des Worts || Gottes wegen
ist ver=||folgt vnnd getödt wor=||den/ vñ doch in dem || ain Säligs ende || genommen || hat ꝛ. || ¶
Jn Bentzenawers || Melodey zusingen. || [TE]

(D)Je Warheit thüt mich zwin=||gen auß meines hertzē grund: || (37/8)

8° 8 Bl.

Exemplar: Berlin SB: Yd 7831 (4).

Literatur: VD16 ZV 14023; BLF 864.

KF 7. (1526) Lied von den Danzigern

a) Manuskript

Ein nige led van den Dansker. up de Panzenaurische wise.

Hort to, gi Christen alle, ik singe ju ein niges led, (43/8)

Quelle: Liliencron Nr. 401 (dort Textabdr. nach einer Handschrift: Regkmanns Lübeckische Chronik, 1619).

b) Manuskript

Ein lied auff den Bentzenhauerschen thon vom auffruhr Anno 1525.

Hört zu ihr christen alle ich singe euch ein neues lied, (43/8)

Quelle: Töppen, S. 38-47 (dort Textabdr. nach einer Handschrift in der ehem. Regierungsbibliothek zu Marienwerder. Töppen nennt noch eine zweite Handschrift, in der die niederdeutsche Fassung überliefert ist. In dieser trägt das Lied die Überschrift:

Dis folgende lid ist noch des koniges abschied gedichtet und öffentlich in druck gegangen, aber hernachmals verboten zu singen und gehet auf die wise von dem Pentzenower.

Von dem erwähnten Druck ist jedoch kein Exemplar bekannt geworden.

Kommentar:

Das Lied, das in einer niederdeutschen und einer hochdeutschen Fassung überliefert ist, handelt von Auseinandersetzungen innerhalb der Danziger Bürgerschaft auf dem Hintergrund der sozialen, politischen und konfessionellen Verhältnisse zwischen 1520 und 1526. Trotz der Datierung "1525" in der Überschrift kann das Lied frühestens 1526 gedichtet worden sein, da es auch Ereignisse aus diesem Jahr behandelt (Einzug des polnischen Königs in Danzig).

KF 8. (1531) Lied über Zwinglis Tod in der Schlacht von Kappel

Manuskript (Schweiz)

Diß lied ward gemacht nach der Cappler schlacht. M.D.XXXI. [...] In bentzenawers wyß.
Die warheit thuott mich zwingen/ auß meines hertzen grund/ (12/8)

Quelle: Luzern ZHB: Ms. 382.4° (Liederbuch Werner Steiner), S. 251.

Kommentar:

Das Lied behandelt den Tod Ulrich Zwinglis in der Schlacht bei Kappel am 11. Okt. 1531. Der Text lehnt sich weitgehend an das frühere Lied über den evangelischen Märtyrer Matthias Weibel von 1526 an, von dem es dann auch wohl die Tonangabe übernommen hat.

KF 9. (1531) Lied über Zwinglis Tod in der Schlacht von Kappel

Flugschrift Basel: Lux Schaubert [1531]

Eyn nüw lied von dem || Christlichen ritter Huldry=||chen Zwinglin. || Sings inß Bentznowers wyß. || * * * || Getruckt zů Basel/ by || Lux Schouber. ||

(O) Herr Gott aller dingen/ dyn || Gnad vō dir ich begâr/ (29/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: Zürich ZB: Res 833.

Literatur: WA I, 28, 122. *Textabbr.*: Liliencron Nr. 431.

KF 10. (um 1535) Ermahnung an die christlichen Potentaten und Stände zur Abwehr der Türken

Zur Datierung:

Chronologisch wäre diese Kontrafaktur nach der nächsten Nummer zu platzieren. Ursprünglich hatte ich dieses Lied aufgrund der bisherigen Datierung in der Literatur in die 30er Jahre gesetzt. Dieses Lied gegen die Türkengefahr passt jedoch am ehesten auf die Zeit um 1540-42. Infolge türkischer Offensiven wurden 1541/42 zahlreiche Flugschriften publiziert, die zum Kampf gegen die Türken aufriefen (vgl. z. B. Göllner, Bd. 1, Nr. 689-695, 721, 723-725, 736-740, 743, 770-773), nicht wenige davon mit dem Begriff „Vermanung“ oder „vermanen“ im Titel. Das Lied wurde auch auf einem Einblattdruck verbreitet, das Frieder Schanze auf „1542?“ datiert (Ain New Lied/ wider den Türcken. [Augsburg: Melchior Kriegstein], Ex. in Augsburg SuStB: 2 Stw 169A, s. Schanze, Frieder: *Gestalt und Geschichte früher deutscher Lied-Einblattdrucke*, in: *Niveau, Nische, Nimbus. Die Anfänge des Musikdrucks nördlich der Alpen*, Tutzing 2010 (Wiener Forum für ältere Musikgeschichte, Band 3), S. 369-410, Nr. 37); bei dieser Ausgabe ist kein Ton angegeben sondern ein vierstimmiger Satz von Huldreich Brätel abgedruckt. Die verwendete Melodie ist *nicht* die des Benzenauerliedes.

a) Flugschrift [Nürnberg:] Georg Wachter [um 1540]

Ein new lied vnd er=||manung/ an die Christlichen Potentaten || vñ Stende/ ernstliche tapffere gegenweer || wider den Türcken fürzunemen/ Vnd || mag gesungen werden/ in brū=||der Veyten Thon. Oder/ || In des Bentzenaw=||lers weis/ etē. || [TH] || – [Am Ende:] Georg Wachter. ||
(W)Acht auff jr Teutschen al=||le/ die Zeit ist vor der hand || (15/8)

8° 4 Bl. Aus zwei Teilen zusammengesetzter TH: links Landsknecht mit Hellebarde, rechts Türkenkrieger mit Schild und erhobenem Schwert.

Exemplare: Rom BV: Pal. V.182 (69); Berlin SB: Ye 2851.

Literatur: WA II, 403, 1113 [1] (Weller datiert auf „c. 1530“); Stevenson 2893; Göllner, Bd. 1, Nr. 400 (datiert auf „1530“, offenbar nach Weller); VD16 N 1236 (datiert auf 1530); BLF 1640 (datiert auf „um 1535“).

b) Flugschrift [Straßburg:] J[akob] F[rölich um 1540]

Ein new lied vnd erman=llung/ an die Christlichē Potentaten || vnnd Stānde/ ernstliche tapffere gegenweer || wider den Türcken fürzunemen. Vnnd mag || gesungen werden/ Jnn brüder Veyten Thon. || Oder in des Bentzenawers weyß/ ꝛ. || [TH] || – [Am Ende:] J. F. ||

(W)Acht auff jr Teutschen al=llle/ die Zeit ist vor der hand || (15/8)

8° 4 Bl. TH: Schlachtszene.

Exemplar: Berlin SB: Ye 2858.

Literatur: WA II, 403, 1113 [2] (datiert auf „c. 1530“); Böhme Nr. 397 (datiert das Lied als ca. „1529-1540 entstanden“); EB Nr. 296 (datiert auf „1566“); VD16 N 1235 (datiert auf „um 1540“); BLF 1641 (datiert auf „um 1540“).
Textabdr.: WKL III, Nr. 1473.

c) Flugschrift [o.O. um 1540?]

Ain neüw Lied || vnd Ermanung/ an die || Christlichen Potentaten vñ Stende || Ernstliche tapffere Gegenwör || wider den Türcken || fürzunemen. || Vnnd mag Gesungen werden/ || Jn Bruder Veiten Ton. Oder/ || Jn des Bentzenawers Weiß/ ꝛ. ||

(W)Acht auff jr Teütschñ alle/ (15/8)

8° 4 Bl. Beschreibung nach Maltzahn.

Exemplar: London BL: 11522.df.111.

Literatur: Maltzahn 122, 776 (datiert auf „um 1550“).

KF 11. (1535) Lied von der Eroberung der Stadt Münster

Flugschrift [Nürnberg:] Hans Guldenmund [1535]

Ein neues Lied ge=llmacht von der stat Münster/ || wie sie gewonnen vnd er=llobert worden ist/ Gesche=llhen auff Sant Johan=llnes tag des tauffers || vmb mitternacht. || M.D.XXXv.|| Vnd ist in des Bintzenawers thon. || – [Am Ende:] Hans Guldenmundt. ||

(L)Obt Got jr frumē Christē/ || vnd frewet euch fort an/ (12/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: Zürich ZB: Ms S 38/4.

Literatur: VD16 N 1226. *Textabdr.:* Liliencron Nr. 458.

Kommentar:

Eroberung der Stadt Münster, die von den Wiedertäufern beherrscht wird.

KF 12. (1545) Lied von der Niederlage des Herzogs von Braunschweig

a) Flugschrift [o.O. 1545]

Ein New Liede/ von dem löblichen zug vnd Sieg/ Hertzog || Hansen/ Hertzog Moritzen/ vnd Landgraff || Philipsen zů Hessen/ wider den feind Heinri=||chen/ genant der jünger vō Braunschweig. || Jn des Bentzenawers melody. || [TH] ||

(G)Ott lob vor allen dingen/ || frölich wir heben an/ (22/8)

8° 4 Bl. TH aus zwei Stücken zusammengesetzt; links: zwei Landsknechte, rechts: mehrere Landsknechte mit Hellebarde.

Exemplare: London BL: 11522.df.22; Berlin SB: Ye 3301; Berlin SB: Ye 3302.

Literatur: VD16 ZV 11610; BLF 1678. *Textabdr.*: Liliencron Nr. 517.

Kommentar:

Militärische Auseinandersetzung der Herzöge von Sachsen und Hessen mit dem Herzog von Braunschweig. Im Lied wird ausführlich die Belagerung von Northeim und die Beschießung durch Geschütze beschrieben.

b) Flugschrift [Ulm: Hans Varnier 1545]

Ein Nagel New || Lied/ von dem löblichen Zug vnnd || Syeg/ Hertzog Hannsen/ Hertzog Mo=||ritzen von Sachsen/ vnd Lanndtgraf || Philipsen zu Hessen x. Wider den || Feind Heinrich/ genant der Jun=||ger von Braunschweig. Geschellhen den Weinmonat/ im || Jar. 1545. || Jn des Bentzenawers Melodey. ||

(G)Ott lob vor allen dingen/ frölich wir || heben an/ (22/8)

8° 4 Bl. TH: Erstürmung einer Stadt.

Exemplar: Berlin SB: Ye 3303.

Literatur: WA II, 503, 176; VD16 ZV 11611; BLF 1680.

KF 13. (1546) Aufruf zum Kampf gegen Kaiser und Papst

Flugschrift [Wittenberg: Georg Rhau] 1546

Ein vermanlied: || im Lager || zu Werd gemacht/ zu singen || inn Pentzenawer odder || Toller wise.: || 15 [TH] 46. || Mein Leben vnd End || Steh in Gottes hend. ||

(W)Olauff jhr Deudsche Christen || Dann es ist an der zeit/ || (19/8)

4° 4 Bl. TH: Belagerung einer Stadt.

Exemplare: Frankfurt a.M. UB: G.F. XXI,13; Berlin SB: Ye 3351; Wolfenbüttel HAB: Yv 2126 Helmst. 8° (1) (weitere Standorte: s. BLF).

Literatur: Maltzahn 119, 760; Hohenemser 4385; VD16 V 795; BLF 1685 (mit weiterer Lit.). *Textabdr.*: Liliencron Nr. 530; WKL III Nr. 1167; Böhme Nr. 399a.

Kommentar:

Zusätzlich zu den beiden Tonangaben sind Noten abgedruckt, die aber weder zu der einen noch der anderen Tonangabe gehören, sondern zu dem Lied „Lobt Gott ihr frommen Christen“.

KF 14. (1546) Ein Lied vom Kaiser und Bund

a) Flugschrift [o.O. 1546]

Ein neues lied vom Kayser || vnd Bundt/ Wie es zûm tail ergangen ist || In des Pentzenawers hon[!].|| [TH] ||

(W)As wöllen wir aber singen/ wellen || singē zû diser frist (18/8)

8° 4 Bl. TH: Eine Schar berittener Krieger.

Exemplar: Berlin SB: Ye 3401.

Literatur: WA II, 404, 1124; VD16 ZV 13949; BLF 1695. *Textabdr.*: Liliencron Nr. 536.

b) Flugschrift [o.O. 1546]

Ein neues Lied vom Kaiser || vnd Bundt/ Wie es zûm tail ergangen || ist. In des Pentzenawers Thon. || [TH] ||

(W)As wöllen wir aber singen/ wöllen || singen zû diser frist/ (18/8)

8° 4 Bl. TH: Ein Reiter vor einem Baum.

Exemplar: Rom BV: Pal. V. 1452 (12).

Literatur: Stevenson 2960.

KF 15. (1547) Lied gegen Herzog Moritz von Sachsen gerichtet

a) Flugschrift [Wittenberg: Georg Rhau] 1547

Ein new Lied: || von Moritzen || Hertzog zu Sachssen/ || Auffs Penzenawers wise. || 1.5.47. ||

(V)ON eim der sich thut nennen/ von || Sachssn Hertzogck Moritz/ (40/8)

8° 8 Bl.

Exemplar: Jena ULB: 12 Bud.Sax.6 (7).

Literatur: Nehlsen, Eberhard: *Der Sammelband 12 Bud. Sax. 6 der UB Jena. Ein verschollener Liedflugschriften-Sammelband wieder entdeckt*, in: *Lied und populäre Kultur / Song and Popular culture*. Jahrbuch des Deutschen Volksliedarchivs 48 (2003), S. 49-83, Nr. 7; VD16 ZV 19746.

Kommentar:

Schmalkaldischer Krieg: gegen Moritz von Sachsen gerichtetes Lied.

b) Manuskript (Danzig 1547)

Eynn New Liedt von Moritz Hertzogen zu Sachsenn, der sich Churfürst nenth, in des Pentzenawers thon, auch in des armen Judas thon zu singen.

Vonn eim der sich thut nennen || von Sachsen Hertzog Moritz (40/8)

Quelle: Danzig, ehem. StB, Ms. 1326, Bl. 35 (zit. nach Günther).

Literatur: *Zum Manuskript*: Günther, Otto: *Katalog der Handschriften der Danziger Stadtbibliothek*, Teil 2, Danzig 1903, S. 239-243. *Textabdr.*: Günther, Otto: *Ein historisches Lied gegen Herzog Moritz von Sachsen*, in: *Neues Archiv für Sächsische Geschichte* 23 (1902), S. 214-219.

KF 16. (1550) Lied von dem heiligen Ehestand

Flugschrift **Marburg: [Andreas Kolbe] 1550**

Eyn schon new || lied/ von dem heiligen Eh=||standt/ in Bentzenawers/ oder Hil=||tebrands
thon/ Durch Joannem || Kauffungen von der Lich||tenaw. Jm jar. || M. D. L. || 1. Thessalo. 4. ||
Vnusquisq; uestrûm sciat suum uas poßi=||dere cum sanctificatione et honore &c. || – [Am Ende:]

Gedruckt zû Marpurg zum || Kleeblatt. Anno || M. D. L. ||

(J)Ch sÿng so hertzlich gerne/ inn || disem newen jar/ (28/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: Berlin SB: Hymn. 6301.

Literatur: VD16 K 550; BLF 494 (dort weitere Lit.). *Textabdr.*: WKL III, Nr. 1272.

KF 17. (1550) = Ton 4 **Vermahnung an die Landsknechte**

Manuskript 1550

Ein lied vnd vermanung an die Lantzknecchte, Das sie der armen Christenheyt vnd jhrem lieben
vaterlande bey stehen, vnd die vorrether vnd verherer desselben straffen wollten. Jn des Pent-
zenawers Thon zu singen.

Wolauß Jhr lieben landtsknecht, vnd steht dem Wort Gotts bey (31/8)

Unter dem Lied: Scripsit. 14. Augusti. 1550. Meideburgio. Bethuleio Saxonum.

*Zwischen Überschrift und Liedtext ist eine einstimmige Melodie notiert, Textmar-
ke:* Wolauß Jhr lieben

Quelle: Dresden SLUB: Mscr.Dresd.M.53, Bl. 160r-163r.

Literatur: *Zum Manuskript:* Schnorr v. Carolsfeld, Franz: *Katalog der Handschrif-
ten der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden*, Bd. 2. Leipzig 1883, S.
451-455. *Textabdr.*: Liliencron Nr. 587; WKL III, Nr. 1479. *Melodieabdr.*:
Liliencron, Nachtrag, S. 35, Böhme, S. 469; EB Nr. 256.

Kommentar:

Das Lied ruft dazu auf, die geächtete und belagerte Stadt Magdeburg militärisch zu unterstützen.
Wackernagel nimmt Erasmus Alber als Verfasser an. Die beigegebene Melodie ist die des Benze-
nauerliedes.

KF 18. (1554) **Adam Reißner, Geistliches Lied**

Manuskript Ostschwaben [Augsburg?] 1554, sog. Adam Reißner Gesangbuch

Offenbarung der antichristischen kirchenn.

Jn der Melodie Jch sag dir lob vnd ehre/ Entlaubet ist der walde. O du armer Judas Jn des ben-
zenawers thon.

Christum wir bitten söllen, in seiunes vatters thron, (4/8)

Über der Überschrift ist eine einstimmige Melodie ohne Textunterlegung notiert.

Quelle: Augsburg UB: Cod. I. 3. 4°10, Bl.149r-150r.

Literatur: *Edition:* *Adam Reißner Gesangbuch*, hrsg. und in Zusammenarbeit mit Ute
Evers kommentiert von Johannes Janota. Bd. I: Faksimile der Augsburger
Handschrift, Bd. II: Kommentar zur Augsburger Handschrift, Tübingen:
Niemeyer, 2004 (Studia Augustana 12/13).

Die beigegebene Melodie ist *nicht* die Benzenauer-Melodie, sondern die des Liedes „Lobt Gott ihr Christen alle“ (s. Edition, Bd. II, S. 405).

KF 19. (1555) Lied vom Reichstag zu Augsburg

Manuskript 1555

Ein newes lied, so im reichstag zû Augspurg vom Jacob Herbrot gedicht und gesungen worden. Jn des Benzenawers ton.

So oft zû Augspurg reichstag ist, des Jacob Herbrots man drob nit vergist (6/7)

Quelle: Liliencron Nr. 612, *Textabbr.*: nach dem Ms. Wolfenbüttel HAB: Aug. 80.4°).

Kommentar:

Das Versmaß (siebenzeilige Strophen) passt nicht zur Benzenauer-Melodie.

KF 20. (1555) Lied gegen Fluchen und Gotteslästerung

Flugschrift Leipzig: Georg Hantzsch 1555

Ein new Liedt || wieder das gros fluchen || vnd Gotts lestern/ so jtzundt in || Deudtschem Landt || gemein ist. || Jn des Bentzenawers thon || zu singen. || Gedruckt zu Leiptzig/ durch || Georgium Hantzsch. || 1555. || [ZS] ||

(N)Vn woln wir aber sin=||gen/ in des Bentzenauillers thon/ (13/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: Frankfurt a.M. UB: W 1154 (38).

Literatur: VD16 N 1309.

KF 21. (1555/60) Lied gegen die Pluderhosen

a) Flugschrift [Bern: Samuel Apiarius? um 1555]

Ein new klaglied eines Alten || Teüdtchen Kriegsknechts/ wider || die gewliche/ vnd vnerhörte || Pluderhosen. || Zû singen in des Bentze=||nawers thon. || [TH] || P. M. ||

(W)As sol ich aber singen/ ein wunder || seltzam geschicht/ (24/8)

8° 4 Bl. TH: Zwei Landsknechte.

Exemplar: Winterthur StB: c620 (4). – VD16 ZV 27799.

b) Flugschrift [o.O. um 1555]

Ein New klagliedt/ eines || alten deutschen Kriegsknechts/ wie=||der die gewliche vnnnd vner- horte || kleidung der Pluderhosen || gemehrt. || Jn des Bentzenawers thon. || [TH] ||

(W)As soll ich aber singē/ ein wun=||der seltzam gschicht/ (26/8)

8° 4 Bl. TH: Zwei Landsknechte, zwischen ihnen die Inschrift „1555“.

Exemplar: Frankfurt a.M. UB: W 1154 (31).

c) Flugschrift [o.O. um 1560]

Ein new Klag=||lied/ eins allten Teütschen || Kriegsknecht/ wider die grāw=||liche vnd vnerhörte Pluder=||hosen/ Gezottet hüt/ vñ || gefaltzet Stifel. || ¶ Zu singen in des Bentzenawers thon. || [TH] ||

I: [Zwei Reimpaargedichte]

II: (W)As soll ich aber singen/ ein wun=||ders seltzam geschicht: (26/8)

III: [Reimpaargedicht]

8° 7 Bl. TH aus zwei Teilen zusammengesetzt: Zwei Landsknechte mit Gewehren.

Exemplar: Zürich ZB: Ms F 15/4.

Literatur: WA I, 321, 152.

d) Flugschrift [Erfurt: Konrad Dreher? um 1560]

Ein new klag=||lied eines alten Deudt=||schen Kriegsknechts/ wider die || grewliche vnd vnerhörte || Kleidung der Pluder=||hosen. || Zu singen in des || Bentzenawers Thon. || ♣ ♣ || ♣ ||

(W)As sol ich aber singen/ ein wunder || seltzam geschicht/ (24/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: Berlin SB: Ye 241.

Literatur: VD16 N 1199; BLF 1411.

e) Flugschrift [o.O. um 1560]

Ein new klaglied || eins Altenn Teudtschen || Kriegsknechts/ wider die grewliche/ || vnd vnerhörte Pluderhosen/ Gezot=||tet hüt/ vnd gefaltzet stiffeln. || Zü singen in des Bentze=||nawers thon. || Potz haut/ Potz kraut/ Potz leberwurst/ wol hab ich durst. || [TH] ||

I: Der gefaltzet Stiffeln || Reutter spricht. || [Reimpaargedicht]

II: Der Pluderhoset landts=||knecht spricht. || [Reimpaargedicht]

III: (W)As sol ich aber singen/ ein wun=||ders seltzam geschicht/ (26/8)

IV: Der Narr beschleust es gar. || [Reimpaargedicht]

8° 7 Bl. TH aus zwei Teilen zusammengesetzt: Zwei Landsknechte mit Gewehren.

Exemplar: Berlin SB: Ye 248.

Literatur: VD16 N 1197; BLF 1413.

f) Flugschrift [Lübeck: Johann Balhorn d.Ä. um 1560]

[Titel unbek., Fragment beg. Bl. A2a, Z.1:] slike gestalt/ Alß heddn se ydt tho richten || vnd stünd in ẽrer gwalt/ [gehört zu Str. 6]

I: [Incipit unbek.,] (?/8) vorh. 19 Str. (Lied gegen die Pluderhosen)

II: Ein ander Ledt. || (G)Odt gnad dem grothmechtigen Keyser || framen/ Maximilian bi dem is vpge=||kamen. (15/5) *Verf.:* Jörg Graff

8° (4) Bl.

Exemplar: Wolfenbüttel HAB: QuH 169.14 (30) (dem Ex. fehlt das Titelbl. und der Anfang des Liedes gegen die Pluderhosen)

Literatur: BC 1560; VD16 ZV 11601.

g) Flugschrift **[Nürnberg: Friedrich Gutknecht um 1565]**

Ein new klaglied || eines alten Deutschen || Kriegsknechts/ wider die grew=||liche vnd vnerhörte || Pluderhosen. || Zu singen in des Bentze=||nawers thon. || [TH] ||

(W)As sol ich aber singen/ Ein wun=||ders seltzam geschicht/ (24/8)

8° 4 Bl. TH: Vier Landsknechte vor einem Baum.

Exemplar: Berlin SB: Ye 240.

Literatur: VD16 N 1196; BLF 1410.

h) Flugschrift **[Leipzig: Nikolaus Nerlich I um 1580]**

Ein New Klag || Lied/ eines alten Deutschen || Kriegsknechts/ wider die grewliche || vnd vnerhorte Kleidung/ der Pluderho=||sen. || Zu singen in des Bentze=||nawers Thon. || ☿ ☿ || ☿ ||

(W)As sol ich aber singen/ ein wun||lder seltzā geschicht/ (24/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: Berlin SB: Ye 242.

Literatur: VD16 N 1200; BLF 1412.

KF 22. (1559) Lied von der Eroberung von Dithmarschen

Flugschrift **Nürnberg: Valentin Neuber [1559]**

Ein New Liedt/ || Wie Künig Friderich von || Dennemarck/ vnd die hertzen von || Holstein/ das Land Dithmarschen || gewonnen. || Jm Bentzenawers Thon. || [TH] || – [Am Ende:] Gedruckt zu Nürnberg || durch Valentin || Neuber. ||

(D)Vrch Gots gnad vnd sein na=||men starck/ heben wir an zu sin=||gen/ (13/8)

8° 4 Bl. TH aus zwei Teilen zusammengesetzt; links: zwei Landsknechte, rechts: ein Landsknecht mit Schwert.

Exemplar: Rom BV: Pal. VI.181 (72).

Literatur: VD16 N 1312.

Eroberung von Dithmarschen durch die Herzöge von Holstein und dem König von Dänemark.

KF 23. (1559) Lied über den Tod des Kurfürsten Ottheinrich von der Pfalz

Flugschrift **Straßburg: Thiebold Berger [1559]**

Klag vnd danck=||Lied/ der Gemein zû || Heydelberg/ || Vber der gewe=||senen Churf. G. tödlichem || abgang/ Vnd der jetzt regierenden || hochtröstlichem anfang. || Jns Bentzenawers thon. || ☞ ☞ || ☞ || – [Am Ende:] ☞ Getruck[!] zû Strasburg || am Barfüsser platz/ bey || Thiebolt Berger. || ☞ ||

(H)Eydelberg hatt verloren/ || Ein frommen Fürsten gût/ || (30/8)

8° 8 Bl.

Exemplar: Colmar StB: CPC 752 XVIe (41).

Literatur: Heitz, Nr. 41.

Tod des Kurfürsten Ottheinrich von der Pfalz (1502-1559).

KF 24. (um 1560) Lob der Buchdruckerei

a) Flugschrift Straßburg: [Christian Müller um 1560]

Ein Schön || New Lied. || Von Art vnd Eigen=||schafft der Gesellen der lōb=||lichen Kunst der
Bûch=||truckerey. || [Sternzeichen Widder] [Sternzeichen Schütze] || ☿ || Jn deß Bentzēawers/
oder in Brûdû || Veiten thon/ wie man singt/ || Lobt Gott jr frommen || Christen. || ¶ Getruckt zû
Straßburg am || Kornmarckt. || * ||

(W)Olauff mit reichem schalle || Jch weyß mir ein gsellschafft || (gût/ || (16/8)

8° 4 Bl.

Exemplar: Zürich ZB: 18.2001 (11).

Literatur: *Zum Lied*: Böhme Nr. 456; EB Nr. 1628.

Kommentar:

Die älteste greifbare Quelle dieses Liedes ist: Rotenbacher, Erasmus, Bergkreyen: Auff zwo stim-
men componirt sambt etlichen dergleichen Franckreichischen gesenglein mit fleiß außerlesen vnd
jetzund newlich zu freundlichem gefallen allen der Edlen Musick liebhabern in druck geordnet.
[...], Nürnberg: Johann vomBerg und Ulrich Neuber, 1551 (VD16 ZV 13371), wo das Lied mit
Melodie und 14 Str., aber ohne Tonangabe abgedruckt ist (Mel. abgedruckt bei Böhme und EB).
Diese Melodie ist nicht identisch mit der Benzenauermelodie. Ebenfalls ohne Tonangabe ist das
Lied auch im sog. Ambraser Liederbuch enthalten. In diesen beiden Liederbüchern nennt sich in
der Schlussstrophe ein Jörg Busch aus Nürnberg als Verfasser; diese Angabe fehlt in den beiden
hier verzeichneten Flugschriftenausgaben, hier ist nur von einem „Setzer“ die Rede, „zu Basel wol
in der Statt“.

b) Flugschrift Straßburg: Thiebold Berger [um 1570]

Vier schöne Ne=||we Lieder das erste/ von || dem Edlen Bawman/ vnd ist im || Späten thon. ||
Das ander/ vonn einem || König/ der seinem Son sein Reich || übergab/ vnd wie es jhm darnach
ergieng. || Jn Muscatblüts thon. || Das dritt/ von dem flû=||chen vnd schwören. Vnd ist ins ||
Schillers thon. || Das vierdt/ von Art vnd || eigenschafft der gesellen der lōblichen || Kunst/ der
Bûchtruckerey. || Jn des Bentzenawers/ oder in Brû=||der Veiten thon/ wie man singt Lobt ||
Gott jr frommen Christen. || _ [Am Ende:] Getruckt zû Strashurg[!]/ bey Thie=||bolt Berger/ am
Weinmarckt || zûm Treübel. || [ZS] ||

I: (G)Esang das will ich heben an/ zû lob vnd || eere dem Bawman/ (5/15) *Verf.*: Peter Frey

II: (E)Jn König was reich/ merck sicherlich/ || (5/22)

III: (W)Enn ich ansich der welte lauff/ das alle || sünd hand gar kein straff/ (13/14) *Verf.*:
Hermann Franck

IV: (W)Olauff mit reychem schalle || Jch weiß mir ein gselschafft gût/ || (15/8)

8° 8 Bl.

Exemplar: Tübingen UB: Dk. XI. 1088 (38).

Literatur: RSM 70e; VD16 V 1049.

KF 25. (um 1560) Lied von der Verwandlung von Stein in Brot

a) Flugschrift [Breslau: Crispin Scharffenberg? um 1560]

Eine Wunder=||barliche vnnnd klegliche Ge=||schicht/ geschehen in Holland/ in einer || Stadt
Leya genant/ von zweyen || Schwestern/ die eine war || Reich/ vnd die ander || war Arm. || ¶ Jn
des Bentzenawers thon. || [TH] ||

(A)Ch wer wil hören singen/ || Ein wunderlich newes Lied/ || (8/8)

8° 4 Bl. TH: Jesus, vor ihm eine knieende Frau, neben ihm die Jünger.

Exemplar: Berlin SB: Yd 9791.

Literatur: VD16 W 4608; BLF 1354.

b) Flugschrift Erfurt: Konrad Dreher [um 1568]

Schöner Geist=||licher Lieder Sieben. || Das Erste/ Vom Hochwirdigen Sacra=||ment/ Jm Thon/
Durch Adams || fall/ etc. || Das Ander/ Von der Hochzeit zu Cana || in Galiea[!]/ Jm Thon/ Wo
Gott der HErr || nicht bey vns helt. || Das Dritte/ Von zweyen Geschwistern || inn Hollandt/ Jnn
des Pentzenawers || Thon. || Das Vierde/ Was mein GOtt wil das || gescheh allzeit/ Jm Thon/
Durch || Adams fall/ etc. || Das Fünffte/ Wacht auff jhr werden || deutschen/ Jm Thon/ Lobt Gott
jhr from=||men Christen. || Das Sechste/ Will mir GOTt wol/ so || geht mirs wol/ Jm Thon/ Sing
ich nicht || wol/ Das ist mir leid. || Das Siebende/ Ach mein Gott sprich || mir freundlich zu/
Jm Thon/ Ein Meid=||lein sprach mir freund=||lich zu. || – [Am Ende:] ¶ || [ZL] || Gedruckt zu
Erfordt/ durch || Conradum Dreher/ zu dem || bunten Lawen/ bey || S. Paul. ||

I: (V)Erleyh vns gnad HERR Jhesu || Christ/ von dir hertzlich zu singen/ || (12/10)

II: (A)M dritten tag ein Hochzeit wardt/ || Zu Cana in Galilea/ (7/7)

III: (A)CH wer wil hören singen/ Ein || wünderlich neue Liedt/ (8/8)

IV: (W)As mein GOtt wil das gescheh || allzeit/ sein wil ist der aller beste. || (4/10)

V: (W)Acht auff jr werden Deutschen/ || Es thut euch warlich noth/ (7/8)

VI: (W)Jll mir Gott wol/ So geht mirs || wol/ Vnd kans niemand erweh=||ren/ (6/8) [Verf.:
Matthäus Friederich]

VII: (A)Ch mein GOtt spricht mir freundt=||lich zu/ vnd tröst mich in meim her=||tzen/ (7/9)

8° 8 Bl.

Exemplar: Wolfenbüttel HAB: Yv 480. 8° Helmst. (4).

Literatur: VD16 S 3441.

c) Flugschrift Nürnberg: Valentin Neuber [um 1570]

Ein schön New Liedt/ Von || zweyen Schwestern/ Einer Reichen vnnnd || Armen/ Wie die Rei-
che der Armen/ in jhrer || grösten not/ auch das Brot versagt/ vnd jr || keins leyhen wil/ Auch
wie hernach der rey=||chen/ solch jr Brot zu steyn wirt. Me=||nigklich zu einem Exempel/ ||
sehr nützlich zu singen. || Jm Thon/ Wie der Bentzenawer. || [TH] || – [Am Ende:] Gedruckt zu
Nürnberg/ || durch Valentin || Newber. ||

(A)Ch wer wil hören singen || Ein wunder newes Liedt/ || (8/8)

8° 3 Bl. Aus zwei Teilen zusammengesetzter TH: zwei miteinander redende Frauen.

Exemplar: Berlin SB: Yd 9788.

Literatur: VD16 ZV 15624; BLF 1352.

d) Flugschrift Nürnberg: Valentin Neuber [um 1570]

Ein schön New Lied/ Von || zweyen Schwestern/ einer Reichen vnd ar=||men/ Wie die Reiche der Armen/ in jrer grô=||sten not/ auch das Brod versaget/ Vnd jhr || keins leyhen wil. Auch wie der Reichen || hernach solch jr Brot/ zu stein wird. || Menigklich zu einem Exem=||pel/ sehr nützlich zu || Singen. || ¶ Jm Thon/ Wie der Bentzenawer. || [TH] || – [Am Ende:] Gedruckt zu Nürnberg/ || durch Valentin || Newber. ||

(A)Ch wer wil hören singen || Ein wunder neues Lied || (8/8)

8° 3 Bl. TH: identisch mit vorigem Druck.

Exemplar: Berlin SB: Yd 9789.

Literatur: VD16 ZV 15625; BLF 1353.

KF 26. (1563) Lied vom Kriegszug vor Danzig

Manuskript

Ein lied von Dantzick der gutten stadt, In des Bentzenawers thon, auff idern buchstaben einen versch. Anno 1563.

Do man schreib funfftzehnhundert Dreiundsechtzig jar, (19/8)

Die Anfangsbuchstaben der Strophen ergeben das Akrostichon: DANCZIK DIE GUTE STADT.

Quelle: Max Töppen, *Volkstümliche Dichtungen, zumeist aus Handschriften des 15., 16. u. 17. Jahrh. gesammelt*, Königsberg 1873, S. 38-47, nach einer Handschrift in der ehem. Regierungsbibliothek zu Marienwerder.

Kommentar:

Im Jahre 1563 zog Herzog Erich von Braunschweig mit Kriegsvolk nach Osten, angeblich um gegen “den Moskowiter” zu kämpfen. Die misstrauischen Danziger arbeiteten intensiv an ihren Befestigungswerken, und als das Kriegsvolk in das Gebiet Danzigs erschienen und Plünderungen begannen, kamen die Danziger den Bauern zu Hilfe. Erich gab sein Unternehmen schließlich auf.

KF 27. (1565) Biblisches Historienlied

Flugschrift Augsburg: Matthäus Franck [1565]

Ein schön Gaist=||lich Lied: Gezogen auß dem || Ersten vnd andern Bûch Esther/ || die fürnemesten Puncten/ so die || Tugentsam̄ senfftmutig Frawen Esther || belangende/ wie sie in der Babilonischen || gefenknuß zû einer Kônigin wor=||den/ || darnach jr Volck von dem Gewalt || vnd der Thüraney/ des hochmûhti=||gen Haman erlöst. || Gantz lieblich vnd kurtzwey=||lig zu singen vnd lesen. || Jm Thon: || wie man das Lied vom Pfarherr von || Kempten singt: oder in des Bentze=||nawers Thon. || Gedruckt zû Augspurg/ || durch Mattheum Francken. || ¶ ||

(D)Er weyse Kônig Salomon/ (56/8) *unter dem Lied: D. vnd B. gemacht/ seins Allters || 21. Jahr/ ernewert im 30. Jar || nach Christi geburt/ 1565. ||*

8° 8 Bl. Beschreibung mitgeteilt von John L. Flood, Apr. 2010.

Exemplar: London BL: 11521.b.5.

Literatur: Maltzahn 95, 626.

KF 28. (1565) Lied von der Eroberung von Stadt und Schloß Warberg in Schweden

Flugschrift **[Stockholm 1565]**

Ein neues liedt. || Wie des Durchleuchtigsten, Hochge=||bornen vnd Großmechtigsten Fursten vnd Hern/ || Hern ERJCHS des Vierzehenden zu Schweden/ der Got=||ten vnd Wenden etc. Kõnigs/ kriegsvolck/ beide Stadt vnd || Schlos Wardberg/ in Hallandt gelegen/ im sturm mit gewalt || erobert/ vnd zu der Chron Schweden/ dar zu es von || alters mit rechte gehõrt/ widergebracht ist/ Ge=||schehen im Funfzehnhundertsten vnd || funfvndsechtzigsten jhar. || *Ad lectorem.* || *Non ego, ceu Danus, pingam mea carmina fūco.* || *Fabulaqua in cantu non erit vlla meo.* || *Quae coram aspexi breuiter tibi candide lector* || *Pauca, sed è paucis non nisi vera canam.* || Durch Paul Schutzen von Leiptzig || Jm Thon vom Pentzenawer. ||

(J)CH hab offft hören sagen: || Vntreu schlecht sein eigen hern/ || (54/8)

4° 6 Bl.

Exemplar: Stockholm KB: F1700 2123.

Kommentar:

Lied aus dem siebenjährigen nordischen Krieg (1563-1570). Die Schweden erobern die damals unter dänischer Herrschaft stehende Stadt Warberg (heute: Varberg) in der westschwedischen Landschaft Hallandt.

KF 29. (um 1570) Geistliches Lied der Täufer

Gesangbuch **[o.O. um 1570]**

Ein schon ge=||sangbüchlein Geistlicher lieder || zûsamen getragen/ Auß dem Alten vnd || Neuen Testament/ Durch frome Christen || vnd liebhaber Gottes/ welcher hie für || etliche getruckt seindt gewesen/ aber || noch vil darzû gethan/ wel=||che nie im truck auß=||gangen seindt. || ... ||

Bl. 60b:

Ein ander schön Liedt, Jm thon, Vom Bentzenawer, Oder die Noth hat mich gedrungen.

(H)Ort zu, ich will euch singen ein geistlich new Liedt (8/8)

8° [2], 212[=211], [3] Bl. Liedtitel und –anfang zit. nach Wackernagel.

Literatur: VD16 ZV 14006. *Textabdr.*: WKL V, Nr. 1018.

KF 30. (1571) Hinrichtung eines zu Unrecht Verurteilten

Flugschrift **Augsburg: Michael Manger 1571**

Warhafftige nellwe zeitung/ vnd grünt=llliche beschreybung/ Einer Gerichts || handlung/ welche sich im Land Oster=llreich in einem Dorff Eybenstal genent || nahent bey Mystelbach/ hat zugetra=llgen/ wie die Paurn oder Rathsh Herren || daselbst einen vnschuldigen vnd frum=llmen man/ von eines Diebstals wegen/ || gefenglich haben einzogen/ denselbi=llgen in der strengen frag verhalten/ biß || sie jhn gar zu todt haben gereckt/ nach || dem er vier tag todt gewesen ist/ haben || sie jn erst an einen galgen hencken las=llsen. Vnd wie hernach sein vnschuld an || tag ist kommen/ vnd was für straff die || theter diser handlung empfangen vnd || eingenom̄en haben/ vnd ist er||bärmklich [!] zu lesen vnnnd || zu singen. || ☞ || [QS] || M. D. LXXI. || – [Am Ende:] Gedruckt zu Augspurg/ bey || Michael Manger. ||

(H)ORT was in kurtzer friste || Jn dem Land Oesterreich/ || (99/8)

[Nach dem Lied:]

¶ Jm Thon/ wie man singet vom Pen=lltzenawer/ Oder in Brüder Veits thon/ || Lobt Gott jhr frommen || Christen/ x. || ¶ Volendt vnd gedicht zu Mistelbach/ durch L. W. V. E. den 18. tag || Augusti/ im 1570. || *Verf.:* L[orenz] W[essel]

8° 16 Bl.

Exemplar: Berlin SB: Ye 4081; Zürich ZB: Ms F 19/50.

Literatur: VD16 ZV 15505; BLF 1793.

KF 31. (1576) Lied von einer Mißgeburt zu Arnheim

Flugschrift **Köln: Daniel Ewald 1576**

Ein schreckliche Geschicht || von einem grawsamem Kindt/ || welches geboren worden zu Arn=llhem im Gelderland. || Jn ein Lied verfasst/ im Thon/ wie der Bentzenawer. || [TH] || 1576. || – [Am Ende:] Gedruckt zu Cöln/ durch || Daniel Ewald. ||

(A)Ch menschen last vns bekehren/ Von Sünden groß vnd klein (11/8)

8° 4 Bl. Beschreibung mitgeteilt von John L. Flood, Apr. 2010.

Exemplar: London BL: 11515.aa.11.

Literatur: Maltzahn 128, 807. *Textabdr.:* Scheible, Johann (Hrsg.): *Das Schaltjahr*, Bd. 3. Stuttgart 1847, S. 627-630.

KF 32. (1580) Lied von einem Scharmützel gegen die Türken in Oberungarn

Flugschrift **[o.O. 1580] (Nachdruck eines Druckes von Michael Peterle in Prag)**

Ein news liedt || von dem Scharmützel vnd || Niederlag/ so fast einer Schlacht || zuuergleichen/ wider den Blutdür||stigen Türcken geschehen in Ober || Hungern/ den 16. vnnnd 17. Tag || Julij/ zwischen Horttuwey vnd der || Teiß/ bey Großwardein/ an || der Sibenbürgischen Gränitz || gelegen. || Anno 2580[!] || Jm Thon/ || Ach Gott ich thu dirs klagen/ || mein Noth vnd grosse gfahr/ Oder in || des Pientzenawers Thon. || Erstlich gedruckt zu Prag/ bey || Michael Peterle. ||

(E)JN neues Lied zu singen/ das wöllen wir heben an (31/8) *Verf.:* Caspar Bschlagengaul

8° 4 Bl. Beschreibung nach Maltzahn.

Exemplar: Budapest NB: App. H 480.

Literatur: Maltzahn 128, 811; WA I, 80, 362; Göllner, Bd. 2, Nr. 1726.




KF 33. (1583) Geistliche Lieder der Täufer im „Ausbund“

Gesangbuch 1583

Außbund || Etlicher schöner || Christlicher Geseng/ wie die || in der Gefengnuß zu Passaw im || Schloss von den Schweitzern/ vnd || auch von andern rechtgläubigen || Christen hin vnd her ge=||dicht worden. || Allen ... Christen/ || ... nützlich || zu brauchen. ||

o.O. 1583. VD16 A 4370.

Der „Ausbund“ wurde zum wichtigsten Gesangbuch der Täufer und bis in die heutige Zeit vielfach nachgedruckt. Es ist heute noch bei den Amischen in Nordamerika im Gebrauch. Im „Ausbund“ erscheint bei drei Liedern die Tonangabe „Benzenauer“ (Liedtitel und –anfänge im folgenden nach Wackernagel):

- a)  S.81: Diese nachfolgende geschicht hat sich im jar 1550 zu Gendt vnd Löuen begeben, Vnnd geht im Thon, All die jhr jetzund leidt verfolgung vnd trübsal. Oder wie dū Bētzenhawer.
(O) Herr, dich wil ich loben, der du dein glidern all (13/8)
- b)  S.114: Ein ander Marterlied, von einem genandt Peter, zu Gendt verbrandt, Ann. 1552. Geht im thon wie der Bentzenhawer. Oder, All die jr ietzt leidt verfolgung vnd rc. Oder, Hinweg ist mir genommen.
(G)Roß sind die werck des Herren, im Himmel vnd auff erdt, (13/8)
- c)  S.200: Diß Lid hat Jörg Wagner gemacht, welcher zu München verbrenndt worden Anno 27. Jm Bentzenhawer thon, Oder All die jhr ietzund.
(D)En Vatter wolln wir loben, der vns erlöset hat (11/8)

Literatur: *Textabdr. der drei Lieder:* WKL V, Nr. 1078; WKL V, Nr. 1081; WKL III, Nr. 516.

KF 34. (1596) Geistliches Lied von Daniel Sudermann

Lobgsang zu Morgens. In der Weise Entlaubet ist der Walde, Ich danck dir lieber Herre, In Bruder Veiten thon, In Bentzenawers thon, Mit lieb bin ich empfangen, Ein Christen Mensch sich leide, Die Brunnlein die da fliessen, O Mensch besser dein leben, Ich hört ein Mägdlein singen, Wilhelmus von Nassawe, Mit eim betrübtten hertzen, Hinweg ist mir genommen, Bien-heureux est quicon-ques. Ps. 130. Du fond de ma pensee. Psal: 128. französisch.

(J)Ch sag dir lob vnnd ehre, das du mich hast bewart, (4/8)

Quelle: WKL III, Nr. 115 (Aus Sudermanns Liederhandschrift von 1596).

Kommentar:

Dieser Text ist eine Umdichtung des bekannten Morgenliedes „Ich dank dir lieber Herre“ von Johann Kolross. Typisch für Sudermann ist die Beigabe von mehrfachen Tonangaben, in denen möglichst viele Lieder gleichen Strophenbaus genannt werden (s. hierzu: Nehlsen, Eberhard: *Wilhelmus von Nassauen. Studien zur Rezeption eines niederländischen Liedes im deutschsprachigen Raum vom 16. bis zum 20. Jahrhundert*, Münster 1993, S. 149 u. 420f.).

KF 35. (1605) Ballade vom Moringer

Flugschrift

[Basel: Johann Schröter] 1605

Zwey schöne ne=||we Lieder/ Das Erste/ Von || dem edlen Moringer/ wie er jhm für=||genomēn/ sieben jar in frembde Land zu reisen || vnd seinem Diener seine Haußfrauw befohlen/ vnd all || sein Hab vnd Gut/ vnd wie sein Diener nach sieben ja=||ren sein Weib hat wöllen zu der Ehe nemmen/ vnd wie || es dem Moringer deß Nachts im Schlaß durch ein || Engel ist gesagt worden/ vnnd er der Hochzeit vor=||kommen/ vnd seinem Diener sein Tochter ge=||ben/ Gesangsweiß gemacht/ Jm Thon/ || wie man den Graffen von Rom/ || oder den Bentzenawer singt. || [TH] || Das ander/ Ein kurtzweilig Lied/ Hertzelein || mein schätzelein/ Jn seiner eygnen Melodey. || – [Am Ende:] [ZS] || 1605. ||

I: (W)End jhr hören neue Mähr/ || die vor zeiten vñ ehe geschach/ || (40/7)

II: (H)ertzelein mein schätzelein/ daß || hatt ein Häublein auff/ (16/6)

8° 8 Bl.

TH: Alter Mann mit Schwert.

Exemplar:

Zürich ZB: Ms Z VI. 686 (12).

Literatur:

WA I, 198, 4 [II].

Kommentar:

Dieser Druck ist die späteste Überlieferung der seit Mitte des 15. Jahrhunderts nachweisbaren Ballade vom Moringer. Alle anderen Drucke der Ballade haben keine Tonangabe, hier erscheint eine doppelte, die aber wegen unterschiedlicher Strophenform beide nicht zutreffen können.



Fol. 8r aus der Lautentabulatur Samedan, Fundaziun Planta, FP/M 1 (Lt 15 T1):

Abschreibfehler beim Titel des oberen Stückes

Quellenverzeichnis B: Musikalische Quellen

Die **Sigel der Instrumentalfassungen** geben nach dem eigentlichen Sigel die **Tenor-Gruppe** (T1 bis T4) an (vgl. hierzu den Text der gedruckten Publikation „Der Benzenauer – Lied, Ton und Tanz“ in dem Tagungsband *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Liedes im 16. Jahrhundert*, hrsg. von Albrecht Classen, Michael Fischer und Nils Grosch, Münster 2011).

Bei ausführlichen Sigeln wird bei den Lautenversionen zusätzlich die **Griffstellung** aufgeführt. Zur Illustration des Begriffs sei hier der dazugehörige Text aus dem Darstellungsteil sowie die Abbildung wiedergegeben:

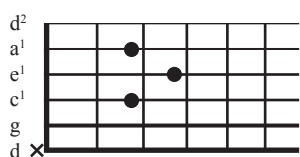
Wir heutigen Menschen denken normalerweise an *eine* Lautengröße und lesen die verschiedenen Griffstellungen von der gleichen Stimmtonhöhe¹ des Instrumentes aus. Somit erhalten wir in absoluten Noten gesehen verschiedene Tonarten für dasselbe Stück – wir lesen diese verschiedenen Griffstellungen als Transposition des Stückes.

Damals aber wurden die Instrumente in Familien gebaut und gespielt, wobei der Stimmton der höchst klingenden Saite die größte mögliche Mensur (frei schwingende Saitenlänge) definiert.² Bei der Laute waren im deutschsprachigen Gebiet die Instrumentengrößen Tenorlaute in g¹ (ca. 66 cm Mensur), Altlaute in a¹ (ca. 59 cm) und Diskantlaute in d² (ca. 44 cm) weit verbreitet und wurden selbstverständlich nebeneinander verwendet. Es gab aber auch die Großbass- (ca. 88 cm, in d¹), Bass- (ca. 78 cm in e¹) und die Oktavlaute (ca. 33 cm, in g²) – gesamthaft also einen Stimmensatz mit sechs Lauten, gestimmt von d¹, e¹, g¹, a¹, d² bis g². Aufgrund der abweichenden Stimmtonhöhe hatte jedes Instrument für das entsprechende Stück seine eigene Griffstellung – und diese Varianten in verschiedenen Griffstellungen klangen, wenn sie gleichzeitig auf den entsprechenden Instrumenten gespielt wurden, in ein- und derselben Tonart. Mit der Wahl seines Instrumentes bzw. der Griffstellung konnte sich ein Lautenist dem Instrument seines Mitspielers, z.B. dem Umfang einer Blockflöte, anpassen, wobei gut ausgebildete Musiker sowieso in der Lage sein mussten, solch einfache Sätze aus nach dem Gehör zu transponieren.

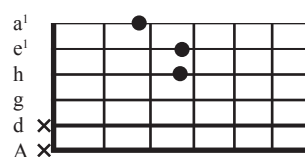
Die Griffstellungen sind im Sigel vom höchst klingenden Chor (Saite resp. Saitenpaar) bis zum nächsten Grundton in Griffschrift notiert: Die Zahlen geben an, auf welchem Bund man greifen muss, wobei die 0 eine leere Saite bedeutet. Drei Griffstellungen kommen vor: 02320-, 23 (2330--), 0022 (002220).

Griffstellung: von der höchst klingenden Saite her beschrieben

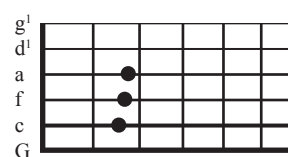
Klingende Töne: von tief zu hoch angegeben



Griffstellung 02320-
umgesetzt auf
Diskantlaute in d²:
klingende Töne:
g d¹ g¹ h¹ d²



Griffstellung 2330--
umgesetzt auf
Altlaute in a¹:
klingende Töne:
g d¹ g¹ h¹



Griffstellung 002220
umgesetzt auf
Tenorlaute in g¹:
klingende Töne:
G d g h d¹ g¹

Ein **Nachtanz** – er muss sich musikalisch nicht immer auf den Hauptanz beziehen – ist mit einem kleinen „a“ nach der detaillierten Sigel-Nummer in der Rubrik „Benzenauer“ gekennzeichnet.

1 Hier ist nicht die Stimmtonhöhe im Sinne des a¹ = 440 Hz gemeint, sondern die Höhe des ersten Chors, der als Ausgangspunkt für das Stimmen der Laute dient. Die Diskantlaute in d² hatte als Stimmung d² a¹ f¹ c¹ g d, die Altlaute in a¹: a¹ e¹ h g d A und die Tenorlaute in g¹: g¹ d¹ a f c G.

2 Zum Verhältnis zwischen Stimmton und Mensur siehe SchlegelL1, S. 36-40; Schlegel&LütkeL2, S. 74-80.

Bei Lautenquellen wird unter „**2-stimmige Stücke**“ zuerst die Anzahl zweistimmiger Stücke, dann die Anzahl Paare von zwei- und dreistimmigen Stücken im Quartabstand angegeben. Zur Deutung siehe die gedruckte Abhandlung.

Sämtliche Bibliothekssigel der Musikquellen sind nach RISM (Répertoire International des Sources Musicales) zitiert. Bei Drucken wird auf Howard Mayer Brown (HMB) verwiesen, siehe unten.

Grundlegende Literatur:

Diese Literaturliste soll nicht nur die im Quellenverzeichnis und Abhandlung zitierten Werke auf-führen, sondern zugleich die grundlegende Literatur für das Gebiet zusammenstellen und gegebenenfalls kommentieren. Dadurch soll der Einstieg für eine Person aus einem anderen Fachgebiet erleichtert werden.

A Quellenkataloge:

Informationen zu den handschriftlichen Lautenquellen finden sich grundsätzlich in:

SMT Meyer, Christian et alia (Hrsg.): *Sources Manuscrites en Tablature (SMT)*, Baden-Baden & Bouxwiller:
Vol. I: *Confoederatio Helvetica (CH), France (F)*, (= Sammlung musikwissenschaftlicher Abhandlungen 82), 1991
Vol. II: *Bundesrepublik Deutschland (D)*, (= Sammlung musikwissenschaftlicher Abhandlungen 87), 1994
Vol. III/1: *Österreich (A)*, (= Sammlung musikwissenschaftlicher Abhandlungen 90), 1997
Vol. III/2: *République Tschèque (CZ), Hongrie (H), Lituanie (LT), Pologne (PL), Fédération de Russie (RF), Slovaquie (SK), Ukraine (UKR)*, (= Sammlung musikwissenschaftlicher Abhandlungen 93), 1999
Ergänzt werden die Bücher durch eine Homepage, die neben Informationen zum Projekt die Gesamtliste der erfassten Stücke (zum Teil mit Konkordanzen-Zuordnung) und Suchmöglichkeiten bietet: <http://www-bnus.u-strasbg.fr/Smt/sommaire.htm>
Im Moment ist unklar, wann und ob die Reihe fortgesetzt wird. Deshalb bleibt unverzichtbar:

RISM B VII Boetticher, Wolfgang: *Handschriftlich überlieferte Lauten- und Gitarrentabulaturen des 15. bis 18. Jahrhunderts. Beschreibender Katalog*, München 1978 (RISM B VII).

Für gedruckte musikalische Quellen bis 1600 ist Referenz:

HMB Mayer Brown, Howard: *Instrumental music printed before 1600. A Bibliography*, Cambridge Mass. 1965.
Spätere Auflagen wurden weitgehend ohne Aktualisierung gedruckt, so dass eine Überarbeitung dringend geboten ist.

Ebenfalls eine Lücke stellt der Katalog aller Drucke für Lauteninstrumente ab 1600 dar. Dieses Projekt habe ich 2009 angeregt und mit Mitarbeitern begonnen. Im Moment sind Bestrebungen im Gang, die verschiedenen laufenden und unten aufgeführten Katalogisierungsprojekte zu vereinen. Aktuelle Auskünfte können beim Verfasser eingeholt werden.

Gary Boye (<http://www.library.appstate.edu/music/lute/home.html>)

Le Corpus des Luthistes (<http://ricercar.cesr.univ-tours.fr/3-programmes/EMN/luth/>)

Katalog der Lautendrucke (<http://www.lautendrucke.ch>)

- GöllnerMbs Göllner, Marie Louise: *Bayerische Staatsbibliothek. Katalog der Musikhandschriften, 2: Tabulaturen und Stimmbücher bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts*, München 1979 (Kataloge Bayerischer Musiksammlungen 5/2).
- GottwaldU Gottwald, Clytus: *Katalog der Musikalien in der Schermer-Bibliothek zu Ulm*, Wiesbaden 1993 (Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Ulm 17), Kommentar XIII-XVI, Katalog S. 99-114.
- GottwaldD Gottwald, Clytus: *Datierungen und Provenienzen der Ulmer Mensuralhandschriften des 16. Jahrhunderts*, in: *Gestalt und Entstehung musikalischer Quellen im 15. und 16. Jahrhundert* (Wolfenbütteler Forschungen 83 / Quellenstudien zur Musik der Renaissance 3), Wiesbaden 1998, S. 203-211 (dieser Text entspricht dem Kommentarteil in GottwaldU).
- HaberkampP Haberkamp, Gertraut: *1. Thematischer Katalog der Musikhandschriften. Sammlung Proske, Manuskripte des 16. und 17. Jahrhunderts aus den Signaturen A.R, B, C, AN*, München 1989.
- KmetzK Kmetz, John: *Katalog der Musikhandschriften des 16. Jahrhunderts. Quellenkritische und historische Untersuchung*, Basel 1988 (Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel).

B Abhandlungen über spezielle Themengebiete inkl. Editionen:

- BäumkerH Bäumker, Wilhelm (Hrsg.): *Ein deutsches geistliches Liederbuch mit Melodien aus dem XV. Jahrhundert nach einer Handschrift des Stiftes Hohenfurt*, Leipzig 1895, Neudruck 1970.
- BrenneckeH Brennecke, Wilfried: *Die Handschrift A.E. 940/41 der Proske-Bibliothek zu Regensburg. Ein Beitrag zur Musikgeschichte im zweiten Drittel des 16. Jahrhunderts*, Kassel/Basel 1953 (Schriften des Landesinstituts für Musikforschung Kiel 1).
- BrenneckeC Brennecke, Wilfried: *Carmina germanica et gallica: Ausgewählte Instrumentalstücke des 16. Jahrhunderts für Streicher und Bläser* (Hortus musicus 137), Kassel 1956, Heft 1, Nr. 3, mit krit. Bericht.
- BrinzingS Brinzing, Armin: *Studien zur instrumentalen Ensemblesmusik im deutschsprachigen Raum des 16. Jahrhunderts*, 2 Bde, Göttingen 1998 (Abhandlungen zur Musikgeschichte 4).
- DuprazD Dupraz, Christophe: *Duos de luths en Allemagne dans la première partie du XVIe siècle : Hans Wecker (1552) et Wolf Heckel (1556/1562)*, in: *Luths et luthistes en Occident. Actes du colloque 13-15 mai 1998, Paris* (Cité de la musique) 1999, S. 77-101.
- DuprazM Dupraz, Christophe: *Musique pour luths (1507-1601). Catalogue raisonné et édition moderne du répertoire pour plusieurs luths imprimé à la Renaissance. Analyse musicale des mises en tablature de modèles polyphoniques*. Diss. Tours 2001. Diese grundlegende Arbeit mit 664 Seiten Text und 1175 Seiten Noten wurde leider nicht gedruckt und die verwendete Computer-Konfiguration, mit der die Arbeit geschrieben wurde, ist nicht mehr rekonstruierbar, so dass die Bücher nur noch als

Ausdruck vorhanden sind. 2009 habe ich die Dissertation mit Einwilligung von Dupraz elektronisch eingesehen und ihm als PDF zugesandt. Interessierte mögen sich direkt an ihn wenden, um eine Kopie zu erhalten.

- DorfmuellerS Dorfmueller, Kurt: *Studien zur Lautenmusik in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts*, Tutzing 1967 (Münchner Veröffentlichungen zur Musikgeschichte 11).
- GombosiH Gombosi, Otto: *Der Hoftanz*, in: *Acta Musicologica*, Vol. 7, Fasc. 2 (April-Juni, 1935), S. 50-61.
- HeartzH Heartz, Daniel: *Hoftanz and Basse Dance*, in: *Journal of the American Musicological Society* 19 (Spring 1966), S. 13-36.
- JennyZQ Jenny, Markus: *Eine wiedergefundene musikalische Zwingli-Quelle*, in: *Zwingliana* 1974, S. 17-21.
- KirnbauerF Kirnbauer, Martin: *Die frühesten deutschen Quellen für Lautentabulatur...*, in: Young, Crawford und Kirnbauer, Martin (Hrsg.): *Frühe Lautentabulaturen im Facsimile*, Winterthur 2003.
- KirnbauerJ Kirnbauer, Martin: *Lieder ohne Worte – Hans Judenkünigs Lautentabulaturen von 1523*, in: *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Liedes im 16. Jahrhundert*, hrsg. von Albrecht Classen, Michael Fischer und Nils Grosch, Münster 2011).
- LüdtkeN Lüdtke, Joachim: *Hans Newsidler in Nuremberg*. in: *Essays in Celebration of Arthur J. Ness's 75th Birthday*. Part III. *Journal of the Lute Society of America* 43 (2010) (im Druck)
- LötscherFP Lötscher, Valentin (Hrsg.): *Felix Platter. Tagebuch (Lebensbeschreibung) 1536-1567*. Basel & Stuttgart 1976.
- MerianT Merian, Wilhelm (Hrsg.): *Der Tanz in den deutschen Tabulaturbüchern*, Leipzig 1927, Reprint 1968.
- MeyerC Meyer, Christian: *Contribution à l'étude des sources de la musique de luth dans les pays germaniques au XVIe siècle*, Diss. Univ. Strasbourg, 1986 (ungedruckt).

Eine weniger beachtete, aber für die zukünftige Forschung möglicherweise fruchtbare Methode zur Feststellung von Konkordanzen von Basse danse-Melodien hat Raymond Meylan in seiner Dissertation und in einigen seiner späteren Aufsätzen vorgestellt. Deshalb seien hier die entsprechenden Schriften vollständig aufgeführt:

- MeylanE Meylan, Raymond: *L'énigme de la musique des basses danses du quinzième siècle*, Bern & Stuttgart 1968 (Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft 2/17) (zugleich Diss. Univ. Zürich).
- MeylanS Meylan, Raymond: *Strukturkonkordanzen in der deutschen Tanzmusik des 16. Jahrhunderts*, in: Kühn, Hellmut & Nitsche, Peter (Hrsg.): *Bericht über den internationalen musikwissenschaftlichen Kongress Berlin 1974*, Kassel etc. 1980, S. 265-271.

- MeylanM Meylan, Raymond: *Migration et transformation des polyphonies à armatures (basse danse et Hoftanz)*, in: Vaccaro, Jean-Michel (Hrsg.): *Le concert des voix et des instruments à la renaissance, actes du XXXIVe Colloque International d'Etudes Humanistes Tours, Centre d'Etudes Supérieures de la Renaissance, Paris 1995, S. 213-229.*
- MeylanP Meylan, Raymond: *Une source énigmatique des danses polonaises*, 1991, online einsehbar:
www.accordsnouveaux.ch/de/DownloadD/files/Meylan_Polnische_Taenze.pdf
- NiehüserH Niehüser, Heiner: *Die Handschrift Mus. Ms. 40588 der Staatsbibliothek Berlin „TABULATUR UF DIE LUTEN“: Eine Lautenschule aus der Mitte des 16. Jahrhunderts*, Heidelberg, Univ., Magisterarbeit, 1989.
- SayceR Sayce, Linda: *Reconstructing the lute consort*, in: *Lute News 88 (The Lute Society Magazine)*, December 2009, S. 6–10.
- SchlegelL1 Schlegel, Andreas: *Die Laute in Europa. Geschichte und Geschichten zum Geniesen*, Menziken 2006.
- Schlegel&LüdtkeL2 Schlegel, Andreas & Lüdtke, Joachim: *Die Laute in Europa 2. Lauten, Gitarren, Mandolinen und Cistern*, Menziken 2011.
- SchlegelLS Schlegel, Andreas: *On Lute Sources and their Music – Individuality of Prints and Variability of Music*, in: *Essays in Celebration of Arthur J. Ness's 75th Birthday. Part II. Journal of the Lute Society of America 42 (2009) (im Druck)*
- SchubigerS Schubiger, Anselm: *System der Lauten. Aus einem Manuscript vom Jahre 1532 [!]*, in: *Monatshefte für Musikgeschichte 8 (1876), Nr. 1, S. 6-7.*
- StahelinN Stahelin, Martin: *Neue Quellen zur mehrstimmigen Musik des 15. und 16. Jahrhunderts in der Schweiz*, in: *Schweizer Beiträge zur Musikwissenschaft 3 (1978), S. 57-83.*
- StrauchH Strauch, Werner von: *Handbuch der Stimmungen und Temperaturen. Ein praktischer Leitfaden für die Spieler von Bund- und Tasteninstrumenten*, Berlin 2009.
- WeberZ Weber, Gustav: *H. Zwingli, Seine Stellung zur Musik und seine Lieder, Die Entwicklung des deutschen Kirchengesanges, Eine kulturhistorische Studie*, Zürich 1884.
- WendelM Wendel, Alfred: *Eine studentische Musiksammlung der Reformationszeit. Die Handschrift Misc. 236a-d der Schermer-Bibliothek in Ulm*, 3 Teile, Baden-Baden 1993 (Sammlung Musikwissenschaftlicher Abhandlungen 85)
- WhislerM Whisler, Bruce A.: *Munich Mus. ms. 1516: a Critical Edition*, Diss. Univ. of Rochester, NY, 1974.

3. Überlieferung der Melodie des Benzenauers (Sigle: Ton)

Ms. CZ-VB Ms. 1 VB 8 b

Ton 1

Entstehung: ca. 1460 im bayerisch-österreichischen Grenzraum
Notationsform: Mensuralnotation, einstimmig
Benzenauer: Fol. 101v-104r als *Wol auf, wer pass well wandern*, F lydisch
Literatur: Informationen über das Manuskript: Wachinger, Burghart: Art. *Hohenfurter Liederbuch* in: *Verfasserlexikon*, 2. Aufl., Bd. 4, 1983, Sp. 94-99, und Bd. 11, 2004, Sp. 690.
Edition: BäumkerH, S. 65-67 als Lied LXI.

Forster, Georg: Der ander Theil, kurtzweiliger guter frischer teutscher Liedlein, zu singen vast lustig

Ton 2

Entstehung: 1540, Nürnberg: Johannes Petreius, RISM 1540-21
Notationsform: Mensuralnotation, 4 Stimmen
Benzenauer: Teil eines Quodlibets für Discant, Alt, Tenor, Bass; Lied LX, F ionisch (Dur)
Literatur: Böhme, Lied 381.

Schmeltzl, Wolfgang: Guter, seltzamer, vnd künstreicher teutscher Gesang, sonderlich ettliche künstliche Quodlibet Schlacht vn der gleichen...

Ton 3

Entstehung: 1544, Nürnberg: Johannes Petreius, RISM 1544-19
Notationsform: Mensuralnotation, 4-5 Stimmen:
Benzenauer: Teil eines Quodlibets, Lied 6, F ionisch (Dur)
Literatur: Böhme, Lied 381.

Ms. D-DI M. 53

Ton 4 / KF 17

Entstehung: 1550 datiert, wohl Sachsen (aus Bibliothek von Niklaus von Amsdorf)
Notationsform: Mensuralnotation, einstimmig
Benzenauer: Fol. 160r-163r: *Ein lied vnd vermanung an die Lantzknecchte, Das sie der armen Christenheyt vnd jhrem lieben vaterlande bey stehen, vnd die vorrether vnd verherer desselben straffen wollten. jn des Pentzenawers Thon zu singen.*, F ionisch (Dur)
Literatur: siehe KF 17.

4. Bearbeitungen des Tones für Tasteninstrumente (Sigle: Ta)

Ms. CH-Bu F IX 22

Ta 1 T1

Entstehung: ca. 1518, Basel
Notationsform: Orgeltabulatur
Benzenauer: Stück 44, Fol. 72v-73v *DANTZMOSS. || BENCZENAUSER || M.[eister] H.[ans] V.[on] Constantz.* (= Johannes Buchner), A-Teil C ionisch, B-Teil F ionisch mit Akzidentien; Fol. 73v-74r [Nachtanz]
Literatur: KmetzK S. 75-84 mit Literaturangaben
Edition: *Schweizerische Musikdenkmäler*, hrsg. von der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft, Bd. 6, 1955ff., Nr. 44 a&b, S. 62-63, Kommentar S. 100, krit. Bericht S. 126; *Das Erbe deutscher Musik*, Reihe 1, Hrsg. im Auftrag des Staatl. Instituts für Musikforschung, 1935ff, Bd 55/2, Nr. 25; Meriant, S. 54.

Kommentar:

Schreiber 3 (gleiche Hand wie in CH-Bu F X 1-4) ist laut KmetzK Jacob Ceir (also nicht wie früher angenommen dessen Sohn Christoph), der württembergischer Bote war und oft bei Johannes Amerbach vorgesprochen hatte. Jacob Ceir bittet 1518 Bonifacius Amerbach, den Sohn von Johannes, um Hilfe bei der Erziehung seines Sohnes Christoph.

Der Nachtanzt ist nicht in einem Triplum, sondern ein selbständiges Stück, dessen Zusammenhang mit dem Benzenauer bisher nicht bekannt ist. Die Umspielungen der Gerüsttöne in Dezimparallelen sind in Instrumentalmusik oft anzutreffen (z.B. in Susato: Ronde 1551). Es ist keine exakte Konkordanz bekannt.

5. Bearbeitungen des Tones für Lauten (Sigle: Lt)

Judenkünig, Hans: Ain schone kunstliche underweisung **Lt 1 T1**

Entstehung: Wien; Johann Singriener, 1523; HMB 1523-2; VD16 J 1030

Notationsform: deutsche Lautentabulatur

Benzenauer: Lt 1 T1 02320-, Fol. b4r-b4v: *Ain hoff dantz mit zway stimen*

Lt 1a T1 02320-, Fol. b4v

2-stimmige Stücke: 5 / 2

Literatur: HMB 1523-2; KirnbauerJ

Kommentar:

Judenkünig machte eine Doppelausgabe seiner Lautenschule: eine kürzer gefasste und mit weniger Stücken versehene lateinische für die studentische Klientel³, eine umfangreichere deutsche für nicht lateinisch sprechende Kunden. Beide Werke sind nach neuestem Forschungsstand wohl gleichzeitig erschienen (sie finden sich auch fast immer zusammen in einem Buch) und somit sind beide Drucke auf 1523 zu datieren.⁴

Ms. A-Wn 18688, Anhang an Ain schone kunstliche underweisung **Lt 2 T1?**

Entstehung: Handschriftlicher Anhang von Stefan Craus an die beiden Judenkünig-Drucke *Utilis* und *Underweisung* (Lt 1), Ebenfurt bei Wien, 1523 bis spätestens 1540

Notationsform: deutsche Lautentabulatur

Benzenauer: Lt 2 T1? 2330--, Fol. 26v, ausgestrichenes Fragment (Deshalb ist die Deutung, welcher Tenor zugrunde liegt, mit Zweifel behaftet. Interessanterweise ist der handschriftliche Eintrag gegenüber dem Druck um eine Quarte versetzt.)

2-stimmige Stücke: --

Literatur: SMT Vol. III/1, S. 125-127 mit Literaturverweisen; RISM B VII, S. 352.

Ms. D-Mbs 1512 **Lt 3-5 T1**

Entstehung: Münchener Hof oder Umkreis, Datierungen 1533, 1544 (s. Komm.)

Notationsform: deutsche Lautentabulatur

Benzenauer: Lt 3 T1 2330--, Fol. 13r: *Der drit danntz || hd*

Lt 3a T1 2330--, Fol. 13v: *Der auff vnd auff || hd*

Lt 4 T1 002220, Fol. 30v: *Der dritt hoffdanntz || hd*

Lt 4a T1 002220, Fol. 31r: *Der Auff vnd Auff || hd*

Lt 5 T1 02320-, Fol. 57r: *Der dritt stat || pfeiffer danntz || hd* (6. Chor im Abzug, d.h. ein Ganzton tiefer)

³ *Utilis et compendiaria introductio*, o.O., o.J., HMB 151?-1; VD16 J 1031.

⁴ KirnbauerF, S. 271-272.

Lt 5a T1 02320-, Fol. 57v: *Der auff vnnd auff* || *hd* (6. Chor im Abzug, d.h. ein Ganzton tiefer)

2-stimmige Stücke: 19 / 15

Literatur: SMT Vol. II, S. 225–229 mit Literaturangaben; RISM B VII, S. 221–222; GöllnerMbs, S. 87–91.

Kommentar:

Meyer führt im SMT zusätzlich *Der erst hoff danntz* || *hd* auf Fol. 18v-20r als „Benzenauer“ auf. Es handelt sich aber um einen Schwarz Knab.⁵

Der Hauptschreiber der Handschrift, der sich mit „hd“ zu erkennen gibt, hat gemäß Dorf Müller auf Fol. 1v ab Zeile 5 *Ein guetts feldtgeschray schweizerisch HD* und ab Zeile 11 *Lerman lerman HD* in CH-SAM 2 eingetragen.⁶ CH-SAM 2 ist ein Doppelblatt im Format 32,4 x 21,5 cm ohne Einband und Foliierung und ist heute waagrecht gefalzt in CH-SAM 1 (= Lt 14-20) eingelegt. Die beiden Bittsprüche auf Fol. 2 *Gott sig vnss gnedig zu allen Zytten. Amen. || Adiuua nos domine Deus* stammen laut Staehelin von derselben Hand wie CH-SAM 1, die er Johannes von Salis zuschreibt.⁷ Trifft es zu, dass dieser Schreiber – ev. auch nicht Johannes von Salis – in beiden Quellen gewirkt hat, ist eine Verbindung zwischen München und dem Basler Überlieferungsnetz, zu der CH-SAM 1 gehört, dokumentiert.

D-Mbs 1512 ist didaktisch aufgebaut: Nach Erläuterungen des Lautenkragens und zur Mensur folgen bis Fol. 16 zweistimmige Stücke mit Tenor und Bass, die gegenüber der normalen Stimmung eine Quarte hochtransponiert sind. Ab Fol. 16v kommen dreistimmige Sätze mit Diskant, Tenor und Bass in „normaler“ Tonhöhe.

Newsidler, Hans: Das Ander Buch

Lt 6 T4

Entstehung: Nürnberg (Julius Paulus Fabricius) 1549. HMB 1549-6

Notationsform: deutsche Lautentabulatur

Benzenauer: Lt 6 T4 2330--, Fol. i2v-i3r: *Der Bentzenawer* || *Tantz weyß.* || 24.
Lt 6a T4 2330--, Fol. i3v-i4r: *Volgt der* || *Hupff auff.*

2-stimmige Stücke 4 / 1

Literatur: HMB 1549-6

Kommentar:

Hans Newsidler stammt aus Pressburg und lässt sich in Nürnberg nieder. Dort druckt er 1536 bei Johann Petreius, 1540 bei Hans Guldenmund, 1544 bei Johann Günther, 1547 bei Christoph Gutknecht und 1549 bei Julius Paulus Fabricius, interessanterweise aber immer mit dem gleichen Typensatz. Hierzu und zu neuerer biographischer Forschung siehe Lüdtken.

Ms. D-Bds 40588

Lt 7-12 T1

Entstehung: Brugg (ev. Zürich?) Datierung 1552 (s. Komm.)

Notationsform: deutsche Lautentabulatur

Benzenauer: Lt 7 T1 2330--, S. 14-15: *Benzenouwer*
Lt 8 T1 02320-, S. 16-17: *Benzenouher Zürich tantz*
Lt 9 T1 02320-, S. 18-19: *Meýtly thund dir dzän we*
Lt 10 T1 2330--, S. 48-49: *Benzenouwer coleriert*
Lt 11 T1 002220, S. 50-51: *Benzenouwer*
Lt 12 T1 02320-, S. 52-53: *Benzenouwer*

2-stimmige Stücke 3 / 2

Literatur: SMT Vol. II, S. 48-50 mit Literaturangaben. RISM B VII, S. 32-33: SchubigerS, S.6-7; WeberZ, S. 30f; JennyZQ; NiehüserH.

⁵ Den *Schwarz Knab* und den *Bayerisch Bott / Ander Tanz* konnte ich bisher noch nicht genauer untersuchen. Bisher kenne ich 50 Konkordanzanzen zum *Schwarz Knab* und 8 Konkordanzanzen zum *Bayerisch Bott / Ander Tanz*.

⁶ Dorf MüllerS, S. 15-19.

⁷ StaehelinN, S.82.

Kommentar:

Das Manuskript mit 44 Folio im Format 11 x 16 cm (Quer-12°) und 62 Stücken ist auf Fol. 1 mit *Anno Domini 1552 || 30. December* datiert, wobei diese Datierung nicht vom Hauptschreiber stammt. Das Schloss Wildegg (siehe unten) brannte an Pfingsten 1552 weitgehend ab. Ob die Datierung mit der Wiederbestückung der Bibliothek und somit nicht mit der Entstehung des Manuskripts zusammenhängt?

Diese Quelle war bis mindestens 1974 in ein Pergamentblatt aus einem Missale vom Ende des 14. Jahrhunderts mit linienlosen Strichneumen eingebunden.⁸ Sie wurde vor 1989 restauriert, wobei damals der Umschlag entfernt und ein brauner Ledereinband angefertigt wurde.⁹

Dieser bisher offenbar nur von Markus Jenny beachtete Umschlag liefert unter UV-Licht den entscheidenden Hinweis auf Besitzer und Geschichte: *Salomon Kesler (?) || ... [won]hafft zu Brugg || Dem Ersamen vnnd wysen gne||digen [?] Statt Vater [?] zu Kur.*

Jenny schreibt dazu: „Das scheint eine Adresse zu sein, unter welcher das Buch damals übersandt wurde; mit Kur kann nichts anderes als die rätsche Kapitale [Chur] gemeint sein. Wer der Adressat war, dürfte schwerlich mit Sicherheit feststellbar sein. Man könnte an Lucius Heim denken, der zwischen 1538 und 1555 siebenmal Bürgermeister von Chur war und hohes Ansehen genoss. Johannes Comander, der oft „Vater“ genannt wurde, wäre wohl nicht als „Stadt Vater“ bezeichnet worden.“¹⁰ Das Papier weist auf eine Zürcher Herkunft hin¹¹; diese wird bestätigt durch Huldrych Zwingli's „Kappelerlied“, das sich in zwei Fassungen in verschiedenen Griffstellungen darin befindet, wobei jedoch die Melodie des Kappelerlieds sich auch in der bereits erwähnten Handschrift CH-Bu F X 21 (Ens 2) auf Fol. 65v-66r als Nr. 61 findet. Die Tenor-Melodie liegt auch im dreistimmigen Satz in der Oberstimme! Ein Gebet des Schweizer Nationalheiligen Niklaus von der Flüe findet sich ebenfalls darin.¹²

Das Manuskript könnte sich ab einem unbekanntem Zeitpunkt wohl bis mindestens gegen 1848 in der Bibliothek von Schloss Wildegg befunden haben, wenige Kilometer von Brugg im Kanton Aargau entfernt. Dies wird aus einer Abschrift mit dem Titel: *Die Lautenschule. / Ein Geschenk aus dem Schlosse Wildegg* ersichtlich, in dem diverse Datierungen von 1848 bis 1852 zu finden sind.¹³ Die Abschrift wurde zumindest teilweise von Robert Lucas (de) Pearsall (1795-1856) gemacht, der von 1843 bis zu seinem Tod im Schloss Wartensee bei Rorschach lebte.¹⁴ Die Tabulaturübertragungen in die damalige Art der Gitarrennotation sind für diese Zeit außergewöhnlich. Fraglich ist, ob Pearsall oder eine der anderen an der Umschrift beteiligten Personen das Manuskript selbst zum Geschenk erhielt oder ob sich die Schenkungsnotiz auf die Abschrift bezieht und aussagt, dass diese aus Wildegg stammt. Das Geschlecht der Effinger, von dem es auch eine Brugger als auch eine Berner Linie gab, lebte von 1438 bis 1912 auf der Wildegg.¹⁵ 1911 ging der Besitz an die Eidgenossenschaft über.

8 JennyZQ, S. 17-21, spez. S. 17.

9 NiehüserH, S. 2.

10 JennyZQ, S. 19; Fußnote zu Lucius Heim: Schiess, Traugott: *Bullingers Korrespondenz mit den Graubündnern I*, Basel 1909, S. XLV.

11 laut JennyZQ, S.19 ähnlich Briquet 881 (1549), aber breiter (Zürcher Wappen, von zwei steigenden Löwen gehalten).

12 *O Herr, nimm von mir; Das mich wendt von dir; O Herr, gib mir; Das mich kehrt zu dir; O Herr, nimm mich mir; Und gib mich ganz eigen dir.*, S. 9.

13 Heute in der Burgerbibliothek Bern, Ms.Hist.Helv.XLIV.135.

14 Robert Lucas (de) Pearsall studierte bei Josef Panny in Mainz von 1825 (?) bis 1829, 1832 Studien bei Ett in München, 1834 Privatstudium in Wien. Er war Wegbereiter des Cäcilianismus in England.

Es war möglicherweise eben dieser Robert Lucas (de) Pearsall, der das Missale der Familie von Hallwyl (Schreibereintrag *Per me Ulricum Hirslin de Lentzburg anno 1483*), das sich aus testamentarischen Gründen auf Schloss Wartensee befunden hat, nach England verkauft hat. Inzwischen ist es zurück im Aargau und im Museum Burghalde, Lenzburg, zu sehen. Siehe: Bretscher-Gisiger, Charlotte, Gamper, Rudolf & Marti, Susan: *Das Missale des Ulrich Hirslin – Eine prächtige Handschrift aus Lenzburg*, Lenzburg 2006, bes. S. 22-24.

15 Die Geschichte der Wildegg und der Effinger ist exemplarisch aufgearbeitet in Meier, Bruno: *Gott regier mein Leben. Die Effinger von Wildegg. Landadel und ländliche Gesellschaft zwischen Spätmittelalter und Aufklärung*, Baden 2000; Müller, Felix: *Aussterben oder verarmen? Die Effinger von Wildegg. Eine Berner Patrizierfamilie während der Aufklärung und Revolution*, Baden 2000.

Die Untersuchung der Bibliothekskataloge der Wildegg von 1756 resp. 1801 steht noch aus, so dass über den Zeitpunkt der allfälligen Aufnahme in die Wildeggsche Bibliothek und den Abgang keine gesicherten Angaben gemacht werden können.

Pater Anselm Schubiger hat 1876 eine Skizze des „Lautenkragens“ aus der Abschrift (oder dem Original?) veröffentlicht und dazu geschrieben: „Vor beiläufig 20 Jahren theilte ihm sein leider allzufrüh dahin geschiedener Freund P. Alberik Zwysig ... eine von seiner eigenen Hand auf Strohpapier durchgezeichnete Abbildung dieses Lautensystems mit...“¹⁶

Gustav Weber erwähnt 1884 eine im Nachlass von Hans Georg Nägeli gefundenen Abschrift „Tabulatur auf die Lauten (entziffert von Pearsall)“, die sich offensichtlich auf die heute in Bern befindliche Abschrift bezieht.¹⁷

Jenny wurde vor 1974 kurz nacheinander von Jürg Stenzel, Martin Staehelin und Raymond Meylan auf D-Bds 40588 hingewiesen, die er verloren glaubte. Diese Mitteilungen führten zu seinem Artikel *Eine wiedergefundene musikalische Zwingli-Quelle*. Die Verbindung zur Berner Abschrift machte er aber nicht. Ich erhielt 1988 Kenntnis und eine Kopie der Berner Abschrift, als ich für die CD-Aufnahme *Schweizer Lautenmusik – Lautenmusik aus Schweizer Handschriften* alle grösseren Schweizer Bibliotheken anschrrieb.

Gerade die Forschungsgeschichte zu dieser Handschrift zeigt, wie wichtig die Verbindung zwischen Hymnologen, Liedforschern und Lautenspezialisten ist: Bis zu dieser vorliegenden Zusammenführung der Forschungsergebnisse wusste man gegenseitig kaum etwas voneinander.

Auffallend sind die vielen Stücke, die mehrmals in verschiedenen Griffstellungen vorkommen. Dazu mehr im Darstellungsteil. Die Stimmanweisung auf Fol. 2r müsste wie viele Stimmanweisungen des 16. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der Bundsetzung bei ungleichstufigen Stimmungen resp. Temperaturen betrachtet werden.¹⁸

Wecker, Hans Jacob: Tenor || Lautenbuch

Lt 13 T1

Entstehung:	Basel (Ludwig Lucius) 1552; HMB 1552-[10] ¹⁹
Notationsform:	deutsche Lautentabulatur
Benzenauer:	Lt 13 T1 2330--, Duett XXVII: <i>Der Bentzena= awer dantz</i> im Quartabstand, in Tenor-Lautenbuch, Fol. g1v (Diskantstimme verschollen)
2-stimmige Stücke	--
Literatur:	DuprazD, DuprazM.
Kommentar:	

Der Druck, den Wecker nach seiner Rückkehr aus Italien anfertigen ließ, enthält 34 Duette: 12 Vokalwerke und 22 Tänze. Die Lauten sind entweder im Sekund- oder im Quartabstand gestimmt, wobei die Bezeichnung „Tenor“ hier nur aussagt, dass die Stimme für das tiefere Instrument vorliegt. Mit welcher Instrumentengröße gearbeitet wurde, ist nicht deklariert. Liegen Duette im Sekundabstand vor, dürften gemäß erhaltener Instrumente, zeitgenössischer Schriften und heutiger Rekonstruktionen ganzer Lautenfamilien²⁰ meist eine Tenorlaute in g¹ mit ca. 66 cm frei schwingender Saitenlänge (Mensur) und eine Altlaute in a¹ mit ca. 59 cm Mensur verwendet worden sein. Bei Duetten im Quartabstand könnten eine Altlaute in a¹ mit ca. 59 cm und eine Diskantlaute in d² mit ca. 44 cm verwendet worden sein. Es ist aber auch möglich, dass andere Größen vorhanden und dem verlangten Intervall entsprechend eingesetzt wurden.

¹⁶ SchubigerS.

¹⁷ WeberZ, S. 30f.

¹⁸ Die jüngsten Publikationen hierzu sind: StrauchH und Schlegel&Lüdtkel2, S. 42-66. Die verschiedenen Interpretationen z.B. der Gerle-Stimmanweisung, die seit Mitte der 1970er-Jahre vorgeschlagen wurden, weisen auf die Schwierigkeit hin, dass die Texte tatsächlich oft mehrdeutig sind. Die zunehmende Erfahrung mit ungleichstufigen Bundsetzungen dürfte in Zukunft zu breiter anerkannten Interpretationen führen.

¹⁹ HMB [1552]-10. Das Tenor-Lautenbuch befindet sich heute wie andere ehemalige Berliner Bestände mit Auslagerungsort Fürstenstein in PL-Kj.

²⁰ jüngste Literatur: SayceR.

Weil nur das Tenor Lautenbuch erhalten ist, stellt sich die Frage nach der Ergänzung der Diskantstimme. In seiner 2001 vorgelegten umfangreichen Studie über alle gedruckte Musik für mehrere Laute von 1507 bis 1601 zeigt Christophe Dupraz, dass aufgrund von Konkordanzen neun der 12 polyphonen Werke aus Weckers Druck vervollständigt werden können.²¹

In seinem Aufsatz von 1999 legt er ein Verzeichnis vor, das für die 14 Duette im Sekundabstand 6 Nachdrucke ausweist (4 bei Phalèse²², 2 bei Wolf Heckel²³, dem wir wohl in Platters Tagebuch im Jahre 1559 begegnen²⁴). Bei den 20 Duetten im Quartabstand sind 19 beim aus München stammenden, aber in Straßburg lebenden Heckel (davon auch eines bei Phalèse) nachgedruckt – und ausgerechnet der Benzenauer fehlt in Heckel ganz, während die Weckersche Fassungen des *schwatz [!] knab dantz* und des Senfl-Lieds *Was wirt eß doch* nur teilweise nachgedruckt wurden! Die polyphonen Modelle der Chansons sind vierstimmig (Sopran, Alt, Tenor, Bass = SATB). Bei Intavolierungen vier- und noch mehrstimmiger Sätze für Laute wird oft eine Reduktion auf drei Stimmen vorgenommen, wobei bei vierstimmigen Vokalvorlagen normalerweise die Altstimme weggelassen wird. Bei einem Lautenensemble sind verschiedene Stimmverteilungen möglich.

Wecker übergibt bei den französischen Chansons und italienischen Madrigalen Alt, Tenor und Bass (ATB) der tieferen Laute, der höheren Laute Sopran, Tenor und Bass (STB). Bei den deutschen Tenorliedern übernimmt die tiefere Laute ebenfalls ATB, während die höhere Laute Sopran, Alt und Bass spielt (SAB).

Das Buch von Wecker offenbart Basler Besonderheiten:

- Stimmverdoppelungen sind beim Duettspiel offenbar geduldet (T bei französischen Chansons, A bei Tenorliedern).
- Das Lied *Hilf Herr Gott* (Nr. 24) weist keine Verwandtschaft zum bekannten *Hilf Herr Gott* auf²⁵, wohl aber zum Tenor im Basler Stimmbuch CH-Bu F X 21, Fol. 62v-63v, Nr. 57. Dieser Eintrag von Schreiber 3 ist datierbar auf die Zeitspanne von 1529-1544. CH-Bu F X 21 – ein einzelnes Tenor-Stimmbuch – stammt ebenfalls aus dem Amerbach-Kabinett und begegnen uns auch beim Benzenauer als Ens 2 wieder.
- In der tiefen Lautenstimme wird bei den Duetten in Quartabstand bei den Intavolierungen von italienischen Madrigalen sowie von deutschen Liedern Alt und Bass eine Oktave nach unten transponiert, die Tenorlage aber belassen. Im französischen Chanson *Il Estoit une fillette* wird nur der Bass nach unten oktaviert.²⁶

21 Dupraz M.

22 HMB 1563-12, 1568-7, 1571-6.

23 HMB 1556-5 Discant und 1556-[6] Tenor, gedruckt in Straßburg von Urban Wyss; Nachdruck in Straßburg, Christian Müller, HMB 1562-3 Discant und 1562-4 Tenor. Der Vergleich zwischen dem Discantlautenbuch der beiden Auflagen ergab, dass keine wesentlichen Abweichungen zu finden sind. Siehe DuprazD, S. 98.

24 LötcherFP, S. 353.

25 Erste Edition: Straßburg, W.Köppel, 1526 = Zahn 8304 (Zahn, Johannes: *Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt*, Gütersloh (C.Bertelsmann) 1889-93, Bd. 5, S. 102; mitgeteilt von DuprazM, Vol. I, S. 439.

26 DuprazM, Vol. I, S.442-445.

Ms. CH-SAM FP/M 1²⁷**Lt 14-20 T1**

Entstehung: Basler Universitätskreis, datiert 1563
 Notationsform: deutsche Lautentabulatur
 Benzenauer: Lt 14 T1 2330--, Fol. 6v-7r: *Benzenou||wer*
 Lt 15 T1 02320-, Fol. 8r-8v: *Bentzinou||wer Can||tilena*
 Lt 16 T1 002220, Fol. 8v-9r: *Bentzi||nouwer || dantz*
 Lt 17 T1 02320-, Fol. 9r: *Bentzi||nouwer || Aliter*
 Lt 18 T1 02320-, Fol. 12r-12v: *Bentzinower || oder Zuricher || tantz. || Discant*
 Lt 19 = le petit rouen, Fol. 18v-19r: *Ein guter || Bentzinou=||wer. 63. || SVP I.V.S.*
 Lt 20 T1 2330--, Fol. 25r: *Bentzinouwer || oder Zurich || tantz Tenor*

2-stimmige Stücke --
 Literatur: SMT Vol. I, S. 31-32 mit Literaturangaben und einer Folierung, die Fol. 1 ausgelassen hat und jeweils um +1 ergänzt werden muss; StaehelinN; RISM B VII, S. 316-317.

Kommentar:

Diese Handschrift im Format 15 x 20 cm mit 28 Folio und 46 Stücken ist auf Fol. 10r mit *MD || LXIII* datiert. Die interessantere der Datierungen findet sich aber auf Fol. 18v: Dort lautet die Überschrift: *Ein guter || Bentzinou-||wer .63. || SVP I.V.S.* Staehelin und nach ihm Meyer fassen „I.V.S.“ als Monogramm von Johannes von Salis auf. Staehelin kann aufgrund vieler Zeugnisse aus der Bullinger-Korrespondenz – Bullinger war Nachfolger vom 1531 in der Schlacht bei Kappel gefallenen Huldrych Zwingli am Großmünster in Zürich – das Lautenspiel und das Studium in Basel von 1562-63 von Johannes von Salis belegen.²⁸ Ob dies hingegen reicht, um Johannes zum Schreiber der Handschrift zu machen? Bündner Studenten waren in Basel zahlreich – auch aus der rivalisierenden Familie von Planta (S.V.P., z.B. „Sim. Planta, Rh. – Stip.“ im Jahre 1569-70!). Zudem war ein Josua von Salis 1563-64 in Basel immatrikuliert.²⁹

Raymond Meylan schlug im persönlichen Gespräch zur Deutung des „Monogramms“ ein Wortspiel vor: SVP[ER]IVS – wobei sich dies musikalisch auf die Lage des cantus prius factus beziehen könnte. Mehr dazu im Darstellungsteil.

Auffallend sind auch in dieser Handschrift die vielen Stücke, die mehrmals in verschiedenen Griffstellungen vorkommen.

Ms. CH-Bu F X 11**Lt 21 T1**

Entstehung: Basel, 1575
 Notationsform: deutsche Lautentabulatur
 Benzenauer: Lt 21 T1 2330--, Fol. 16v-17r: *Ein guoter || bentzenawer*
 Lt 21a T1 2330--, Fol. 17r: *Proportz*

2-stimmige Stücke --
 Literatur: KmetzK, S. 272-276; SMT Vol. I, S. 28-29 mit Literaturangaben; RISM B VII, S. 14.

Kommentar:

Diese Handschrift stammt aus dem Amerbach-Kabinet. Der einzige Schreiber ist der Basler Ludwig Iselin (1559-1612), dessen Erziehung nach dem Tod seines Vaters im Jahre 1564 in den Händen seines Onkels Basilius Amerbach (1533-1591) lag – dem Sohn von Bonifacius Amerbach (1495-1562), dem Begründer des Amerbach-Kabinetts. Ludwig Iselin hat das Manuskript 1575 als Student in Basel geschrieben.

²⁷ Ein Online-Faksimile ist in Vorbereitung und wird auf www.accordsnouveaux.ch zu finden sein.

²⁸ StaehelinM, S. 57-83, speziell S. 76-81.

²⁹ Truog, Jakob Rudolf: *Die Bündner Studenten in Basel von 1460-1700 und die Studien der Bündner Prädikanten von 1701-1842*, in: Jahresbericht der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden Chur, Jg. 68 (1938), S. 75-123.

Das quer liegende Oktavformat mit den Massen 9,5 x 14,5 cm kann man gut mit sich tragen. Auch die Art der Eintragungen spricht dafür, dass es sich in erster Linie um Gedankenstützen für den praktizierenden Lautenisten handelt. Kmetz vermutet 1988 einen starken Bezug zum damals noch nicht wieder aufgetauchten Druck von Hans Jakob Wecker (s.o.). Dieser wird nur repertoiremässig, nicht hingegen in den musikalischen Ausführungen bestätigt.

Ms. D-SI Cod. Don. G I 4, Bd. I

Lt 22 T1

Entstehung: süddeutsch, ca. 1580-1595
 Notationsform: deutsche Lautentabulatur
 Benzenauer: Lt 22 T1 002220, Fol. 38v: *Der Pentzenawer || dantz*
 Lt 22a T1 002220, Fol. 38v: *Hupff auf*
 2-stimmige Stücke ?
 Literatur: SMT II, S. 80-96 mit Literaturangaben

Kommentar:

Diese bisher wenig beachtete Quelle ist die früheste der großen Sammelhandschriften,³⁰ welche das Repertoire von einem halben Jahrhundert zusammenfasst und auch modernste Stücke integriert. Interessant ist sie auch wegen der Titel, die an einigen Stellen in hebräischen Schriftzeichen gesetzt sind und den vielen mit Initialen wiedergegebenen Komponistennamen. Bei vielen Intavolierungen sakraler Musik ist der Text unterlegt, was in Lautentabulaturen extrem selten vorkommt. Die Handschrift ist in drei Bände aufgeteilt, wobei keine klare inhaltliche Ordnung auszumachen ist. Leider kann die bisher ausführlichste Beschreibung aus der Dissertation von Christian Meyer nur im Lesesaal der Universität Strasbourg eingesehen werden, was mir nicht möglich war. Ein Vergleich mit der folgenden Quelle drängt sich auf:

Ms. CH-Bu F IX 70

Lt 23-25 T1

Entstehung: 1591 von Emanuel Wurstisen begonnen, wohl 1594 beendet
 Notationsform: deutsche Lautentabulatur
 Benzenauer: Lt 23 T1 2330--, S. 253: *Bentzenauwer dantz*
 Lt 23a T1 2330--, S. 253: *Nachdantz*
 Lt 24 T1 02320-, S. 257: *Der Bentzenauwer dantz*
 Lt 24a T1 02320-, S. 257: *Proportio*
 Lt 25 T1 2330--, S. 258: *Bentzenauwer*
 2-stimmige Stücke ?
 Literatur: KmetzK, S. 206-229; SMT I, S. 11-27

30 Die weiteren derartigen Sammelhandschriften sind:

- D-SI Donaueschingen G I 4 (früher D-DO G I 4) (ca. 1580-1595) mit 412 Stücken (= Lt 22);
- CH-Bu F IX 70 (1591- ca.1594) mit 481 Stücken (= Lt 23–24);
- NL-Leiden, Bibliotheca Thysiana 1666 (ca. 1595-1646) mit 907 Stücken
 Faksimile: Burgers, Jan W. J. & Grijp, Louis Peter (Einleitung), Grijp, Louis Peter, Groot, Simon & Robinson, John H. (Konkordanzen): *Het Luitboeck van Thysius*, 3 Vol., Leiden & Utrecht 2009;
- Besard, Jean Baptiste: *Thesaurus harmonicus*, Köln 1603 mit 470 Stücken;
- D-W Guelf. 18.7 & 18.8 „Hainhofer Lautenbücher“ (1603-1604) mit 113 und 254 Stücken,
 Lit: Lüdtke, Joachim: *Die Lautenbücher Philipp Hainhofers (1578–1647)*, Göttingen 1999 (Abhandlungen zur Musikgeschichte 5);
- DK-Kk Thott 841 „Lautenbuch des Petrus Fabricius“ (Rostock, 1603–1608) mit ca. 400 Stücken;
- Mertel, Elias: *Hortus musicalicus novus*, Strassburg 1615 mit 355 Stücken;
- D-LEM II.6.15 sogenanntes „Ms. Dlugorai“, ca. 1619–1625 mit 582 (600) Stücken
 Faksimile auf CD-ROM: Lübeck (Tree Edition) Edition in franz. Tabulatur: Speck, Herbert (Hrsg.) & Robinson, John H. (Konkordanzen): *Sogenanntes Lautenbuch des Albert Dlugorai 1619*, Band II (S. 181-343): Lübeck 2004; Band III (S. 348-412): Lübeck 2005.

Die angegebene Anzahl Stücke ist als Größenordnung zu verstehen, weil die verschiedenen Autoren / Herausgeber abweichende Zählarten verwendet haben: Zum Beispiel können Variationen oder Tripla als selbständiges oder als unselbständiges Stück gewertet werden. In Fabricius, wo wir alle Stücke gezählt haben, gibt es Lieder mit musikalischer Notation, mit leeren Notenlinien und ohne Notation.

Kommentar:

Der Basler Emanuel Wurstisen (lat. Vurstisius; 1572-?) hat das Buch am 10. Juli 1591 als Student an der Universität Basel begonnen. Er studierte bis 1594 in Basel und die Niederschrift entstand offensichtlich in einem engen zeitlichen Rahmen, so dass sie wohl spätestens 1594 abgeschlossen gewesen sein dürfte. Die Handschrift wurde 1808 aus der hinterlassenen Bibliothek des zweiten ordentlichen Bibliothekars der UB – dem von 1748 bis 1753 tätigen Johann Heinrich Bruckner – erworben. Sie wurde erst durch die Arbeit von John Kmetz in den Beständen „entdeckt“ und war vorher in keinem Katalog aufgeführt.

Es handelt sich um eine äußerst umfangreiche, planmäßig angelegte Sammlung. Nichts weist darauf hin, dass Emanuel Wurstisen selbst komponiert hätte. Die enzyklopädische Anlage – diesmal aber mit einer klaren Ordnung – liegt im Zeitgeist und lässt sich ähnlich in anderen gedruckten und handschriftlichen Quellen finden. Die acht Bücher mit insgesamt 481 Stücken beinhalten der Reihe nach: „Preambell“, „Mutetenn“, „Fantasienn“, „Madrigalenn“, „Passometzo“, „mancherley Tantz“, „Galliardenn, Chipassenn, unnd auch andere Stückh“, „Geistliche lieder unnd Psalmenn“.

6. Bearbeitungen des Tones für Instrumentalensembles (Sigle: Ens)

Ms. D-Mbs 1516

Ens 1 T2

Entstehung: München, Hofbibliothek, etwa zwischen 1530 und 1540
Notationsform: Mensuralnotation, 4 Stimmbücher: Discant, Alt, Tenor, Bass
Benzenauer: Ens 1 T2, G mixolydisch, tempus imperfectum diminutum, Nr. 181: *Tantz*
Ens 1a T2, G mixolydisch, tempus perfectum diminutum, Nr. 182: *Trippel*
Literatur: WhislerM; GöllnerMbs, S. 92-101

Ms. CH-Bu F X 21

Ens 2 T1

Entstehung: Basel, Schreiber 2 zwischen 1529 und 1544
Notationsform: Mensuralnotation, nur Tenor-Stimmbuch erhalten
Benzenauer: Ens 2 T1, G mixolydisch, Tempus perfectum diminutum, Fol. 62r, Nr. 56:
Bentzenouwer
Literatur: KmetzK, S. 296-310

Kommentar:

Leider ist nur das Tenor-Stimmbuch erhalten. Aufgrund der Longa- und der zwei Semibrevis-Pausen kann gesagt werden, dass dieser Tenor zu keiner der anderen Ensemblefassungen gehören kann.

Hess, Bartholomäus und Paul: TENOR. || Etlicher gutter Teutscher und || Polnischer Tentz/ biss in die anderthalbhundert || mit fünff und vier stimmen zugebrauchen/ || auff allerley Instrument dinstlich/ mit sonderm || vleis zusamen getragen/ dermassen vor || nie in Druck komen.

Ens 3-7 T1, T2, T3

Entstehung: Breslau: Crispin Scharffenberg, 1555; HMB 1555-3
Notationsform & Tonart: Mensuralnotation, 5 Stimmbücher: Diskant (verschollen), Altus, Tenor, Bassus, Vagant
Benzenauer: Ens 3&3a T2, G mixolydisch, tempus imperfectum diminutum, Nr. 63, mit integriertem Nachtanz in „3“
Ens 4&4a T2, G mixolydisch, tempus imperfectum diminutum, Nr. 64, mit integriertem Nachtanz in „3“
Ens 5&5a T3, G mixolydisch, / C ionisch, tempus imperfectum diminutum, Nr. 65, mit integriertem Nachtanz in „3“
Ens 6&6a T1, G mixolydisch / C ionisch, tempus imperfectum diminutum, Nr. 66, mit integriertem Nachtanz in „3“
Ens 7&7a T1, C mixolydisch / F ionisch, tempus imperfectum diminutum, Nr. 68, mit integriertem Nachtanz in „3“
Literatur: BrinzingS, speziell S. 176-180.

Kommentar:

Die Sammlung wird in der Literatur bis BrinzingS unter dem Namen „Hessen“ geführt. Brinzing weist nach, dass dies eine Pluralform ist und schlägt deshalb „Hess“ vor.

Ms. D-Rp A.R. 940/941

Ens 8 T2

Entstehung: Wittenberg, 1557-1559
Notationsform: Mensuralnotation, 5 Stimmbücher: Diskant, Altus, Tenor, Bassus, Vagans.
Benzenauer: Ens 8 T2, G mixolydisch, tempus imperfectum diminutum, Nr. 177, mit integriertem Nachtanz in „3“. Vorhanden: Diskant und Tenor; im Bass fehlt das Blatt mit dem Beginn von Nr. 177; es ist nur der auf dem Folgeblatt notierte Schluss des Nachtanzes erhalten. Der Alt trägt die Bemerkung bei Nr. 177: *Der welsche tantz est tantum trium uocum*,

ideo[que] Altista tacebis; im Vagans ist Nr. 177 nicht notiert. Im Discant und Tenor steht die Bemerkung *trium uocum*.

Literatur: BrenneckeH; Ed.: BrenneckeC; BrinzingS, S. 21ff; HaberkampP, S. 110-123, speziell zu Nr. 177: S. 117.

Kommentar:

Wolfgang Küffer (1520?-1566) ist als Schreiber aller Stücke außer 302, 303 und 311-314 nachgewiesen. Nr. 1-185 dürfte er in Wittenberg zwischen 1557 und 1559 geschrieben haben, die folgenden Nummern in Regensburg, z.T. vielleicht auch in Heidelberg.³¹

Ms. D-Us 236

Ens 9 T2

Entstehung: Wittenberg, nach 1551 / Brieg, 1565-70 (kontrovers diskutiert, s.u.)
Notationsform: Mensuralnotation, 4 Stimmbücher: Discant, Alt, Tenor, Bass
Benzenauer: Ens 9 T2, G mixolydisch, tempus imperfectum diminutum, Fasz. I, Nr. 80: *Der Polnisch tantz*
Literatur: WendelM; GottwaldU (GottwaldD entspricht GottwaldU); BrinzingS, S. 297f

Kommentar:

Dieses Manuskript besteht aus zwei ursprünglich nicht zusammengehörigen Faszikeln unterschiedlicher Provenienz, welche so zusammengebunden sind, dass die eine von vorne, die andere von hinten her zu lesen ist. Der Benzenauer steht unter dem Titel *Der Polnisch tantz* in Fasz. I. Die Datierung und Lokalisierung dieses Faszikels ist kontrovers: Gottwald sieht aufgrund von zwei gedruckten Lautentabulaturen³², die mit dem Besitzervermerk „Johannes Binewald Kratzschmer zu Breslau“ versehen sind und die sich in der Schermer-Bibliothek befinden, die Verbindung zwischen Brieg und Ulm als gegeben an. Deshalb wird das Anker-Wasserzeichen, das Briquet in Verbindung mit der Stadt Brieg bringt und zwischen 1563 und 1579 mit 12 Nachweisen belegen kann, zusammen mit dem Transfer der Breslauer Bücher Ausgangspunkt zur Annahme, dass dieser Faszikel mit der 1569 erfolgten Einweihung des Brieger Gymnasiums verknüpft ist und dass die zum Hausgebrauch bestimmte Handschrift aus der Feder des ersten Rektors, Franz (oder Laurentius) Besler stamme. Die Datierung wird auf 1565-70 angesetzt.

Wendel argumentiert mit der Filiation der enthaltenen Überlieferungen und lokalisiert den ersten Faszikel nach Wittenberg mit einer Datierung in die Fünfzigerjahre, sicher aber nach 1551.³³

Aufgrund des auch in diesem Artikel belegten Umstands, dass ein Repertoire auch über einen sehr langen Zeitraum „aktuell und niederschriftswürdig“ bleiben konnte – ein Argument gegen Wendel – und der offensichtlichen Mobilität des Repertoires – ein Argument gegen Gottwald – scheinen beide Argumentationen plausibel. Ein Argument spricht allenfalls gegen Wittenberg: Der Benzenauer tritt dort in einer explizit dreistimmigen Fassung auf.³⁴

31 BrenneckeH, S. 18f.

32 D-Us Misc. 131 a enthält folgende drei Lautenbücher:

I Gerle, Hans: *Ein Newes sehr Künstlichs Lautenbuch*, Nürnberg (Jeronimus Formschneyder) HMB 1552-31, Besitzervermerk auf dem Titelblatt: *Sum Michaelis Sycelii*;

II Newsidler, Hans: *Das Ander Buch*, Nürnberg (Julius Paulus Fabritius) HMB 1549-6, Besitzervermerk auf dem Titelblatt: *Joannes Binewald Kratzmer zu Breslaw*;

III Newsidler, Hans: *Das Dritt Buch*, Nürnberg (Hans Günther) HMB 1544-3, Besitzervermerk auf dem Titelblatt: *Johannes Binewald Kradschmar zu Breslaw dono dedit 1555*.

33 WendelM, zusammengefasst auf S. 149f.

34 WendelM, S. 123f.

Benzenauer Ton: Vergleich

A im Original F lydisch

CZ-VB 1 VB 8b
Ton 1
1460

Wol auf wer pas well wan - dern auf zw dem va - tern -land/

D-Dl M.53
Ton 4
1550
Text = BT 5

A im Original Semibrevis- + Minima-Pause; F ionisch

NVn wölt jr hö - ren sin - gen/ yetz - und ein new ge - dicht/
Von new ge - sche - hen din - gen/ wie es er - gan - gen ist/

Forster II 60
Ton 2
1540

A im Original F ionisch

Sprach sich der Ben - tze - na - wer/ wöln wir nit schier da - von.

Schmeltzl 6
Ton 3
1544

5 B C

CZ-VB
Ton 1

Der

D-Dl
Ton 4

B im Original zusätzliche Semibrevis-Pause

Vil büch - sen vnd Kar - thau - nen/ sach man im fel - de stan/ gen

Forster
Ton 2

im Original F ionisch

Schmeltzl
Ton 3

C

Sprach

11

CZ-VB
Ton 1

sawm sich hie nit lan - ge/ Dye weyl er mag von dan - nen/ Mach

D-Dl
Ton 4

Kopff - stein an die mau - ren/ ließ man sie all ab -

Forster
Ton 2

Schmeltzl
Ton 3

sich der Pin - tze - na - wer: es schlag der

15

CZ-VB
Ton 1

sich dort pas er - kant.

D-Dl
Ton 4

gan.

Forster
Ton 2

Schmeltzl
Ton 3

Ha - gel drein.

Alle Melodien bzw. Tenores der Notenbeispiele sind nach C transponiert und gegebenenfalls wurden für die Umschrift Notenwerte angepasst und Taktstriche gesetzt, um eine optimale Vergleichbarkeit zu erreichen. Die im Text angesprochenen Großtakte sind mit Doppelstrichen markiert.

Benzenauer: Vergleich der vereinfachten Tenores

A-Teil

Musical score for the first system of the 'A-Teil'. It features four staves: Tenor 1, Tenor 1 Var., Tenor 2, and Tenor 3. The music is in 3/4 time and consists of a series of half and quarter notes across seven measures.

Musical score for the second system of the 'A-Teil', starting at measure 7. It features four staves: T.1, T.1 Var., T.2, and T.3. The music continues with half and quarter notes, including a sharp sign (♯) on the T.2 staff in the sixth measure.

A-Teil Repetition

Musical score for the third system of the 'A-Teil', starting at measure 13. It features four staves: T.1, T.1 Var., T.2, and T.3. The music is a repetition of the first system, consisting of half and quarter notes across seven measures.

Musical score for the fourth system of the 'A-Teil', starting at measure 19. It features four staves: T.1, T.1 Var., T.2, and T.3. The music is a repetition of the second system, including a sharp sign (♯) on the T.2 staff in the sixth measure.

25 B-Teil

31

37 C-Teil

43

Alle Melodien bzw. Tenores der Notenbeispiele sind nach C transponiert und gegebenenfalls wurden für die Umschrift Notenwerte angepasst und Taktstriche gesetzt, um eine optimale Vergleichbarkeit zu erreichen. Die im Text angesprochenen Großtakte sind mit Doppelstrichen markiert.

Tenor-Vergleich Benzenauer Ens 1-9

A

D-Mbs 1516
Ens 1 T2 1530-40

A

D-Rp 940/41
Ens 8 T2 1557-59

A

D-Us 236
Ens 9 T2 1570

A tempus imperfectum diminutum

Hess Tenor 63
Ens 3 T2 1555

A tempus imperfectum diminutum

Hess Tenor 64
Ens 4 T2 1555

A tempus imperfectum diminutum

Hess Tenor 65
Ens 5 T3 1555

A tempus imperfectum diminutum

Hess Tenor 66
Ens 6 T1 1555

A vorher 8 Takte Pause bei tempus imperfectum diminutum

Hess Tenor 68
Ens 7 T1 1555

A vorher 2 2/3 Takte Pause bei tempus perfectum diminutum

CH-Bu F X 21
Ens 2 T1 vor 1544

7

D-Mbs
Ens 1 T2

Kadenz auf G

D-Rp
Ens 8 T2

Kadenz auf G

D-Us.
Ens 9 T2

Kadenz auf G

Hess 63
Ens 3 T2

Kadenz auf G

Hess 64
Ens 4 T2

Kadenz auf G

Hes 65
Ens 5 T3

abweichende Kadenz auf G

Hess 66
Ens 6 T1

Halteton Pause fehlt

Hess 68
Ens 7 T1

g rhythmisiert

CH-Bu
Ens 2 T1

g rhythmisiert A

13 A

D-Mbs
Ens 1 T2

D-Rp
Ens 8 T2

D-U.s.
Ens 9 T2

Hess 63
Ens 3 T2

Hess 64
Ens 4 T2

Hes 65
Ens 5 T3

Hess 66
Ens 6 T1

Hess 68
Ens 7 T1

CH-Bu
Ens 2 T1

19

D-Mbs
Ens 1 T2

D-Rp
Ens 8 T2

D-U.s.
Ens 9 T2

Hess 63
Ens 3 T2

Hess 64
Ens 4 T2

Hes 65
Ens 5 T3

Hess 66
Ens 6 T1

Hess 68
Ens 7 T1

CH-Bu
Ens 2 T1

25 B nur 3 Grosstakte, Schluss in a

D-Mbs
Ens 1 T2

B nur 3 Grosstakte, Schluss in a

D-Rp
Ens 8 T2

B nur 3 Grosstakte, Schluss in a

D-U.s.
Ens 9 T2

B nur 3 Grosstakte, Schluss in a

Hess 63
Ens 3 T2

B nur 3 Grosstakte, Schluss in a

Hess 64
Ens 4 T2

Hes 65
Ens 5 T3

B 4 Grosstakte, Schluss in g

Hess 66
Ens 6 T1

B 4 Grosstakte, Schluss in g

Hess 68
Ens 7 T1

B 4 Grosstakte, Schluss in g

CH-Bu
Ens 2 T1

31

D-Mbs
Ens 1 T2

D-Rp
Ens 8 T2

D-U.s.
Ens 9 T2

Hess 63
Ens 3 T2

Hess 64
Ens 4 T2

Hes 65
Ens 5 T3

Hess 66
Ens 6 T1

Hess 68
Ens 7 T1

CH-Bu
Ens 2 T1

Pause ergänzt

37 B

D-Mbs
Ens 1 T2

D-Rp
Ens 8 T2

D-U.S.
Ens 9 T2

Hess 63
Ens 3 T2

Hess 64
Ens 4 T2

Hes 65
Ens 5 T3

Hess 66
Ens 6 T1

Hess 68
Ens 7 T1

CH-Bu
Ens 2 T1

46 C mit A-Teil und Schluss in g ab hier wie A

D-Mbs
Ens 1 T2

D-Rp
Ens 8 T2

D-U.S.
Ens 9 T2

Hess 63
Ens 3 T2

Hess 64
Ens 4 T2

Hes 65
Ens 5 T3

Hess 66
Ens 6 T1

Hess 68
Ens 7 T1

CH-Bu
Ens 2 T1

52

D-Mbs
Ens 1 T2

D-Rp
Ens 8 T2

D-U.
Ens 9 T2

Hess 63
Ens 3 T2

Hess 64
Ens 4 T2

Hes 65
Ens 5 T3

Hess 66
Ens 6 T1

Hess 68
Ens 7 T1

CH-Bu
Ens 2 T1

58

C mit A-Teil und Schluss in g ab hier wie A

D-Mbs
Ens 1 T2

C mit A-Teil und Schluss in g ab hier wie A

D-Rp
Ens 8 T2

C mit A-Teil und Schluss in g ab hier wie A

D-U.
Ens 9 T2

Hess 63
Ens 3 T2

C mit A-Teil und Schluss in g ab hier wie A

Hess 64
Ens 4 T2

Hes 65
Ens 5 T3

Hess 66
Ens 6 T1

Hess 68
Ens 7 T1

CH-Bu
Ens 2 T1

64

D-Mbs
Ens 1 T2

D-Rp
Ens 8 T2

D-U.s.
Ens 9 T2

Hess 63
Ens 3 T2

Hess 64
Ens 4 T2

Hes 65
Ens 5 T3

Hess 66
Ens 6 T1

Hess 68
Ens 7 T1

CH-Bu
Ens 2 T1

Alle Melodien bzw. Tenores der Notenbeispiele sind nach C transponiert und gegebenenfalls wurden für die Umschrift Notenwerte angepasst und Taktstriche gesetzt, um eine optimale Vergleichbarkeit zu erreichen. Die im Text angesprochenen Großtakte sind mit Doppelstrichen markiert.

Benzenauer Vergleich Lautenfassungen; Tenor-Rekonstruktionen AS

LtD Va A in [3/2] notiert

Lt 24 02320 CH-Bu 70

LtD Vb A

Lt 18 02320 Discant CH-SAM 1

LtD Vb A

Lt 8 02320 D-B 40488

LtD Vc A

Lt 9 02320 Meýtly CH-SAM 1

LtD Vc A

Lt 17 02320 CH-SAM 1 Melodie in MS!

LtD Vd A

Lt 15 02320 Cantilena CH-SAM 1 Melodie in MS!

LtD Vd A

Lt 12 02320 D-B 40588 Melodie in MS!

Lt Ve A

Lt 5 02320 D-Mbs 1512 Melodie z.T. in MS!

Lt Vf A

Lt 1 02320 Judenkünig

A

Lt 23 2330 CH-Bu 70

A in [4/2] notiert

Lt 25 2330 CH-Bu 70

A

Lt 21 2330 CH-Bu 70

A

Lt 14 2330 CH-SAM 1

A

Lt 20 2330 Tenor CH-SAM 1

A

Lt 7 2330 D-B 40588

A

Lt 10 2330 D-B 40588

A

Lt 13 2330 Tenor Wecker 1552

A

Lt 3 2330 D-Mbs 1512

A

Lt 16 0022 CH-SAM 1

A

Lt 11 0022 D-B 40588

A

Lt 4 0022 D-Mbs 1512

A

Lt 22 0022 D-Sl Don G 14

A

Lt 6 T4 2330 Newsidler 1549

4

Lt 24
CH-Bu 70

Lt 18
CH-SAM 1

Lt 8
D-B 40588

Lt 9
CH-SAM 1

Lt 17
CH-SAM 1

Lt 15
CH-SAM 1

Lt 12
D-B 40588

Lt 5
D-Mbs 1512

Lt 1
Judenkönig 1523

Lt 23
CH-Bu 70

Lt 25
CH-Bu 70

Lt 21
CH-Bu 11

Lt 14
CH-SAM 1

Lt 20
CH-SAM 1

Lt 7
D-B 40588

Lt 10
D-B 40588

Lt 13
Wecker 1552

Lt 3
D-Mbs 1512

Lt 16
CH-SAM 1

Lt 11
D-B 40588

Lt 4
D-Mbs 1512

Lt 22
D-Sl Don G I 4

Lt 6 T4
Newsidler 1549

7

Lt 24
CH-Bu 70

Lt 18
CH-SAM 1

Lt 8
D-B 40588

Lt 9
CH-SAM 1

Lt 17
CH-SAM 1

Lt 15
CH-SAM 1

Lt 12
D-B 40588

Lt 5
D-Mbs 1512

Lt 1
Judenkönig 1523

Lt 23
CH-Bu 70

Lt 25
CH-Bu 70

Lt 21
CH-Bu 11

Lt 14
CH-SAM 1

Lt 20
CH-SAM 1

Lt 7
D-B 40588

Lt 10
D-B 40588

Lt 13
Wecker 1552

Lt 3
D-Mbs 1512

Lt 16
CH-SAM 1

Lt 11
D-B 40588

Lt 4
D-Mbs 1512

Lt 22
D-SI Don G 14

Lt 6 T4
Newsidler 1549

Pause fehlt

Ergänzung AS

ergänzt AS

ergänzt AS

ergänzt AS

ergänzt AS

ergänzt AS

ergänzt AS

ergänzt AS

13 A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 24
CH-Bu 70

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 18
CH-SAM 1

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 8
D-B 40588

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 9
CH-SAM 1

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 17
CH-SAM 1

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 15
CH-SAM 1

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 12
D-B 40588

A Wdhl. mit Rep. angegeben

Lt 5
D-Mbs 1512

Lt 1
Judenkünig 1523

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 23
CH-Bu 70

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 25
CH-Bu 70

Lt 21
CH-Bu 11

A Wdhl. als Rep. notiert, 1 T. zu früh

Lt 14
CH-SAM 1

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 20
CH-SAM 1

Lt 7
D-B 40588

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 10
D-B 40588

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 13
Wecker 1552

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 3
D-Mbs 1512

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 16
CH-SAM 1

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 11
D-B 40588

A Wdhl. als Rep. notiert

Lt 4
D-Mbs 1512

A

Lt 22
D-Sl Don G 14

Lt 6 T4
Newsidler 1549

19

Lt 24
CH-Bu 70

Lt 18
CH-SAM 1

Lt 8
D-B 40588

Lt 9
CH-SAM 1

Lt 17
CH-SAM 1

Lt 15
CH-SAM 1

Lt 12
D-B 40588

Lt 5
D-Mbs 1512

Lt 1
Judenkönig 1523

Lt 23
CH-Bu 70

Lt 25
CH-Bu 70

Lt 21
CH-Bu 11

Lt 14
CH-SAM 1

Lt 20
CH-SAM 1

Lt 7
D-B 40588

Lt 10
D-B 40588

Lt 13
Wecker 1552

Lt 3
D-Mbs 1512

Lt 16
CH-SAM 1

Lt 11
D-B 40588

Lt 4
D-Mbs 1512

Lt 22
D-SI Don G 14

Lt 6 T4
Newsidler 1549

Pause fehlt

25

Lt 24 CH-Bu 70

Lt 18 CH-SAM 1

Lt 8 D-B 40588

Lt 9 CH-SAM 1

Lt 17 CH-SAM 1

Lt 15 CH-SAM 1

Lt 12 D-B 40588

Lt 5 D-Mbs 1512

Lt 1 Judenkönig 1523

Lt 23 CH-Bu 70

Lt 25 CH-Bu 70

Lt 21 CH-Bu 11

Lt 14 CH-SAM 1

Lt 20 CH-SAM 1

Lt 7 D-B 40588

Lt 10 D-B 40588

Lt 13 Wecker 1552

Lt 3 D-Mbs 1512

Lt 16 CH-SAM 1

Lt 11 D-B 40588

Lt 4 D-Mbs 1512

Lt 22 D-Sl Don G 14

Lt 6 T4 Newsidler 1549

28 nach oben oktaviert

Lt 24 CH-Bu 70

nach oben oktaviert

Lt 18 CH-SAM 1

Lt 8 D-B 40588

nach oben oktaviert

Lt 9 CH-SAM 1

nach oben oktaviert

Lt 17 CH-SAM 1

nach oben oktaviert

Lt 15 CH-SAM 1

nach oben oktaviert

Lt 12 D-B 40588

nach oben oktaviert

Lt 5 D-Mbs 1512

Lt 1 Judenkünig 1523

Lt 23 CH-Bu 70

Lt 25 CH-Bu 70

Lt 21 CH-Bu 11

Lt 14 CH-SAM 1

d ausgelassen? Ergänzt AS

Lt 20 CH-SAM 1

Lt 7 D-B 40588

Lt 10 D-B 40588

Lt 13 Wecker 1552

Lt 3 D-Mbs 1512

Lt 16 CH-SAM 1

Lt 11 D-B 40588

Lt 4 D-Mbs 1512

Lt 22 D-SI Don G I 4

auf 2 Takte augmentiert

Lt 6 T4 Newsidler 1549

32

Lt 24
 CH-Bu 70
 Lt 18
 CH-SAM 1
 Lt 8
 D-B 40588
 Lt 9
 CH-SAM 1
 Lt 17
 CH-SAM 1
 Lt 15
 CH-SAM 1
 Lt 12
 D-B 40588
 Lt 5
 D-Mbs 1512
 Lt 1
 Judenkönig 1523
 Lt 23
 CH-Bu 70
 Lt 25
 CH-Bu 70
 Lt 21
 CH-Bu 11
 Lt 14
 CH-SAM 1
 Lt 20
 CH-SAM 1
 Lt 7
 D-B 40588
 Lt 10
 D-B 40588
 Lt 13
 Wecker 1552
 Lt 3
 D-Mbs 1512
 Lt 16
 CH-SAM 1
 Lt 11
 D-B 40588
 Lt 4
 D-Mbs 1512
 Lt 22
 D-Sl Don G 14
 Lt 6 T4
 Newsidler 1549

38

B Wdhl. als Rep. notiert

nach oben oktaviert

Lt 24 CH-Bu 70
 Lt 18 CH-SAM 1
 Lt 8 D-B 40588
 Lt 9 CH-SAM 1
 Lt 17 CH-SAM 1
 Lt 15 CH-SAM 1
 Lt 12 D-B 40588
 Lt 5 D-Mbs 1512
 Lt 1 Judenkönig 1523
 Lt 23 CH-Bu 70
 Lt 25 CH-Bu 70
 Lt 21 CH-Bu 11
 Lt 14 CH-SAM 1
 Lt 20 CH-SAM 1
 Lt 7 D-B 40588
 Lt 10 D-B 40588
 Lt 13 Wecker 1552
 Lt 3 D-Mbs 1512
 Lt 16 CH-SAM 1
 Lt 11 D-B 40588
 Lt 4 D-Mbs 1512
 Lt 22 D-Sl Don G I 4
 Lt 6 T4 Newsidler 1549

46

Lt 24 CH-Bu 70
 Lt 18 CH-SAM 1
 Lt 8 D-B 40588
 Lt 9 CH-SAM 1
 Lt 17 CH-SAM 1
 Lt 15 CH-SAM 1
 Lt 12 D-B 40588
 Lt 5 D-Mbs 1512
 Lt 1 Judenkönig 1523
 Lt 23 CH-Bu 70
 Lt 25 CH-Bu 70
 Lt 21 CH-Bu 11
 Lt 14 CH-SAM 1
 Lt 20 CH-SAM 1
 Lt 7 D-B 40588
 Lt 10 D-B 40588
 Lt 13 Wecker 1552
 Lt 3 D-Mbs 1512
 Lt 16 CH-SAM 1
 Lt 11 D-B 40588
 Lt 4 D-Mbs 1512
 Lt 22 D-Sl Don G 14
 Lt 6 T4 Newsidler 1549

53 nach oben oktaviert

Lt 24
CH-Bu 70

nach oben oktaviert

Lt 18
CH-SAM 1

Lt 8
D-B 40588

nach oben oktaviert

Lt 9
CH-SAM 1

Lt 17
CH-SAM 1

Lt 15
CH-SAM 1

nach oben oktaviert

Lt 12
D-B 40588

Lt 5
D-Mbs 1512

Lt 1
Judenkönig 1523

Lt 23
CH-Bu 70

Lt 25
CH-Bu 70

Lt 21
CH-Bu 11

Lt 14
CH-SAM 1

Lt 20
CH-SAM 1

Lt 7
D-B 40588

Lt 10
D-B 40588

Lt 13
Wecker 1552

Lt 3
D-Mbs 1512

Lt 16
CH-SAM 1

Lt 11
D-B 40588

Lt 4
D-Mbs 1512

Lt 22
D-SI Don G I 4

auf 2 Takte augmentiert

Lt 6 T4
Newsidler 1549

57

Lt 24
CH-Bu 70

Lt 18
CH-SAM 1

Lt 8
D-B 40588

Lt 9
CH-SAM 1

Lt 17
CH-SAM 1

Lt 15
CH-SAM 1

Lt 12
D-B 40588

Lt 5
D-Mbs 1512

Lt 1
Judenkönig 1523

Lt 23
CH-Bu 70

Lt 25
CH-Bu 70

Lt 21
CH-Bu 11

Lt 14
CH-SAM 1

Lt 20
CH-SAM 1

Lt 7
D-B 40588

Lt 10
D-B 40588

Lt 13
Wecker 1552

Lt 3
D-Mbs 1512

Lt 16
CH-SAM 1

Lt 11
D-B 40588

Lt 4
D-Mbs 1512

Lt 22
D-Sl Don G 14

Lt 6 T4
Newsidler 1549

nach oben oktaviert

nach oben oktaviert

nach oben oktaviert

nach oben oktaviert

nach oben oktaviert

nach oben oktaviert

nach oben oktaviert

= A

60

Lt 24
CH-Bu 70

Lt 18
CH-SAM 1

Lt 8
D-B 40588

Lt 9
CH-SAM 1

Lt 17
CH-SAM 1

Lt 15
CH-SAM 1

Lt 12
D-B 40588

Lt 5
D-Mbs 1512

Lt 1
Judenkönig 1523

Lt 23
CH-Bu 70

Lt 25
CH-Bu 70

Lt 21
CH-Bu 11

Lt 14
CH-SAM 1

Lt 20
CH-SAM 1

Lt 7
D-B 40588

Lt 10
D-B 40588

Lt 13
Wecker 1552

Lt 3
D-Mbs 1512

Lt 16
CH-SAM 1

Lt 11
D-B 40588

Lt 4
D-Mbs 1512

Lt 22
D-Sl Don G I 4

Lt 6 T4
Newsidler 1549

BC rep. mit Wdhl-zeichen

nach oben oktaviert

nach oben oktaviert

nach oben oktaviert

T.8 auf 2 Takte augmentiert

T. 9

67

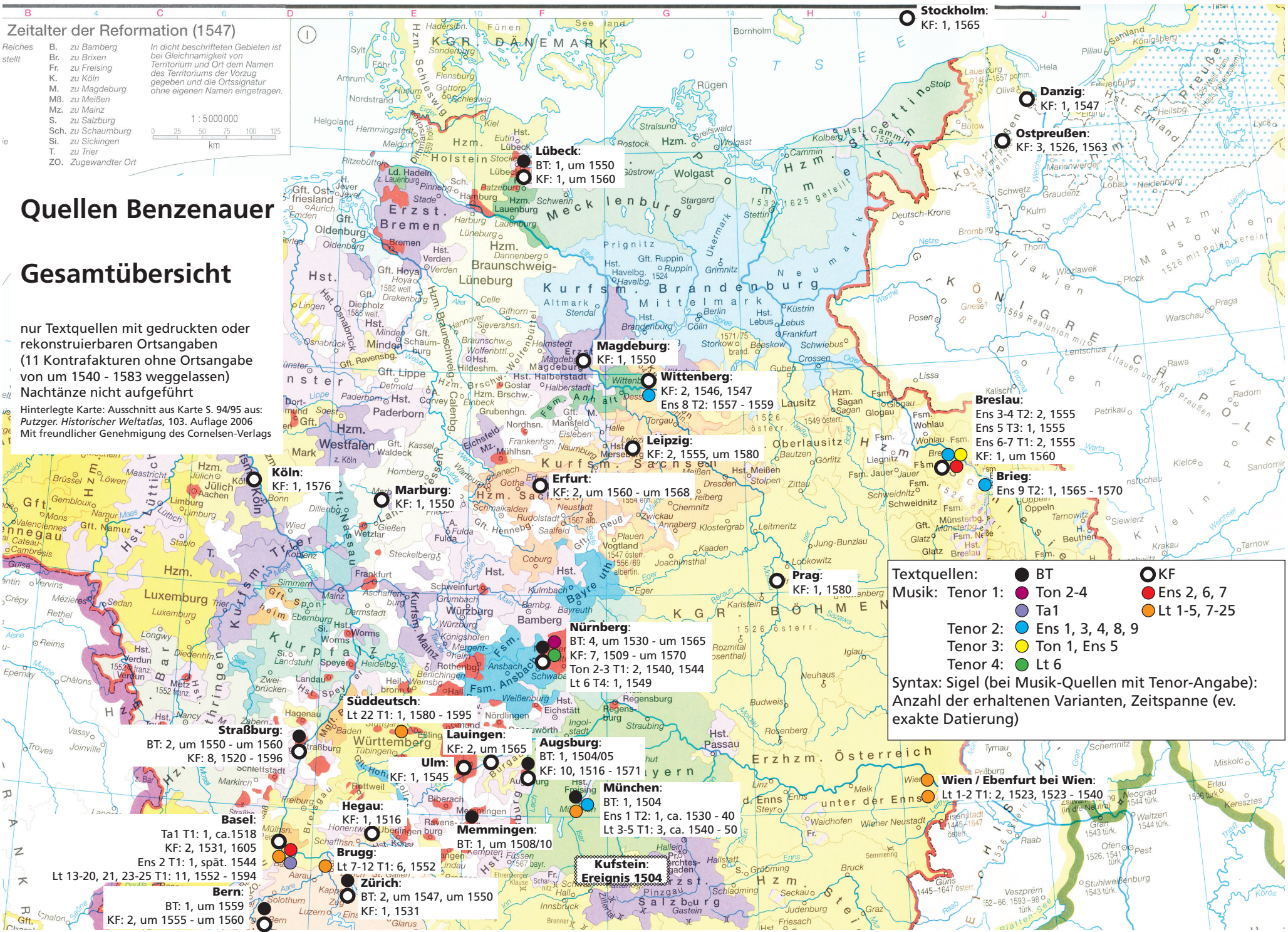
Lt 24 CH-Bu 70
 Lt 18 CH-SAM 1
 Lt 8 D-B 40588
 Lt 9 CH-SAM 1
 Lt 17 CH-SAM 1
 Lt 15 CH-SAM 1
 Lt 12 D-B 40588
 Lt 5 D-Mbs 1512
 Lt 1 Judenkönig 1523
 Lt 23 CH-Bu 70
 Lt 25 CH-Bu 70
 Lt 21 CH-Bu 11
 Lt 14 CH-SAM 1
 Lt 20 CH-SAM 1
 Lt 7 D-B 40588
 Lt 10 D-B 40588
 Lt 13 Wecker 1552
 Lt 3 D-Mbs 1512
 Lt 16 CH-SAM 1
 Lt 11 D-B 40588
 Lt 4 D-Mbs 1512
 Lt 22 D-Sl Don G 1 4
 Lt 6 T4 Newsidler 1549

T. 10
 B verkürzt, = T. 13
 T. 14

72

Lt 24
 CH-Bu 70
 Lt 18
 CH-SAM 1
 Lt 8
 D-B 40588
 Lt 9
 CH-SAM 1
 Lt 17
 CH-SAM 1
 Lt 15
 CH-SAM 1
 Lt 12
 D-B 40588
 Lt 5
 D-Mbs 1512
 Lt 1
 Judenkünig 1523
 Lt 23
 CH-Bu 70
 Lt 25
 CH-Bu 70
 Lt 21
 CH-Bu 11
 Lt 14
 CH-SAM 1
 Lt 20
 CH-SAM 1
 Lt 7
 D-B 40588
 Lt 10
 D-B 40588
 Lt 13
 Wecker 1552
 Lt 3
 D-Mbs 1512
 Lt 16
 CH-SAM 1
 Lt 11
 D-B 40588
 Lt 4
 D-Mbs 1512
 Lt 22
 D-Sl Don G I 4
 Lt 6 T4
 Newsidler 1549

T. 15
 T. 16/17 verkürzt
 T. 18
 T. 19



Zeitalter der Reformation (1547)

Reiches stellt

B. zu Bamberg
Br. zu Brixen
Fr. zu Freising
K. zu Köln
M. zu Magdeburg
Mb. zu Meißen
Mz. zu Mainz
S. zu Salzburg
Sch. zu Schaumburg
Si. zu Sickingen
T. zu Trier
ZO. Zugewandter Ort

In dicht beschrifteten Gebieten ist bei Gleichnamigkeit von Territorium und Ort dem Namen des Territoriums der Vorzug gegeben und die Ortssignatur ohne eigenen Namen eingetragen.

1 : 5 000 000
0 25 50 75 100 125 km

Quellen Benzenauer

Gesamtübersicht

nur Textquellen mit gedruckten oder rekonstruierbaren Ortsangaben (11 Kontrafakturen ohne Ortsangabe von um 1540 - 1583 weggelassen)
Nachtänze nicht aufgeführt
Hinterlegte Karte: Ausschnitt aus Karte S. 94/95 aus: Putzger. *Historischer Weltatlas*, 103. Auflage 2006
Mit freundlicher Genehmigung des Cornelsen-Verlags

Textquellen:

- BT
- Ton 2-4
- Ta1
- Ens 1, 3, 4, 8, 9
- Ton 1, Ens 5
- Lt 6

Syntax: Sigel (bei Musik-Quellen mit Tenor-Angabe):
Anzahl der erhaltenen Varianten, Zeitspanne (ev. exakte Datierung)

KF

- Ens 2, 6, 7
- Lt 1-5, 7-25

Zeitalter der Reformation (1547)

Reiches stellt B. zu Bamberg
Br. zu Brixen
Fr. zu Freising
K. zu Köln
M. zu Magdeburg
Mö. zu Meißen
Mz. zu Mainz
S. zu Salzburg
Sch. zu Schaumburg
Si. zu Sickingen
T. zu Trier
ZO. Zugewandter Ort

In dicht beschrifteten Gebieten ist bei Gleichmängigkeit von Territorium und Ort dem Namen des Territoriums der Vorzug gegeben und die Ortssignatur ohne eigenen Namen eingetragen.

1 : 5 000 000
0 25 50 75 100 125 km

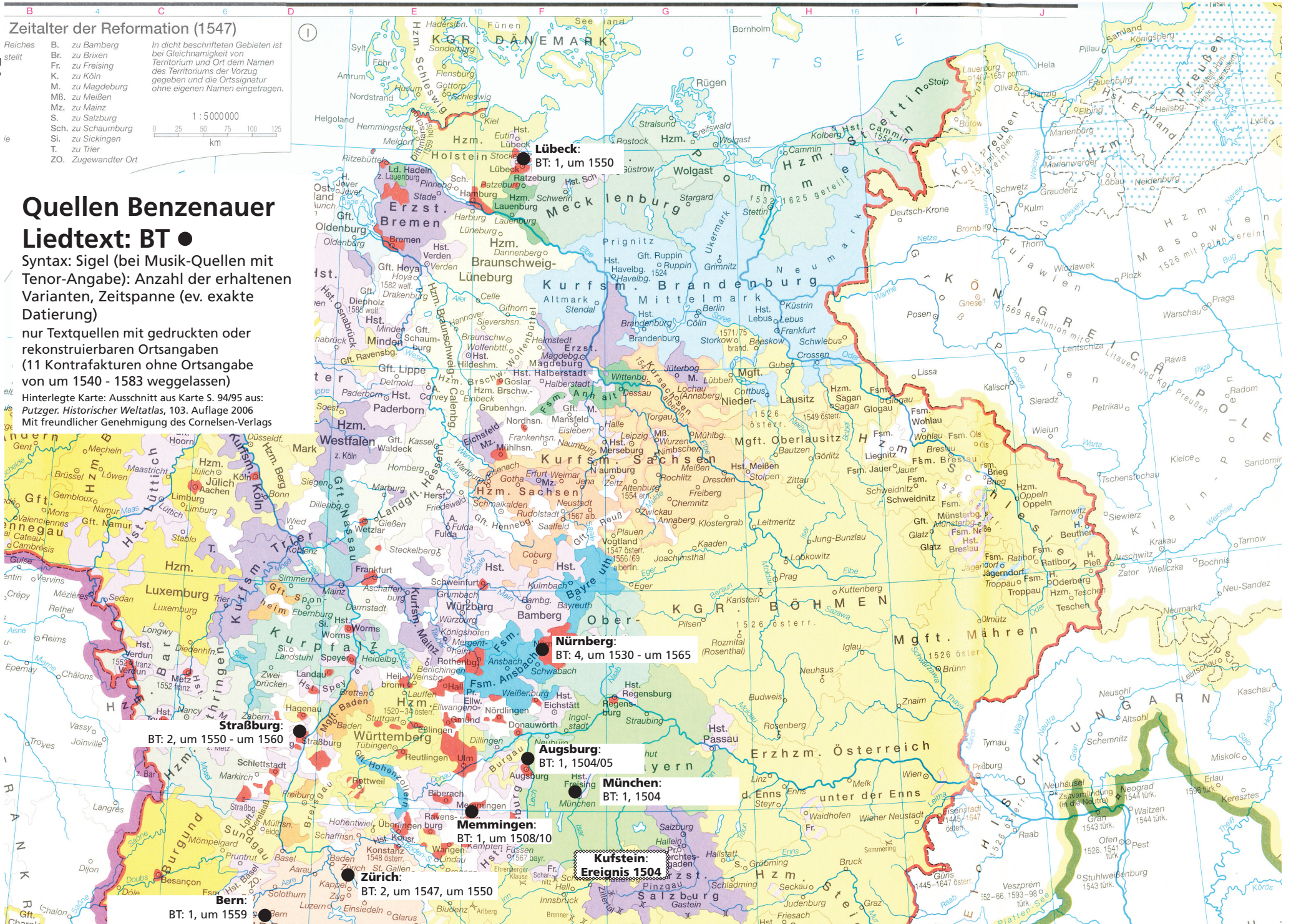
Quellen Benzenauer

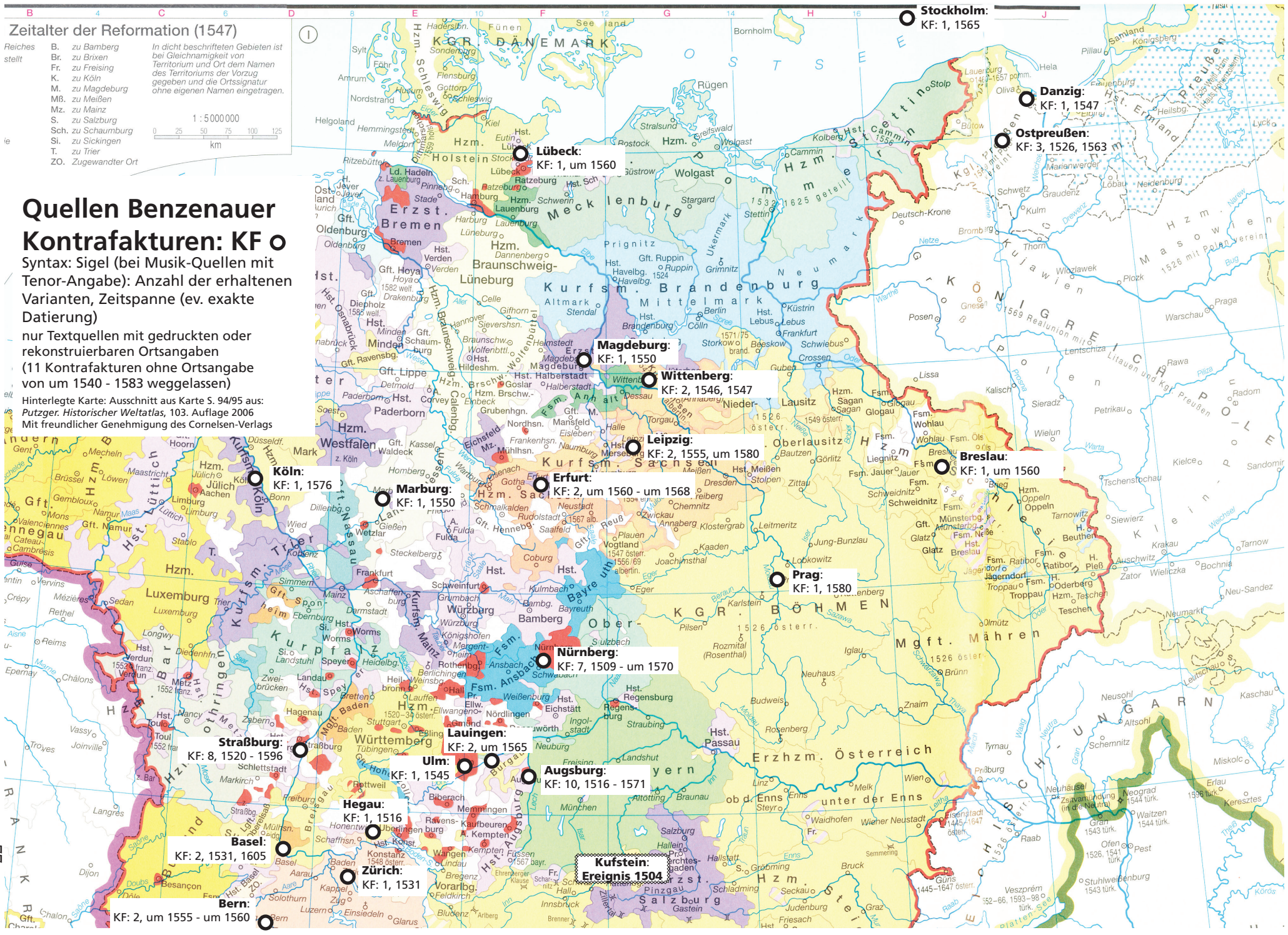
Liedtext: BT ●

Syntax: Sigel (bei Musik-Quellen mit Tenor-Angabe): Anzahl der erhaltenen Varianten, Zeitspanne (ev. exakte Datierung)

nur Textquellen mit gedruckten oder rekonstruierbaren Ortsangaben (11 Kontrafakturen ohne Ortsangabe von um 1540 - 1583 weggelassen)

Hinterlegte Karte: Ausschnitt aus Karte S. 94/95 aus: Putzger. *Historischer Weltatlas*, 103. Auflage 2006
Mit freundlicher Genehmigung des Cornelsen-Verlags





Zeitalter der Reformation (1547)

Reiches stellt

- B. zu Bamberg
- Br. zu Brixen
- Fr. zu Freising
- K. zu Köln
- M. zu Magdeburg
- MB. zu Meißen
- Mz. zu Mainz
- S. zu Salzburg
- Sch. zu Schaumburg
- Si. zu Sickingen
- T. zu Trier
- ZO. Zugewandter Ort

In dicht beschrifteten Gebieten ist bei Gleichnamigkeit von Territorium und Ort dem Namen des Territoriums der Vorzug gegeben und die Ortsignatur ohne eigenen Namen eingetragen.

1 : 5 000 000

0 25 50 75 100 125 km

Quellen Benzenauer

Kontrafakturen: KF

Syntax: Sigel (bei Musik-Quellen mit Tenor-Angabe): Anzahl der erhaltenen Varianten, Zeitspanne (ev. exakte Datierung)

nur Textquellen mit gedruckten oder rekonstruierbaren Ortsangaben (11 Kontrafakturen ohne Ortsangabe von 1540 - 1583 weggelassen)

Hinterlegte Karte: Ausschnitt aus Karte S. 94/95 aus: Putzger. *Historischer Weltatlas*, 103. Auflage 2006
Mit freundlicher Genehmigung des Cornelsen-Verlags

Stockholm:
KF: 1, 1565

Danzig:
KF: 1, 1547

Ostpreußen:
KF: 3, 1526, 1563

Lübeck:
KF: 1, um 1560

Magdeburg:
KF: 1, 1550

Wittenberg:
KF: 2, 1546, 1547

Leipzig:
KF: 2, 1555, um 1580

Breslau:
KF: 1, um 1560

Köln:
KF: 1, 1576

Marburg:
KF: 1, 1550

Erfurt:
KF: 2, um 1560 - um 1568

Prag:
KF: 1, 1580

Nürnberg:
KF: 7, 1509 - um 1570

Straßburg:
KF: 8, 1520 - 1596

Lauingen:
KF: 2, um 1565

Augsburg:
KF: 10, 1516 - 1571

Hegau:
KF: 1, 1516

Basel:
KF: 2, 1531, 1605

Zürich:
KF: 1, 1531

Kufstein:
Ereignis 1504

Bern:
KF: 2, um 1555 - um 1560

Zeitalter der Reformation (1547)

Reiches stellt B. zu Bamberg
Br. zu Brixen
Fr. zu Freising
K. zu Köln
M. zu Magdeburg
Mö. zu Meißen
Mz. zu Mainz
S. zu Salzburg
Sch. zu Schaumburg
Si. zu Sickingen
T. zu Trier
ZO. Zugewandter Ort

In dicht beschrifteten Gebieten ist bei Gleichmäßigkeit von Territorium und Ort dem Namen des Territoriums der Vorzug gegeben und die Ortsignatur ohne eigenen Namen eingetragen.

1 : 5 000 000
0 25 50 75 100 125 km

Quellen Benzenauer

Tasten: Ta T1

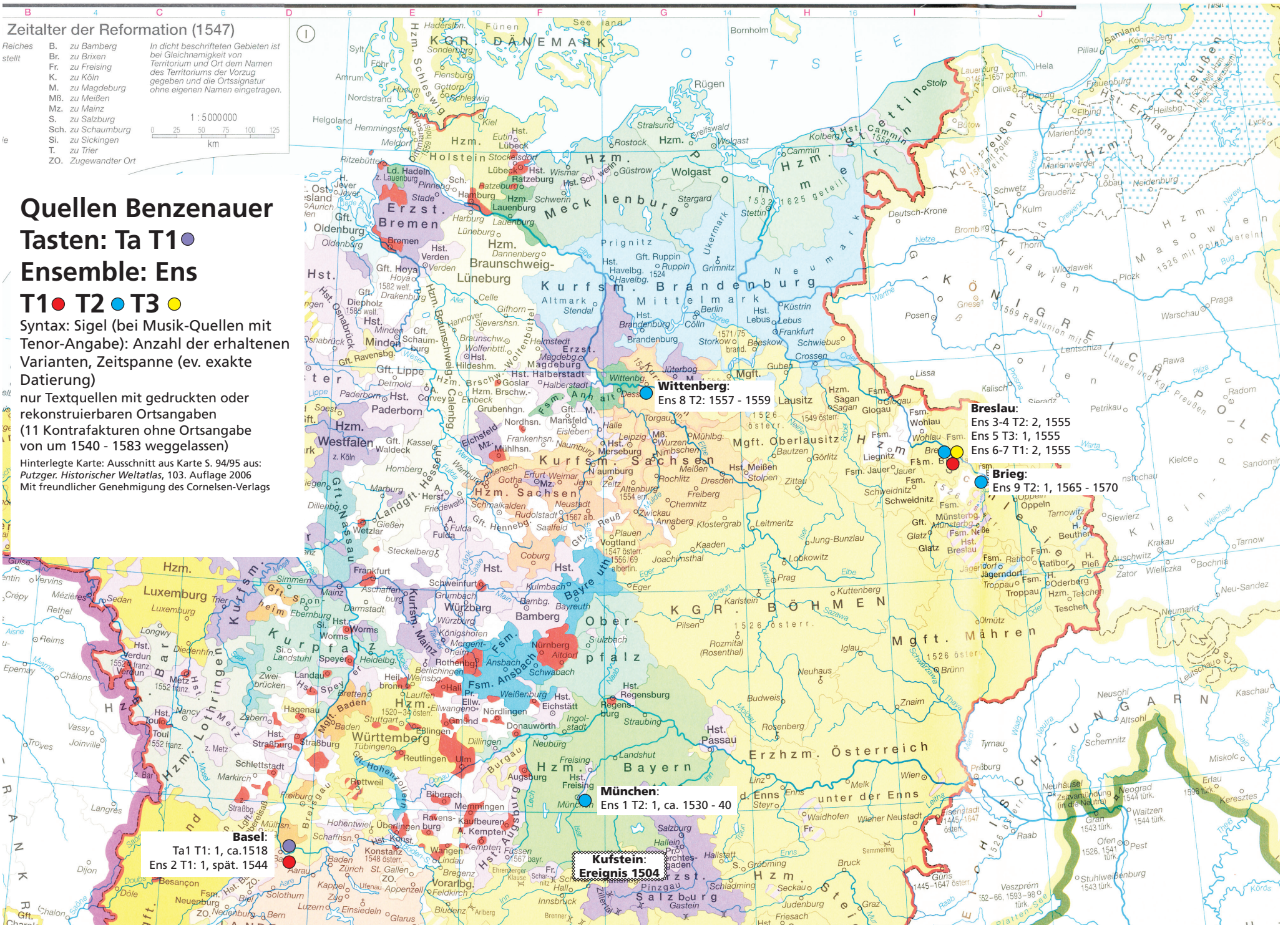
Ensemble: Ens

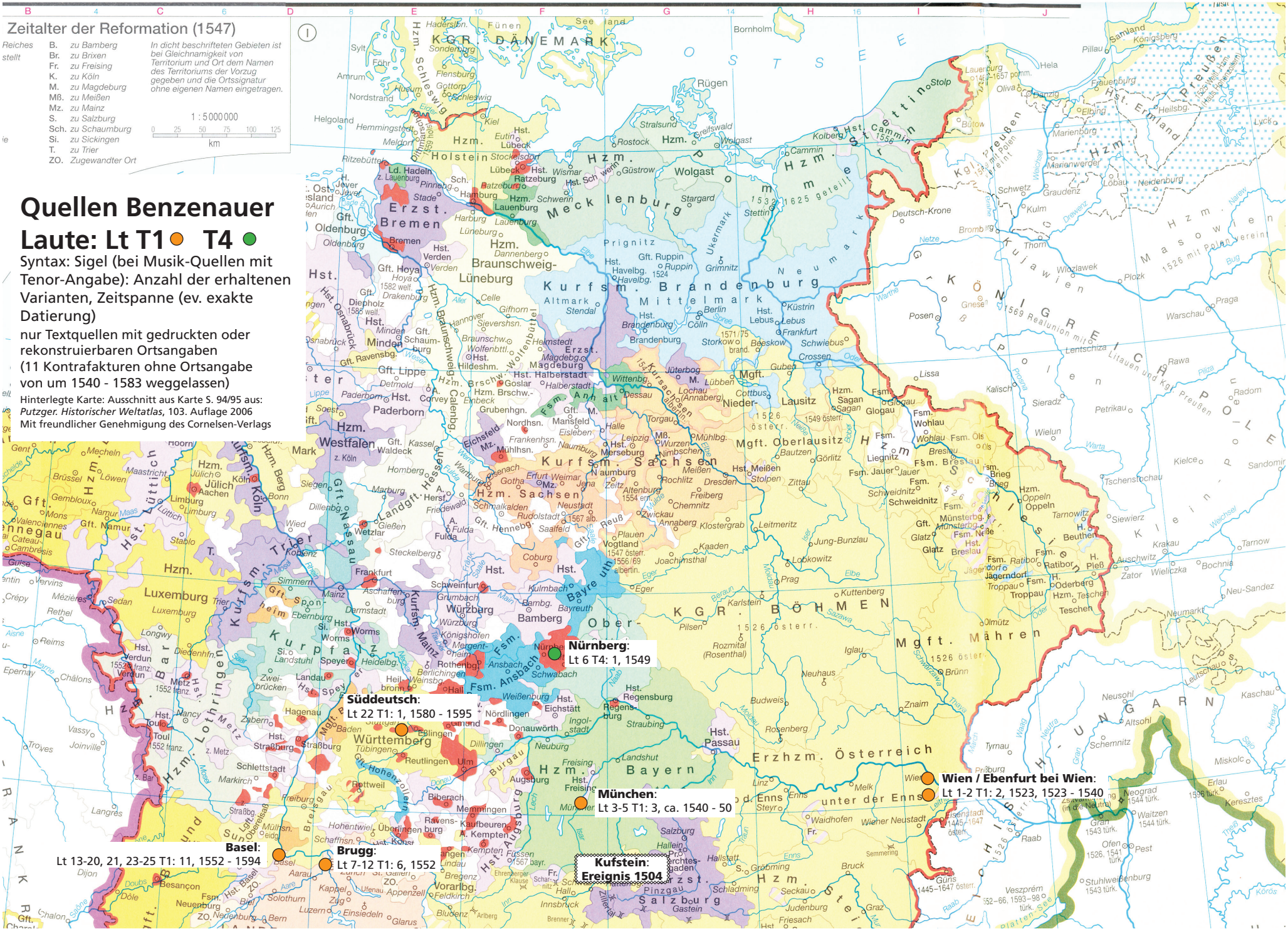
T1 ● T2 ● T3 ●

Syntax: Sigel (bei Musik-Quellen mit Tenor-Angabe): Anzahl der erhaltenen Varianten, Zeitspanne (ev. exakte Datierung)

nur Textquellen mit gedruckten oder rekonstruierbaren Ortsangaben (11 Kontrafakturen ohne Ortsangabe von um 1540 - 1583 weggelassen)

Hinterlegte Karte: Ausschnitt aus Karte S. 94/95 aus: Putzger. Historischer Weltatlas, 103. Auflage 2006 Mit freundlicher Genehmigung des Cornelsen-Verlags





Zeitalter der Reformation (1547)

Reiches stellt

B. zu Bamberg
Br. zu Brixen
Fr. zu Freising
K. zu Köln
M. zu Magdeburg
Mö. zu Meißen
Mz. zu Mainz
S. zu Salzburg
Sch. zu Schaumburg
Si. zu Sickingen
T. zu Trier
ZO. Zugewandter Ort

In dicht beschrifteten Gebieten ist bei Gleichnamigkeit von Territorium und Ort dem Namen des Territoriums der Vorzug gegeben und die Ortsangabe ohne eigenen Namen eingetragen.

1 : 5 000 000

0 25 50 75 100 125 km

Quellen Benzenauer

Laute: Lt T1 ● T4 ●

Syntax: Sigel (bei Musik-Quellen mit Tenor-Angabe); Anzahl der erhaltenen Varianten, Zeitspanne (ev. exakte Datierung)

nur Textquellen mit gedruckten oder rekonstruierbaren Ortsangaben (11 Kontrafakturen ohne Ortsangabe von um 1540 - 1583 weggelassen)

Hinterlegte Karte: Ausschnitt aus Karte S. 94/95 aus: Putzger. *Historischer Weltatlas*, 103. Auflage 2006
Mit freundlicher Genehmigung des Cornelsen-Verlags

Basel: Lt 13-20, 21, 23-25 T1: 11, 1552 - 1594

Brugg: Lt 7-12 T1: 6, 1552

Kufstein: **Ereignis 1504**

Nürnberg: Lt 6 T4: 1, 1549

München: Lt 3-5 T1: 3, ca. 1540 - 50

Wien / Ebenfurt bei Wien: Lt 1-2 T1: 2, 1523, 1523 - 1540

Süddeutsch: Lt 22 T1: 1, 1580 - 1595

Benzenauer Quellenkatalog, sortiert nach Datierung

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form	Sigel	Art.
Wolauf, wer pas well wandern	1460 um	Bayer.-österr.	Ms	Ton	1
Benzenauer Lied	1504	München	Fs	BT	1
Benzenauer Lied	1504/05	Augsburg	Fb	BT	2
Benzenauer Lied	1508/10 um	Memmingen	Fb	BT	3
Lied v. Papst etc.:	1509	Nürnberg	Fs	KF	1
Hinrichtung Stauf:	1516	Augsburg	Fb	KF	2
Streit um Burg Hohentwiel	1516	Hegau	Ms	KF	3
Hans Buchner: Dantz moss.	1518 ca.	Basel		Ta 1	T1
[Nachtanz]	1518 ca.	Basel		Ta 1a	T1
Lied v.d. falschen Predigern:	1520 um	Straßburg	Fs	KF	4
Spottlied gegen kath. Pfaffen:	1522	Augsburg	Fb	KF	5
Ain hoff dantz mit zway stimen	1523	Wien		Lt 1	T1 023
Ain hoff dantz mit zway stimen	1523	Wien		Lt 1a	Ti 023
[o.T., ausgestrichen]	1523-1540	Wien / Ebenfurt b.		Lt 2	T1? 2330
Märtyrer M. Weibel:	1525 ?	Augsburg	Fb	KF	6a
Unruhen in Danzig:	1526	Ostpreußen	Ms	KF	7a
Unruhen in Danzig:	1526	Ostpreußen	Ms	KF	7b
Benzenauer Lied	1530 um	Nürnberg	Fs	BT	4
Benzenauer Lied	1530 um	Nürnberg	Fs	BT	5
Tantz	1530-1540 ca.	München?		Ens 1	T2 G mix
Trippel	1530-1540 ca.	München?		Ens 1a	T2 G mix
Schlacht zu Kappel 1:	1531	Zürich	Ms	KF	8
Schlacht zu Kappel 2:	1531	Basel	Fs	KF	9
Eroberung Münster:	1535	Nürnberg	Fs	KF	11
Sprach sich der Bentzenauer	1540	Nürnberg		Ton	2
Ermahnung a.d. christl. Potentaten:	1540 um	Nürnberg	Fs	KF	10a
Ermahnung a.d. christl. Potentaten:	1540 um	Straßburg	Fs	KF	10b
Ermahnung a.d. christl. Potentaten:	1540 um	o.O.	Fs	KF	10c
Der drit danntz	1540-1550 ca.	München		Lt 3	T1 2330
Der auff und auff	1540-1550 ca.	München		Lt 3a	T1 2330
Der dritt Hoff danntz	1540-1550 ca.	München		Lt 4	T1 0022
Der auff unnd auff-	1540-1550 ca.	München		Lt 4a	T1 0022
Der dritt stat pfeiffer dantz [6.Chor im	1540-1550 ca.	München		Lt 5	T1 023
Der auff unnd auff	1540-1550 ca.	München		Lt 5a	T1 023
Sprach sich der Pintzenauer	1544	Nürnberg		Ton	3
Bentzenouwer	1544 spät.	Basel		Ens 2	T1 G mix
gegen d. Herz. v. Braunschweig:	1545	o.O.	Fs	KF	12a
gegen d. Herz. v. Braunschweig:	1545	Ulm	Fs	KF	12b
Märtyrer M. Weibel:	1545 um	Augsburg	Fs	KF	6b
“Vermahnlied” gegen Kaiser u. Papst	1546	Wittenberg	Fs	KF	13
Schmalkald. Krieg, gegen Kaiser u. Papst	1546	o.O.	Fs	KF	14a
Schmalkald. Krieg, gegen Kaiser u. Papst	1546	Augsburg?	Fs	KF	14b
gegen den Herzog v. Sachsen	1547	Wittenberg	Fs	KF	15a

aus: Eberhard Nehlsen & Andreas Schlegel: *Der Benzenauer – Lied, Ton, Tanz*, in: *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Liedes im 16. Jahrhundert*, hrsg. von Albrecht Classen, Michael Fischer und Nils Grosch, Münster 2011

Benzenauer Quellenkatalog, sortiert nach Datierung

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form	Sigel Art.
gegen den Herzog v. Sachsen	1547	Danzig	Ms	KF 15b
Benzenauer Lied	1547 um	Zürich	Fs	BT 6
Der Bentzenawer, Tantz weyß	1549	Nürnberg		Lt 6 T4 2330
Volgt der Hupff auff.	1549	Nürnberg		Lt 6a T4 230
Lied v.d. heiligen Ehestand:	1550	Marburg	Fs	KF 16
Aufruf a.d. Landsknechte:	1550	Magdeburg	Ms	KF 17
Benzenauer Lied	1550 um	Zürich	Fs	BT 7
Benzenauer Lied	1550 um	Lübeck	Fs	BT 8
Benzenauer Lied	1550 um	Straßburg	Fs	BT 9
Märtyrer M. Weibel:	1552	o.O.	Fs	KF 6c
Benzenouwer	1552	Brugg		Lt 7 T1 2330
Benzenouher Zürich tantz	1552	Brugg		Lt 8 T1 023
Meÿtrÿ thund dir dzän we	1552	Brugg		Lt 9 T1 023
Benzenouwer coleriert	1552	Brugg		Lt 10 T1 2330
Benzenouwer	1552	Brugg		Lt 11 T1 0022
Benzenouwer	1552	Brugg		Lt 12 T1 023
Der Bentzenawer dantz [Tenor]	1552	Basel		Lt 13 T1 2330
Reißner Gesangbuch (1 v. 4	1554	Augsburg?	Ms	KF 18
[o.T.]	1555	Breslau		Ens 3 T2 G mix
[o.T.]	1555	Breslau		Ens 4 T2 G mix
[o.T.]	1555	Breslau		Ens 5 T3 G mix
[o.T.]	1555	Breslau		Ens 6 T1 G mix
[o.T.]	1555	Breslau		Ens 7 T1 C mix
Reichstag zu Augsburg:	1555	o.O.	Ms	KF 19
Gegen Fluchen, Gotteslästerung:	1555	Leipzig	Fs	KF 20
Benzenauer Lied	1555 um	Nürnberg	Fs	BT 10
Märtyrer M. Weibel:	1555 um	Augsburg?	Fs	KF 6d
Lied gegen die Pluderhosen	1555 um	Bern	Fs	KF 21a
Lied gegen die Pluderhosen	1555 um	o.O.	Fs	KF 21b
Welscher tantz	1557-1559	Wittenberg		Ens 8 T2 G mix
Eroberung von Dithmarschen:	1559	Nürnberg	Fs	KF 22
Tod des Kurfürsten v.d. Pfalz	1559	Straßburg	Fs	KF 23
Benzenauer Lied	1559 um	Bern	Fs	BT 11
Märtyrer M. Weibel:	1559 um	Augsburg	Fs	KF 6e
Benzenauer Lied	1560 um	Straßburg	Fs	BT 12
Märtyrer M. Weibel:	1560 um	Straßburg	Fs	KF 6f
Märtyrer M. Weibel:	1560 um	Straßburg	Fs	KF 6g
Märtyrer M. Weibel:	1560 um	Bern	Fs	KF 6h
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	o.O.	Fs	KF 21c
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	Erfurt	Fs	KF 21d
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	o.O.	Fs	KF 21e
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	Lübeck	Fs	KF 21f
Lob der Buchdruckerei:	1560 um	Straßburg	Fs	KF 24a

aus: Eberhard Nehlsen & Andreas Schlegel: *Der Benzenauer – Lied, Ton, Tanz*, in: *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Liedes im 16. Jahrhundert*, hrsg. von Albrecht Classen, Michael Fischer und Nils Grosch, Münster 2011

Benzenauer Quellenkatalog, sortiert nach Datierung

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form	Sigel	Art.
Zwei Schwestern in Holland	1560 um	Breslau	Fs	KF	25a
Märtyrer M. Weibel:	1561	o.O.	Fs	KF	6i
Kriegszug vor Danzig	1563	Ostpreußen	Ms	KF	26
Benzenouwer	1563	Basel		Lt	14 T1 2330
Bentzinouwer Cantilena	1563	Basel		Lt	15 T1 023
Bentzinouwer dantz	1563	Basel		Lt	16 T1 0022
Bentzinouwer Aliter	1563	Basel		Lt	17 T1 023
Bentzinouw[er] oder Zurich tantz. Discant	1563	Basel		Lt	18 T1 023
Ein guter Bentzinouwer. 63. S.V.P. I.V.S.	1563	Basel		Lt	19
Bentzinouwer oder Zurich tantz Tenor	1563	Basel		Lt	20 T1 2330
Der weise König Salomon:	1565	Augsburg	Fs	KF	27
Krieg Schweden-DK:	1565	Stockholm	Fs	KF	28
Benzenauer Lied	1565 um	Nürnberg	Fs	BT	13
Märtyrer M. Weibel:	1565 um	Lauingen	Fs	KF	6j
Märtyrer M. Weibel:	1565 um	Lauingen	Fs	KF	6k
Lied gegen die Pluderhosen	1565 um	Nürnberg	Fs	KF	21g
Der Polnisch tantz	1565-70	Brieg (Schlesien)		Ens	9 T2 G mix
Tripla	1565-70	Brieg (Schlesien)		Ens	9a T2 G mix
Zwei Schwestern in Holland	1568 um	Erfurt	Fs	KF	25b
Lob der Buchdruckerei:	1570 um	Straßburg	Fs	KF	24b
Zwei Schwestern in Holland	1570 um	Nürnberg	Fs	KF	25c
Zwei Schwestern in Holland	1570 um	Nürnberg	Fs	KF	25d
Geistl. Lied der Täufer	1570 um	o.O.	Gb	KF	29
Hinrichtung eines Unschuldigen:	1571	Augsburg	Fs	KF	30
Ein guter bentzenawer	1575	Basel		Lt	21 T1 2330
Proportz	1575	Basel		Lt	21a T1 2330
Mißgeburt in Arnheim:	1576	Köln	Fs	KF	31
Türkenkriege: Gefecht bei Neitulwez	1580	Prag	Fs	KF	32
Lied gegen die Pluderhosen	1580 um	Leipzig	Fs	KF	21h
Der Pentzenawer dantz	1580-1595	Süddeutsch		Lt	22 T1 0022
Hupff auf	1580-1595	Süddeutsch		Lt	22a T1 0022
drei geistl. Lieder im „Ausbund“	1583	o.O.	Gb	KF	33
Bentzenauwer dantz	1591-1594	Basel		Lt	23 T1 2330
Nachdantz	1591-1594	Basel		Lt	23a T1 2330
Der Bentzenauwer dantz	1591-1594	Basel		Lt	24 T1 023
Proportio	1591-1594	Basel		Lt	24a T1 023
Bentzenauwer	1591-1594	Basel		Lt	25 T1 2330
Tonangabe b. Dan. Sudermann (eine	1596	Straßburg	Ms	KF	34
Lied vom edlen Moringer	1605	Basel	Fs	KF	35

aus: Eberhard Nehlsen & Andreas Schlegel: *Der Benzenauer – Lied, Ton, Tanz*, in: *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Liedes im 16. Jahrhundert*, hrsg. von Albrecht Classen, Michael Fischer und Nils Grosch, Münster 2011

Benzenauer Quellenkatalog, sortiert nach Entstehungsort und Datierung

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form	Sigel	Art.
Benzenauer Lied	1504/05	Augsburg	Fb	BT	2
Hinrichtung Stauf:	1516	Augsburg	Fb	KF	2
Spottlied gegen kath. Pfaffen:	1522	Augsburg	Fb	KF	5
Märtyrer M. Weibel:	1525 ?	Augsburg	Fb	KF	6a
Märtyrer M. Weibel:	1545 um	Augsburg	Fs	KF	6b
Märtyrer M. Weibel:	1559 um	Augsburg	Fs	KF	6e
Der weise König Salomon:	1565	Augsburg	Fs	KF	27
Hinrichtung eines Unschuldigen:	1571	Augsburg	Fs	KF	30
Schmalkald. Krieg, gegen Kaiser u. Papst	1546	Augsburg?	Fs	KF	14b
Reißner Gesangbuch (1 v. 4	1554	Augsburg?	Ms	KF	18
Märtyrer M. Weibel:	1555 um	Augsburg?	Fs	KF	6d
Hans Buchner: Dantz moss.	1518 ca.	Basel		Ta	1 T1
[Nachtanz]	1518 ca.	Basel		Ta	1a T1
Schlacht zu Kappel 2:	1531	Basel	Fs	KF	9
Bentzenouwer	1544 spät.	Basel		Ens	2 T1 G mix
Der Bentzenawer dantz [Tenor]	1552	Basel		Lt	13 T1 2330
Benzenouwer	1563	Basel		Lt	14 T1 2330
Bentzinouwer Cantilena	1563	Basel		Lt	15 T1 023
Bentzinouwer dantz	1563	Basel		Lt	16 T1 0022
Bentzinouwer Aliter	1563	Basel		Lt	17 T1 023
Bentzinouw[er] oder Zurich tantz. Discant	1563	Basel		Lt	18 T1 023
Ein guter Bentzinouwer. 63. S.V.P. I.V.S.	1563	Basel		Lt	19
Bentzinouwer oder Zurich tantz Tenor	1563	Basel		Lt	20 T1 2330
Ein guter bentzenawer	1575	Basel		Lt	21 T1 2330
Proportz	1575	Basel		Lt	21a T1 2330
Bentzenauwer dantz	1591-1594	Basel		Lt	23 T1 2330
Nachdantz	1591-1594	Basel		Lt	23a T1 2330
Der Bentzenauwer dantz	1591-1594	Basel		Lt	24 T1 023
Proportio	1591-1594	Basel		Lt	24a T1 023
Bentzenauwer	1591-1594	Basel		Lt	25 T1 2330
Lied vom edlen Moringer	1605	Basel	Fs	KF	35
Wolaufr, wer pas well wandern	1460 um	Bayer.-österr.	Ms	Ton	1
Lied gegen die Pluderhosen	1555 um	Bern	Fs	KF	21a
Benzenauer Lied	1559 um	Bern	Fs	BT	11
Märtyrer M. Weibel:	1560 um	Bern	Fs	KF	6h
[o.T.]	1555	Breslau		Ens	3 T2 G mix
[o.T.]	1555	Breslau		Ens	4 T2 G mix
[o.T.]	1555	Breslau		Ens	5 T3 G mix
[o.T.]	1555	Breslau		Ens	6 T1 G mix
[o.T.]	1555	Breslau		Ens	7 T1 C mix
Zwei Schwestern in Holland	1560 um	Breslau	Fs	KF	25a
Der Polnisch tantz	1565-70	Brieg (Schlesien)		Ens	9 T2 G mix
Tripla	1565-70	Brieg (Schlesien)		Ens	9a T2 G mix

aus: Eberhard Nehlsen & Andreas Schlegel: *Der Benzenauer – Lied, Ton, Tanz*, in: *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Liedes im 16. Jahrhundert*, hrsg. von Albrecht Classen, Michael Fischer und Nils Grosch, Münster 2011

Benzenauer Quellenkatalog, sortiert nach Entstehungsort und Datierung

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form Sigel Art.
Benzenouwer	1552	Brugg	Lt 7 T1 2330
Benzenouher Zürich tantz	1552	Brugg	Lt 8 T1 023
Meÿtrÿ thund dir dzän we	1552	Brugg	Lt 9 T1 023
Benzenouwer coleriert	1552	Brugg	Lt 10 T1 2330
Benzenouwer	1552	Brugg	Lt 11 T1 0022
Benzenouwer	1552	Brugg	Lt 12 T1 023
gegen den Herzog v. Sachsen	1547	Danzig	Ms KF 15b
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	Erfurt	Fs KF 21d
Zwei Schwestern in Holland	1568 um	Erfurt	Fs KF 25b
Streit um Burg Hohentwiel	1516	Hegau	Ms KF 3
Mißgeburt in Arnheim:	1576	Köln	Fs KF 31
Märtyrer M. Weibel:	1565 um	Lauingen	Fs KF 6j
Märtyrer M. Weibel:	1565 um	Lauingen	Fs KF 6k
Gegen Fluchen, Gotteslästerung:	1555	Leipzig	Fs KF 20
Lied gegen die Pluderhosen	1580 um	Leipzig	Fs KF 21h
Benzenauer Lied	1550 um	Lübeck	Fs BT 8
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	Lübeck	Fs KF 21f
Aufruf a.d. Landsknechte:	1550	Magdeburg	Ms KF 17
Lied v.d. heiligen Ehestand:	1550	Marburg	Fs KF 16
Benzenauer Lied	1508/10 um	Memmingen	Fb BT 3
Benzenauer Lied	1504	München	Fs BT 1
Der drit danntz	1540-1550 ca.	München	Lt 3 T1 2330
Der auff und auff	1540-1550 ca.	München	Lt 3a T1 2330
Der dritt Hoff danntz	1540-1550 ca.	München	Lt 4 T1 0022
Der auff unnd auff-	1540-1550 ca.	München	Lt 4a T1 0022
Der dritt stat pfeiffer dantz [6.Chor im	1540-1550 ca.	München	Lt 5 T1 023
Der auff unnd auff	1540-1550 ca.	München	Lt 5a T1 023
Tantz	1530-1540 ca.	München?	Ens 1 T2 G mix
Trippel	1530-1540 ca.	München?	Ens 1a T2 G mix
Lied v. Papst etc.:	1509	Nürnberg	Fs KF 1
Benzenauer Lied	1530 um	Nürnberg	Fs BT 4
Benzenauer Lied	1530 um	Nürnberg	Fs BT 5
Eroberung Münster:	1535	Nürnberg	Fs KF 11
Sprach sich der Bentzenauer	1540	Nürnberg	Ton 2
Ermahnung a.d. christl. Potentaten:	1540 um	Nürnberg	Fs KF 10a
Sprach sich der Pintzenawer	1544	Nürnberg	Ton 3
Der Bentzenawer, Tantz weyß	1549	Nürnberg	Lt 6 T4 2330
Volgt der Hupff auff.	1549	Nürnberg	Lt 6a T4 230
Benzenauer Lied	1555 um	Nürnberg	Fs BT 10
Eroberung von Dithmarschen:	1559	Nürnberg	Fs KF 22
Benzenauer Lied	1565 um	Nürnberg	Fs BT 13
Lied gegen die Pluderhosen	1565 um	Nürnberg	Fs KF 21g
Zwei Schwestern in Holland	1570 um	Nürnberg	Fs KF 25c

aus: Eberhard Nehlsen & Andreas Schlegel: *Der Benzenauer – Lied, Ton, Tanz*, in: *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des Liedes im 16. Jahrhundert*, hrsg. von Albrecht Classen, Michael Fischer und Nils Grosch, Münster 2011

Benzenauer Quellenkatalog, sortiert nach Entstehungsort und Datierung

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form	Sigel	Art.
Zwei Schwestern in Holland	1570 um	Nürnberg	Fs	KF	25d
Ermahnung a.d. christl. Potentaten:	1540 um	o.O.	Fs	KF	10c
gegen d. Herz. v. Braunschweig:	1545	o.O.	Fs	KF	12a
Schmalkald. Krieg, gegen Kaiser u. Papst	1546	o.O.	Fs	KF	14a
Märtyrer M. Weibel:	1552	o.O.	Fs	KF	6c
Reichstag zu Augsburg:	1555	o.O.	Ms	KF	19
Lied gegen die Pluderhosen	1555 um	o.O.	Fs	KF	21b
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	o.O.	Fs	KF	21c
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	o.O.	Fs	KF	21e
Märtyrer M. Weibel:	1561	o.O.	Fs	KF	6i
drei geistl. Lieder im „Ausbund“	1583	o.O.	Gb	KF	33
Geistl. Lied der Täufer	1570 um	o.O.	Gb	KF	29
Unruhen in Danzig:	1526	Ostprien	Ms	KF	7a
Unruhen in Danzig:	1526	Ostprien	Ms	KF	7b
Kriegszug vor Danzig	1563	Ostprien	Ms	KF	26
Türkenkriege: Gefecht bei Neitulwez	1580	Prag	Fs	KF	32
Krieg Schweden-DK:	1565	Stockholm	Fs	KF	28
Lied v.d. falschen Predigern:	1520 um	Straßburg	Fs	KF	4
Ermahnung a.d. christl. Potentaten:	1540 um	Straßburg	Fs	KF	10b
Benzenauer Lied	1550 um	Straßburg	Fs	BT	9
Tod des Kurfürsten v.d. Pfalz	1559	Straßburg	Fs	KF	23
Benzenauer Lied	1560 um	Straßburg	Fs	BT	12
Märtyrer M. Weibel:	1560 um	Straßburg	Fs	KF	6f
Märtyrer M. Weibel:	1560 um	Straßburg	Fs	KF	6g
Lob der Buchdruckerei:	1560 um	Straßburg	Fs	KF	24a
Lob der Buchdruckerei:	1570 um	Straßburg	Fs	KF	24b
Tonangabe b. Dan. Sudermann (eine	1596	Straßburg	Ms	KF	34
Der Pentzenawer dantz	1580-1595	Süddeutsch		Lt	22 T1 0022
Hupff auf	1580-1595	Süddeutsch		Lt	22a T1 0022
gegen d. Herz. v. Braunschweig:	1545	Ulm	Fs	KF	12b
Ain hoff dantz mit zway stimen	1523	Wien		Lt	1 T1 023
Ain hoff dantz mit zway stimen	1523	Wien		Lt	1a Ti 023
[o.T., ausgestrichen]	1523-1540	Wien / Ebenfurt b.		Lt	2 T1? 2330
“Vermahnlied” gegen Kaiser u. Papst	1546	Wittenberg	Fs	KF	13
gegen den Herzog v. Sachsen	1547	Wittenberg	Fs	KF	15a
Welscher tantz	1557-1559	Wittenberg		Ens	8 T2 G mix
Schlacht zu Kappel 1:	1531	Zürich	Ms	KF	8
Benzenauer Lied	1547 um	Zürich	Fs	BT	6
Benzenauer Lied	1550 um	Zürich	Fs	BT	7

Benzenauer Quellenkatalog: Benzenauer Text, chronologisch

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form	Sigel	Art.
Benzenauer Lied	1504	München	Fs	BT	1
Benzenauer Lied	1504/05	Augsburg	Fb	BT	2
Benzenauer Lied	1508/10 um	Memmingen	Fb	BT	3
Benzenauer Lied	1530 um	Nürnberg	Fs	BT	4
Benzenauer Lied	1530 um	Nürnberg	Fs	BT	5
Benzenauer Lied	1547 um	Zürich	Fs	BT	6
Benzenauer Lied	1550 um	Zürich	Fs	BT	7
Benzenauer Lied	1550 um	Lübeck	Fs	BT	8
Benzenauer Lied	1550 um	Straßburg	Fs	BT	9
Benzenauer Lied	1555 um	Nürnberg	Fs	BT	10
Benzenauer Lied	1559 um	Bern	Fs	BT	11
Benzenauer Lied	1560 um	Straßburg	Fs	BT	12
Benzenauer Lied	1565 um	Nürnberg	Fs	BT	13

Benzenauer Quellenkatalog: Kontrafakturen, chronologisch

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form	Sigel	Art.
Lied v. Papst etc.:	1509	Nürnberg	Fs	KF	1
Hinrichtung Stauf:	1516	Augsburg	Fb	KF	2
Streit um Burg Hohentwiel	1516	Hegau	Ms	KF	3
Lied v.d. falschen Predigern:	1520 um	Straßburg	Fs	KF	4
Spottlied gegen kath. Pfaffen:	1522	Augsburg	Fb	KF	5
Märtyrer M. Weibel:	1525 ?	Augsburg	Fb	KF	6a
Unruhen in Danzig:	1526	Ostproußen	Ms	KF	7a
Unruhen in Danzig:	1526	Ostproußen	Ms	KF	7b
Schlacht zu Kappel 1:	1531	Zürich	Ms	KF	8
Schlacht zu Kappel 2:	1531	Basel	Fs	KF	9
Eroberung Münster:	1535	Nürnberg	Fs	KF	11
Ermahnung a.d. christl. Potentaten:	1540 um	Nürnberg	Fs	KF	10a
Ermahnung a.d. christl. Potentaten:	1540 um	Straßburg	Fs	KF	10b
Ermahnung a.d. christl. Potentaten:	1540 um	o.O.	Fs	KF	10c
gegen d. Herz. v. Braunschweig:	1545	o.O.	Fs	KF	12a
gegen d. Herz. v. Braunschweig:	1545	Ulm	Fs	KF	12b
Märtyrer M. Weibel:	1545 um	Augsburg	Fs	KF	6b
“Vermahnlied” gegen Kaiser u. Papst	1546	Wittenberg	Fs	KF	13
Schmalkald. Krieg, gegen Kaiser u. Papst	1546	o.O.	Fs	KF	14a
Schmalkald. Krieg, gegen Kaiser u. Papst	1546	Augsburg?	Fs	KF	14b
gegen den Herzog v. Sachsen	1547	Wittenberg	Fs	KF	15a
gegen den Herzog v. Sachsen	1547	Danzig	Ms	KF	15b
Lied v.d. heiligen Ehestand:	1550	Marburg	Fs	KF	16
Aufruf a.d. Landsknechte:	1550	Magdeburg	Ms	KF	17
Märtyrer M. Weibel:	1552	o.O.	Fs	KF	6c
Reißner Gesangbuch (1 v. 4	1554	Augsburg?	Ms	KF	18
Reichstag zu Augsburg:	1555	o.O.	Ms	KF	19
Gegen Fluchen, Gotteslästerung:	1555	Leipzig	Fs	KF	20

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form	Sigel	Art.
Märtyrer M. Weibel:	1555 um	Augsburg?	Fs	KF	6d
Lied gegen die Pluderhosen	1555 um	Bern	Fs	KF	21a
Lied gegen die Pluderhosen	1555 um	o.O.	Fs	KF	21b
Eroberung von Dithmarschen:	1559	Nürnberg	Fs	KF	22
Tod des Kurfürsten v.d. Pfalz	1559	Straßburg	Fs	KF	23
Märtyrer M. Weibel:	1559 um	Augsburg	Fs	KF	6e
Märtyrer M. Weibel:	1560 um	Straßburg	Fs	KF	6f
Märtyrer M. Weibel:	1560 um	Straßburg	Fs	KF	6g
Märtyrer M. Weibel:	1560 um	Bern	Fs	KF	6h
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	o.O.	Fs	KF	21c
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	Erfurt	Fs	KF	21d
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	o.O.	Fs	KF	21e
Lied gegen die Pluderhosen	1560 um	Lübeck	Fs	KF	21f
Lob der Buchdruckerei:	1560 um	Straßburg	Fs	KF	24a
Zwei Schwestern in Holland	1560 um	Breslau	Fs	KF	25a
Märtyrer M. Weibel:	1561	o.O.	Fs	KF	6i
Kriegszug vor Danzig	1563	Ostpreußen	Ms	KF	26
Der weise König Salomon:	1565	Augsburg	Fs	KF	27
Krieg Schweden-DK:	1565	Stockholm	Fs	KF	28
Märtyrer M. Weibel:	1565 um	Lauingen	Fs	KF	6j
Märtyrer M. Weibel:	1565 um	Lauingen	Fs	KF	6k
Lied gegen die Pluderhosen	1565 um	Nürnberg	Fs	KF	21g
Zwei Schwestern in Holland	1568 um	Erfurt	Fs	KF	25b
Lob der Buchdruckerei:	1570 um	Straßburg	Fs	KF	24b
Zwei Schwestern in Holland	1570 um	Nürnberg	Fs	KF	25c
Zwei Schwestern in Holland	1570 um	Nürnberg	Fs	KF	25d
Geistl. Lied der Täufer	1570 um	o.O.	Gb	KF	29
Hinrichtung eines Unschuldigen:	1571	Augsburg	Fs	KF	30
Mißgeburt in Arnheim:	1576	Köln	Fs	KF	31
Türkenkriege: Gefecht bei Neitulwez	1580	Prag	Fs	KF	32
Lied gegen die Pluderhosen	1580 um	Leipzig	Fs	KF	21h
drei geistl. Lieder im „Ausbund“	1583	o.O.	Gb	KF	33
Tonangabe b. Dan. Sudermann (eine	1596	Straßburg	Ms	KF	34
Lied vom edlen Moringer	1605	Basel	Fs	KF	35

Benzenauer Quellenkatalog: Ensemblefassungen

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form Sigel Art.
Tantz	1530-1540 ca.	München?	Ens 1 T2 G mix
Trippel	1530-1540 ca.	München?	Ens 1a T2 G mix
Benzenouwer	1544 spät.	Basel	Ens 2 T1 G mix
[o.T.]	1555	Breslau	Ens 3 T2 G mix
[o.T.]	1555	Breslau	Ens 4 T2 G mix
[o.T.]	1555	Breslau	Ens 5 T3 G mix
[o.T.]	1555	Breslau	Ens 6 T1 G mix
[o.T.]	1555	Breslau	Ens 7 T1 C mix
Welscher tantz	1557-1559	Wittenberg	Ens 8 T2 G mix
Der Polnisch tantz	1565-70	Brieg (Schlesien)	Ens 9 T2 G mix
Tripla	1565-70	Brieg (Schlesien)	Ens 9a T2 G mix

Benzenauer Quellenkatalog: Fassung für Tasteninstrument

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form Sigel Art.
Hans Buchner: Dantz moss.	1518 ca.	Basel	Ta 1 T1
[Nachtanz]	1518 ca.	Basel	Ta 1a

Benzenauer Quellenkatalog: Fassungen für Lauten

Texte: Kurztitel / Musik: Titel in Quelle	Datierung	Entstehungsort	Form Sigel Art.
Ain hoff dantz mit zway stimen	1523	Wien	Lt 1 T1 023
Ain hoff dantz mit zway stimen	1523	Wien	Lt 1a T1 023
[o.T., ausgestrichen]	1523-1540	Wien / Ebenfurt b.	Lt 2 T1? 2330
Der drit danntz	1540-1550 ca.	München	Lt 3 T1 2330
Der auff und auff	1540-1550 ca.	München	Lt 3a T1 2330
Der dritt Hoff danntz	1540-1550 ca.	München	Lt 4 T1 0022
Der auff unnd auff-	1540-1550 ca.	München	Lt 4a T1 0022
Der dritt stat pfeiffer dantz [6.Chor im	1540-1550 ca.	München	Lt 5 T1 023
Der auff unnd auff	1540-1550 ca.	München	Lt 5a T1 023
Der Bentzenawer, Tantz weyß	1549	Nürnberg	Lt 6 T4 2330
Volgt der Hupff auff.	1549	Nürnberg	Lt 6a T4 230
Benzenouwer	1552	Brugg	Lt 7 T1 2330
Benzenouher Zürich tantz	1552	Brugg	Lt 8 T1 023
Meÿtrÿ thund dir dzän we	1552	Brugg	Lt 9 T1 023
Benzenouwer coleriert	1552	Brugg	Lt 10 T1 2330
Benzenouwer	1552	Brugg	Lt 11 T1 0022
Benzenouwer	1552	Brugg	Lt 12 T1 023
Der Bentzenawer dantz [Tenor]	1552	Basel	Lt 13 T1 2330
Benzenouwer	1563	Basel	Lt 14 T1 2330
Bentzinouwer Cantilena	1563	Basel	Lt 15 T1 023
Bentzinouwer dantz	1563	Basel	Lt 16 T1 0022
Bentzinouwer Aliter	1563	Basel	Lt 17 T1 023
Bentzinouw[er] oder Zurich tantz. Discant	1563	Basel	Lt 18 T1 023
Ein guter Bentzinouwer. 63. S.V.P. I.V.S.	1563	Basel	Lt 19
Bentzinouwer oder Zurich tantz Tenor	1563	Basel	Lt 20 T1 2330
Ein guter bentzenawer	1575	Basel	Lt 21 T1 2330
Proportz	1575	Basel	Lt 21a T1 2330
Der Pentzenawer dantz	1580-1595	Süddeutsch	Lt 22 T1 0022
Hupff auf	1580-1595	Süddeutsch	Lt 22a T1 0022
Bentzenauwer dantz	1591-1594	Basel	Lt 23 T1 2330
Nachdantz	1591-1594	Basel	Lt 23a T1 2330
Der Bentzenauwer dantz	1591-1594	Basel	Lt 24 T1 023
Proportio	1591-1594	Basel	Lt 24a T1 023
Bentzenauwer	1591-1594	Basel	Lt 25 T1 2330

